

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einhaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 58.

Dienstag, den 10. März

1891.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Die

Neuheiten der Frühjahrs-Saison

sind eingetroffen.

4270

Italienische Rothweine.

Direct importirt, garantirt rein und ohne Spritzusatz.

Ich habe von Weinbergbesitzern in Süd-Italien nachstehende zwei Sorten direct bezogen und werden meine verehrten Abnehmer finden, dass sie für mässigen Preis einen reinen, wohlschmeckenden und gut bekommenden Wein erhalten.

Vino Abruzzo, leichter angenehmer Tischwein, per Flasche mit Glas Mk. —.90,

Ruvo, angenehmer, sehr kräftiger Gebirgswein, per Flasche mit Glas " 1.10.

22726

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Das Eintreffen der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grossartigster Auswahl

zeige ergebenst an.

123

M. Wolf, „Zur Krone“,

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Frühjahrs-Saison!

Den Empfang der höchsten Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für

Anzüge, Paletots, Hosen und Westen

beehren sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's Wärmste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt. Beste Ausarbeitung. Reelle Preise.
Gebrüder Süss, am Franzplatz.

Korsetten.

Specialität und grösste Auswahl.

Deutsche Fabrikate I. Ranges.
 Wiener Korsetten.
 Pariser, Brüsseler und englische
 Korsetten.
 Pat. Stahldrahtfeder-Korsetten.
 Prof. Jaeger's Normal-Korsetten.
 Orthopädische und Nähr-Korsetten.
 Reit-Korsetten, Herren-Korsetten.
 Korsett-Schoner.



Confirmanden-Korsetten.
 Kinder-Korsetten und Leibchen in
 jeder Altersgrösse.
 Fischbein-Korsetten von Mk. 3 an.
 Uhrfeder-Korsetten von Mk. 2 an.
 Billige Dröll-Korsetten v. Mk. 1 an.
 Geradehalter für Kinder und für
 Damen.
 Neue Strumpfhalter.

Neuheiten in Zwickel-Façons.

Allein-Verkauf der vorzüglich bewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten, sowie des
 Gesundheits-Korsetts von Frau Clara Muche, Berlin.

Anfertigung nach Maass.

Waschen und Reparaturen.

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 %
 der feldgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie
 schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, ertheilt jede
 Auskunft.

Die Direction.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Thürdrücker, Balkon- und Fenster-Masquil

in allen Metall- und Hornarten werden best. empfohlen. 3948
 Fabrik-Niederlage Diebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Für Haus- (Willen-) Besitzer.

Vorzügl. erhalt. Flügel (H. Knauss, Einf.-Preis Mk. 2000),
 verzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl-
 Verlag. 4410

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle mein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

**Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots,
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,
Herren-, Jünglings- und Knaben-Saccos,
Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen und Hosen und Westen**

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

Confirmanden-Anzügen

aufmerksam, worin ich gerade in diesem Jahre etwas **Aussergewöhnliches** leisten kann, da ich Gelegenheit hatte, speciell diese Sachen sehr preiswerth einzukaufen.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

4083

Grossartige Auswahl apartester Neuheiten

Portièren,

Möbelstoffen und Teppichen,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

3764

Vorzügl. Qualitäten.
Reelle Preise.

Menke & Schaaf,

Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas** mit feinen hohen Stücken à Mk. 2.80. Feinste moderngestreifte

Damen-En-tout-cas in **Seiden-Atlas** mit Nickelspitzen, feine Ausstattung, schwarz und alle Mode-Farben à Mk. 3.- und Mk. 3.50. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und gasse Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Buchst.- und Stoff-Reste!

in allen Größen, passend für Knaben-Anzüge, Jaquettes und Regenmäntel. Große Sendung wieder eingetroffen. Zuschneiden gratis.

Chr. Tietke,

Duerstraße 9 im Laden. 4624

Unentgeltlich

ber. Anweisung z. Rettung von **Fransucht**, mit auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Oranien-**straße 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Danischreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse. 288

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

der noch vorrätigen

3128

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,
Webergasse 25.

Madame Edouard

has returned from Paris and London, and can show her new Stock of French and English Hats and Bonnets, also English Haberdashery, and other English Specialities 7 Adolphstrasse.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuchbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.** 8096

1 Spiegelgasse 1

hat der große **Ausverkauf** zurückgesetzter fertiger

Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots aller Arten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Anzüge in allen Facons und Qualitäten,
Herren-Frühjahr- und Sommer-Joppen, Hosen und Westen 2c. 2c.,

Confirmanden-Anzüge in diversen Qualitäten,

Jünglings-Anzüge und Paletots in mannigfachster Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

begonnen und dauert derselbe nur **ganz kurze Zeit**, da der Laden bereits anderweitig vermietet ist.

Sämmtliche Waaren sind von anerkannt guter Qualität und werden solche, um **rasch** damit zu räumen, zu noch **nie dagewesenen Preisen** abgegeben

229

Gebrüder Süss.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

≡ Grosser Ausverkauf. ≡

Wegen demnächst stattfindendem Umzug nach unserem Neubau eröffnen wir von heute an einen

↖ grossen Ausverkauf ↗

in allen Abtheilungen unseres Lagers

zu **ganz bedeutend reducirten Preisen.**

Verkauf gegen Baar.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

4510

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891

in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

356

Sämmtliche Neuheiten
der Frühjahrs-Saison 1891

in

Damen- u. Kinder-Mänteln

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger's Confectionshaus,

11. Langgasse 11.

4003

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster
engl. Züll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

856

Von heute an täglich

frische Wägen.

A. Schott, Goldgasse 6.

2416

Neue Möbel, Betten und Volkswaaren,

zu Wohnungs-Einrichtungen und -Ausstattungen passende,
verkauft heute u. d. die folgenden Tage in meinen Lokalitäten,

Möbel-Halle

Kirchgasse 2b,

zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Es befinden sich dabei:

2 elegante Salonarnituren in Kupfer- und Bronze-Blüsch,
2 Kissen-Sopha's in Kameltaschen und Moquet, 3 verschiedene
Chaiselongs, Divans, 10 einzelne Sophas in diversen Be-
zügen, 2 complete Schlafzimmer-Einrichtungen, 15 einzelne
Küsch-Betten mit Rahmen, 7-theil. Koshhaar-Matrasen,
lackirte Betten in diversen Façons mit Seegras-Matrasen,
einzelne Deckbetten und Kissen, 50 Küsch-Kleiderchränke,
Spiegelschränke, Bücherschränke, 2 feine Büffets, Schreib-
secretäre, 20 hohelegante Verticoms, 15 Kommoden, Consolen,
pol. Waschkommoden mit Marmor in allen Größen,
50 Sophatische in verschiedenen Façons, A-szugtische,
20 Herren- und Damen-Schreibtische und Bureaux, Eichen-
und Küsch-Borplatoiletten, Weißzeugtische, Kleiderstöße,
Bauern- und Nähische, Spiegel, mehrere hundert Stühle,
15 lackirte, 1- und 2-thür. Kleiderchränke, 15 Küchenschränke,
lackirte Waschkommoden, Küchentische, Stühle u. Weikern 2c. 2c.
Sämmtliche Möbel sind solid und dauerhaft gearbeitet und
leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie.

Eigene Werkstätten.

Transport frei.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in
meinen Geschäftsräumen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

212

Büreau und Möbel-Lager Kirchgasse 2b.

Beste und billigste Toilette-Seife.

Die geeignetste Seife zur

Pflege der Haut

ist die auf Veranlassung medizinischer
Autoritäten neu eingeführte

Doerings Seife.

Dieselbe ist eine milde, neutrale, fehlerfreie
Toilette-Seife ersten Ranges
von lieblichem Parfüm und von eminentem
Einfluß auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

sowie zum

Erlangen und Erhalten eines feinen Teints.

Weil absolut unschädlich und reizlos wird von
Seiten der Aerzte Doerings Seife allen Müttern
zum Waschen der Säuglinge und Kinder
angelegentlichst empfohlen.

Personen mit sehr empfindlicher oder solche mit
gerissener oder spröder Haut, können kein ihnen zu-
träglicheres, milderer Waschmittel finden,
als Doerings treffliche Toilette-Seife.

Preis nur 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: C. Brodt —
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35 — Droguerie
A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz — E. Friedrich,
Kleine Webergasse — Adalb. Gärtner, Markt-
straße 13 — Adam Gräf, Weilsstraße 2 —
Willy Graefe — W. Hammer, Kirchgasse 2a
— E. Moebus, Taunusstr. 25 — F. A. Müller,
Welschheidstraße 28 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1
— Louis Schild, Langgasse 3 — A. Schirg,
Schillerplatz — J. W. Weber, Moritzstraße 18 —
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,

12 Messer und 12 Gabeln von Mt. 3 an.

M. Rossi, Zingischer,
Webergasse 3. 4159

Geschäfts-Verlegung.

Mein Salon zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden habe ich von
Marktstraße 26 nach

22. Neugasse 22

verlegt.

Wilhelm Klein,

geprüfter Gehilfen und Führerangen-Operateur.

4564

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

Sorgfältigste Auswahl der Roh-Producte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.
 Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.
 Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à 1/2 Ko. №. 2.—
 do. do. do. " 6a orang. " " " 1.60
 Fein do. do. " 8a grün " " " 1.20
 do. do. do. " 9a Kais-roth " " " 1.—
 Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

vollendetes Fabrikationsverfahren

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen №. 5.50, à 1/2 Ko. №. 1.—
 Krümel-Chocolade mit Vanille à 1/2 Ko. №. 1.60, 1.20, 1.—
 Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg. (Dr. à 3) 18

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften.

Goldene Medaille Hofgut Schwalbach bei Cronberg i. T. Stuttgart 1890.



Anstalt für Sterilisierung

von **Milch und sonstigen Producten,**
 Verfahren der Herren Neuhaus, Gronwald, Oehlmann,
 Bureau: Frankfurt a. M., Hochstrasse 50,



keimfreie Dauermilch,

garantirt reine Vollmilch in Flaschen à 3/10 Ltr.
 Vorzüglich bewährt auch auf der Reise.

Prima Atteste von New-York und Alexandria. 4412

Niederlage in Wiesbaden: Röderstrasse 41 bei Herrn Carl Frick.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER (M.-No. 390) 115

Der Ausverkauf

von **Weinen, Spirituosen, Cigarren, Cigaretten etc.** 2986

zu Einkaufspreisen dauert nur noch bis Ende März.
M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Frische Trüffel 4450

J. M. Roth Nachf.,
 1. St. Burgstrasse 1.

Wieder frisch eingetroffen:
 Teltower Rübchen.

Neue Malta-Kartoffeln. 4476

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Bei den leider auf allen Seeplätzen fortwährend noch steigenden Preisen der

Roh-Kaffee,

erlaube ich mir, mein noch mit den feinsten und edelsten Sorten ausgestattetes

Kaffee-Lager,

besonders in alten hochfeinsten Breanger, Menado, Rangoeng u. sonstigen Java-Sorten, sowie in billigeren guten Sorten zu den noch seitherigen niederen Preisen angelegentlich zu empfehlen. 4498

A. H. Linnenkohl,
 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei,
 Ellenbogengasse 15.

Süßrahmbutter, 4286

per Pfund Mk. 7.25, täglich frische Sendung.

Georg Kretzer,
 Rheinstrasse 29.

Seiden-Haus M. Marchand.

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse Seidenstoffe für Brautkleider
in grösster Auswahl.

4380

Gelegenheitskauf.

ca. 20 Dtzd. Damen-Hosen aus Madapolam und Croissé, vom einfachsten bis feinsten Genre, verkaufe wegen überfüllten Lagers zu

wirklichen Einkaufspreisen.

Ferner ein grosser Posten Piquéröcke, Flanellröcke u. Hosen mit Handfestons zu gleichen Preisen.

Constantin Langer,
17. Gr. Burgstrasse 17.

4678

Baum-Erde,

frische, fast trockene, in kleineren Posten à 1 Mk. und größeren Posten à 75 Pf. pro Ctr. bei **H. Wolf**, Platterstrasse 32, Wiesbaden. 4619

Für Schneiderinnen!

Steiſſchechter, 120 Ctmr. breit, per Mtr.	60 Pf.,
Steiſſgaze per Mtr.	20 "
Cöper-Lailenfutter, Ia, per Mtr.	35 "
Maschinengarn (Aokermann) 500 Yards	12 "
Maschinenseide 50 Yards	7 "

Tailenband, Schweißblätter, Eisen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben u. zu billigen Preisen 4411

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Die weltberühmten Brandes-
schen Geldschränke werden bestens
empfohlen. 3947

Passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt 3436

H. Lieding,
Juwelier,
Gold-u. Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.



Zurückgesetzte Vorhänge

in weiss und crème
zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir **lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A** (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine **besondere Kasse** errichtet, welche bis auf Weiteres an allen **Samstagen**, sowie an den **beiden ersten und den beiden letzten**

Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr** Nachmittags bis **7 Uhr** Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der **Carl Stemmler** Eheleute von hier ihr an der Saalgasse No. 24 dahier belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 a 45 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1891. 4468
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. März c., von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Bahnhofstraße No. 8 (**Hotel Tannhäuser**) im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justizraths **Dr. Brück** hier die zur Concursmasse des Restaurateurs **Gustav Baumbach** gehörigen Mobilien und Wirthschafts-utensilien, als:

ca. 30 complete Betten, 4 eiserne Bettstellen, 1 Pianino, 1 Büffet mit Aufsatz und Marmorplatte, 2 Vertikow, 10 Kleiderschränke, 1 Badewanne und Brause (complett), 15 Waschkommoden mit Marmorplatten, 22 Nachttische, 10 Spiegel mit Goldrahmen, 8 Toilettenpiegel, 1 Chaiselongue, 10 Kleiderstöße, 10 Fenstergallerien, 8 Zimmerteppiche, 3 Sophas mit 6 Stühlen (Misch), 1 Cocosläufer mit 55 Stangen, 1 Violoncellläufer, 1 Hotelwagen, 2 Hängelampen, 6 Delgemälde, 10 Bilder, 1 Anzahl Portiären, 1 spanische Wand, 4 Deldruckbilder, 2 Figuren, 1 Büste, 2 Sessel, 5 eiserne Tische, 36 eiserne Stühle, 2 Servirtische mit Deden, 1 Wäschschrank, 1 Blumentasten, 1 Teppichgestell, 2 Flachengestelle, 4 Wandreale, 2 lange Stüchenschiffe, 1 Regulator, 1 großer Eistasten, 1 Wanduhr, 5 Marquisen, 1 Schreibpult, 3 Commoden, 1 Blumentisch, 1 Schreibsecretair, 1 Spieltisch, 150 Stühle, ca. 30 Tische, 1 großer Silberschrank, 1 Fliegenocher, 1 großer Geschirrschrank, 1 Eismaschine, ein Weingestell (Eisen), 4 Messingtrahnen, 1 Fahne, 30 Serviettenringe, 152 Bierunterfäße, 5 Schirmständer, 6 Petroleum-Lampen, 2 Gardinenhalter, 2 große Rouleaux mit Quasten, 2 Speisetablen, 3 Gläserhalter von Zint, 2 Zeitungsmappen, 12 Zeitungshalter, 1 große Schelle (Tam-Tam), 2 Firmenschilder, 1 Ofenschirm, 1 Treppenleiter, 1 dreiarmer Lüfter mit Glocken, 2 Champagnerfächer, 2 Tafelaufsätze, 400 Löffel, 300 Gabeln, 400 Messer, 20 Dessertlöffel, 22 Aupstergabeln, 146 Dessertgabeln (theils Silber u. Christofle), 24 Mokkalöffel (vergoldet), 9 Suppenlöffel, 183 Betttücher, 110 Kissenbezüge, 35 Plümeaubezüge, 200 Handtücher, 18 große u. 30 kleine Tischtücher, 225 Servietten, 3 Babetücher, 2 Kaffeetassen, 15 Tischdecken, 68 Küchen-Handtücher, ca. 165 verschied. Biergläser, 82 Sektgläser, 61 Römer, 50 Bowlenläufer, 35 Rothweingläser, 22 Scherengläser, 3 Liqueurgläser, 6 Obstschalen, 15 Mundschalen, 20 Compotieren, 30 Einnachgläser, 12 Groggläser, 14 Bierkrüge, 2 Blumentänder, 30 Mokkatassen, 90 flache Teller (gemalt), 65 tiefe Teller, 97 Dessertteller, Sancierren, Kaffeetassen, Bouillontassen, Kaffeekannen, Theekannen, Terrinen, Milchannen, Gemüschbüscheln, Weintücher, 1 Jardiniere, Feuerzeugständer, Aschenbecher, 15 Waschschränke, 1 große Parthie leere Flaschen, 1 Granathmuck, 1 silberne Damenuhr mit

Kette, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, ferner eine Parthie verschiedene Weiß- und Rothweine, Champagner und Cognac, als: Gattenheimer, Laubenheimer, Kiersteiner, Marcobrunner, Braunberger, Hochheimer, Raenthaler, Steinberger, Neroberger, Müdesheimer, Burgunder, Medoc, St. Julien, Ahmannshäuser, Chat-La-Rose, Madeira, Angelheimer, Kupferberg-Gold, Kaiserblume, Math. Müller, Hochheimer, Hum, Spirituosen, Scherr, Rubrperlen, Anisette, Ingwer, Malach, Buty, Pastowitsch, Aracupisch, Kirchwasser, sowie eine Anzahl verschiedener Cigarren u. dergl. m.

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 196
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 5. März 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

In den fiscalischen Wäldungen des Schutzbezirks **Clarenthal I (Fasanerie)** werden nachbenannte Holzsortimente mit Creditbewilligung bis zum 1. September c. öffentlich meistbietend versteigert, und zwar

1) **Mittwoch, den 11. März c., in den Districten Rentmayer und Oberegewachsenstein:**

Buchen: 2 Raumtr. Knüppel, 114,75 Hdt. Plätterwellen; **Weichholz:** 1 Raumtr. Knüppel.

Zusammenkunft im District Rentmayer (an der Platter Chauffee).

2) **Samstag, den 14. März c. (je Vormittags 10 Uhr anfangend) im District Steinhäusen (neben der Platte):**

Buchen: 97 Raumtr. Scheit, 335 Raumtr. Knüppel, 41,25 Hdt. Wellen, 12 Raumtr. Stochholz; **Fichten:** 3 Stämmchen von 0,96 Festmtr.

Zusammenkunft im Schlage bei Holzstoß No. 1. Das Holz ist von guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem.

Försthaus Fasanerie, den 6. März 1891. 257
Der königliche Oberförster. **Kindt.**

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Donnerstag, den 12. März, Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn **Dr. Dieckmann**, ordentl. Lehrer an der Höheren Mädchenschule, über „den **wirtschaftlichen Werth der deutschen Colonien**“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 249
Der Vorstand.

Casino-Saal in Wiesbaden.

Dienstag, den 10., u. Mittwoch, den 11. März 1891:

Nur zwei Vorstellungen
der berühmten Künstler



Neue sensationelle Experimente auf dem Gebiete des Somnambulismus, Mnemotechnik, des Gedankenlesens, der Psychologie, Spiritual-Manifestation.

Zum ersten Male in Europa:
Das Seh-Medium.

Sperresitz M. 3.—, 1. Platz, nummerirt, M. 2.— Entree M. 1.—, Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr Abends. Billet-Vorverkauf in der Buchhandlung von **Feller & Gecks.**

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822
B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Gasthaus Zum Niederwald,

Mauritiusplatz 2.

Empfehle hiermit mein Gesellschaftszimmer für
50-60 Personen für Vereine oder Gesellschaften.
Ein neues Pianino steht zur Verfügung. 3959

Achtungsvoll

Aug. Häuser, Koch.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehle folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Oestricher	à Mk. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er do.	à " 1.50	desgl.
1883er do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fab
billiger. Proben im Krokodil. 23443

Wegen Aufgabe dieses Artikels offeriren wir:

Old Irish Whisky

(Mitchell's Original-Füllung),

Old Scotch Whisky

(Buchan & Johnston's Original-Füllung),

per Flasche incl. Glas à Mk. 4.—.

Bei Mehrabnahme billiger.

Hirsch & Kleemann,

Karlstrasse 17. 4566

J. Schaab, Grabenstraße 3,

reell, billig und gut

Kaffee, roh per Pfd. 1.15 bis 1.70 Mk.

gebrannt per Pfd. 1.40 bis 2.— Mk.

Kornkaffee per Pfd. 16 Pfg.

Malzkaffee per Pfd. 25 Pfg.

Uneg. Würfelzucker bei 10 Pfd. 30 Pfg.

Egal. " bei 10 Pfd. 33 Pfg.

Gem. Grieszucker bei 10 Pfd. 31 Pfg.

Zucker im Brod per Pfd. 30 Pfg.

Braunsch. Cichorie per Pfd. 18 Pfg.

Weis per Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pfg.

Gerste per Pfd. 16, 20, 24 bis 40 Pfg.

Gries per Pfd. 18, 20, 24 bis 30 Pfg.

Weizenmehl per Pfd. 16, 18 bis 26 Pfg.

Erbsen per Pfd. 16, 18 und 20 Pfg.

Bohnen per Pfd. 12, 14 bis 20 Pfg.

Linsen per Pfd. 16, 22 bis 30 Pfg.

Badenmüdeln per Pfd. 24, 30 und 40 Pfg.

Gemüsenudeln per Pfd. 24, 30 bis 70 Pfg

Macaroni per Pfd. 30 bis 60 Pfg.

Gem. Obst per Pfd. 40 und 60 Pfg.

Pflaumen und Apfels per Pfd. 30 bis 60 Pfg.

Feinste Marmelade per Pfd. 25 und 30 Pfg.

La Limb. Rahmkäse, ganz, per Pfd. 42 Pfg.

Feinstes Baumöl per Sch. 48 Pfg.

Petroleum, amerik., per Lit. 18 Pfg.

La Kernseife bei 10 Pfd. 26 Pfg.

Beste Schmierseife bei 10 Pfd. 19 Pfg.

Druckkalk 10 Pfd. 40 Pfg. 4637

Mondamin Brown & Polson

alternige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entöltet Maimehl. Zu Puddings, Milch- und
Fruchtspeisen, Sandorten, zur Verdickung von
Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u.
Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 18635

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber Zülichplatz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeignete
Geschäften errichtet.



Kochherde



für Hotel- und Privatlichen, eigener Construction, bester Systeme,
Wärmeschranke, Bratspieße, Roste etc., solidester Aus-
führung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Defen, schwarz
und in eleganten haltbaren Farben. 4145

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Gospitälcr, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
Selbstthätiger
Thürschliesser
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweifährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:

W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Reichverzierte altdeutsche und Eisenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse
befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.

Eisenbein-Steinzeng (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit
ächter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinerne alt
und neuendeutsche Trinks- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis
feinsten stets vorräthig bei 14612

Heinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

Wer den reinlichsten und besten Dien-Brand haben will, der
feuert die

Braunthohlen-Briquettes

der Firma

Schüler & Klein.

Diese Kohlenzerzeugen eine colossale Hitze in allen nur heizbaren Defen.
Per Hundert 30 Pfg.,
per Tausend 7 Mk. 50 Pfg.

Bestellungen werden entgegenkommenen Ellenbogengasse 7 und bei
Herrn Meymann, Ellenbogengasse 3. 2367

auf Wunsch täglich Auftrage und gratis in's Haus.

Bei großen Quantitäten weitere Preisermäßigung.

Lieferm-Abfallholz

Wieder vorrätig und empfehlend
Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung und Brennholz-Spalterei. 4013

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.
Villa Constanze,
Sonnenbergerstrasse 43. 1592
Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.,
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separirte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Magnetopath Kramer,

Louisenstraße 15, schließt seine Heil-Praxis am 22. März in Wies-
baden und übersiedelt nach Berlin W., Bülowstraße 102. Dagegen
verbleibt Magnetopath Kramer junior, der ebenfalls arzneilos er-
folgreich innere und äußere Krankheiten aller Art behandelt, in Frank-
furt a. M., Maurerweg 22, 1. 90

Von heute ab befindet sich mein Bau-
bureau Friedrichstraße 27, Part. 4506
Karl Schultze, Architect.

Meinen werthen Kunden zur Kenntniß, daß sich mein Geschäft

Grabenstraße 9,

nahe der Goldgasse, befindet. 4810

H. Knolle,

Damen- und Herren-Friseur.



Von jetzt ab befindet sich mein

Comptoir Louisenstrasse 5.

J. L. Krug,

Kohlen-Handlung.

Telephon-Anschluß No. 128. 4614

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Die Vertretung

einer leistungsfähigen Portland-Cement-Fabrik für Wiesbaden ist
zu vergeben. Bewerber, die im Stande sind, Lager für feste Rechnung zu
halten, bel. Adresse mit N. V. 344 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Frankfurt a. M., zu richten. (H. 61682) 69

Wirtschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten
aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal einge-
richtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.
Für Brauereien günstige Acquisition. 1092
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 16.

Stimmungen befolgt bestens 4044
W. Michaelis, Weilstr. 14.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,
Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billigst nach jeder
Wohnung

C. Kirchner, vorm. Scheidt, Weichstraße 9, Part.

Messerpummaschinen!!

aller Systeme reparirt unter Garantie 4432

G. Eberhardt,

Messerwaarenfabrik,
Langgasse 27.

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt.
Probe und Kostenvoranschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen ent-
sprechenden Beschlägen montirt. Gest. Bestellungen u. „Antic 23“
befördert der Tagbl.-Verlag. 3346

Tapezire- u. Möbelarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen 2622

Wilhelm Scheerer, Tapezire, Abrechtstraße
15 u.

Masseur Jan Górnicki,

5. Geisbergstraße 5,
ausgebildet u. empfohlen durch Hrn. Prof. Dr. von Mosengeil
in Bonn, empfiehlt sich einem verehrten Publikum in Heilgymnastik
und Massage. Sprechstunden: Morgens von 8-9 Uhr, Nach-
mittags von 2-3 Uhr.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u.

75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St.
Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc.
billig zu haben. 4866

Delaspeeststraße 6, 3 St., werden alle vorkommenden
Fugarbeiten geschmack-
voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigst angefertigt: gedrucktes Kleid 2 Mk.,
Sauskleid 3 Mk., Costüme 8-15 Mk., unter Garantie. 1523

Maria Hildebrand, Zahnstraße 5, Seitenb. 2. St.
Costüme werden schön und geschmackvoll angef. Confrmanden-
kleider bei billigster Berechnung. Kl. Schwalbacherstraße 3, 1 St.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2849

Eine pert. Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem
Hause. Watramstraße 37, Vorderb. 2 l.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,
empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekann-
tlichsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Alle Arten Strickarbeiten

werden angenommen. **J. Quirnbach, Webergasse 3, Gartenhaus.**
Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Stov. Scappini, Michelsberg 2, 1145**
Gardinen in weiß und eröme werden gewaschen und auf Spann-
rahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk. Für
schönes Aussehen wird garantirt. Näh. Dogheimerstraße 30, im Bäderl.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
gut und billig befolgt Schulgasse 1, 2. St. 1

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30,

wird im Laufe dieses Monats

geschlossen.

Es sind noch vorhanden:

Prachtvolle Jaquettes, Regenmäntel,
Kindermäntel.

Dieselben werden ohne Rücksicht des Werthes **enorm billig**
abgegeben. 322

Möbel-Freihand-Verkauf

im Versteigerungs-Lokale Schwalbacherstraße 43
(Eingang durch's Thor).

Heute und die folgende Tage verkaufe ich die mir von verschiedenen Herrschaften zum Verkauf übergebenen **Roborien** zc. als: Eine Garnitur (Sopha mit 4 Sesseln), ein Eichen-Büffet, ein Kameltaschen-Divan, ein Quer Spiegel, 8 Speisestühle, zwei Spiegelschränke, drei 2-thür. und drei 1-thür. Kleider- und Weißzeugschränke, zwei Kommoden, Wasch-Kommoden, Nachttische, versch. Betten, einzelne Bettstellen, ein Pfeiler Spiegel, mehrere Sophas, Küchenschränke, Ausrichte, Wasserbänke, Tische, Stühle, Hängelampen, Stehlampen, Sophas, Bettvorlagen, Tischdecken, eine noch neue Badewanne mit Ofen und versch. Andere, in meinem Lokale Schwalbacherstraße 43, aus freier Hand. 95

Aug. Degenhardt,
Auctionator und Taxator.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11. 1695

Patent-Leitern

(D. N. P. 53655),



Sowohl als **Hausleitern** mit breiten Stufen, wie als **Doppelleitern** für geschäftliche Zwecke, welche zweiseitig und auch einseitig auf doppelte Höhe verstellbar werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen im **Alleinverkauf** 3593

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Wasser- und Puheimer.

Emailirte Eimer . . . von Mk. 2 an,
verzinkte Puheimer . . . " " 1
lackirte Blecheimer, fein " " 1,60 an.

M. Rossi, Zimngießer, 4160
Rehbergergasse 3, Grabenstraße 4.

Springhäuser Theebutter, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, ist reich zu haben Schulgasse 5. 4644

„Reichshallen“

16. Stiftstraße 16.

Täglich Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellungen mit reich abwechselndem Programm. Auftreten von Künstlern nur I. Ranges. Vorzügliches Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeister **Nep. Heiss** aus Wien.

Billets für 1. und 2. Platz, sowie $\frac{1}{2}$ Duzend und Duzend Billets, zu sehr ermäßigten Preisen, sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstr. 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben. Wegen Vorbestellung auf Logenplätze wollen sich die hochverehr. Herrschaften an den Unterzeichneten wenden. Programms sind an der Kasse erhältlich. 167

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

Saalbau zu den Drei Kaiser.

Täglich Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Großes Concert und Künstler-Vorstellung

der beliebten Leipziger Variétés-Truppe.

Entree 20 Pfg. 4311

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.

Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4611

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10, 1

empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel zc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.) **Cassachrank**, mittelgroß, mit **Tresor** zu Mk. 175 zu verkaufen.

D. Levitta,

Langgasse 10.

Interessantes Buch **Ueber die Ehe**, 1 Mk. = Mark
Wo z. v. oder z. w. Kinderlegen
36 pitteine Bilder, Bil., 1 $\frac{1}{2}$ Mk. „Siesta-Verlag“, Dr. 28. Gotha

Eier, frische, zum Sieden 6 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 45 Pfg.
100 Stück 5 Mk. 70 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Großer Möbel-Verkauf

8. Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein **überaus reichhaltiges**, unten näher verzeichnetes Lager in allen Arten **Möbeln, Spiegeln und Betten** in Erinnerung und bemerke, da ich Abtheilung halber genöthigt bin, dasselbe zu räumen, daß **sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.



Lager:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum- (matt u. blank) u. schwarzem Holz, Speisezimmer in Eichen- u. Nußbaumholz (matt und blank), Schlafzimmer in Nußbaumholz, Herrenzimmer in Eichen- und Nußbaumholz, vollständige Garnituren in Nisch, feinstem Fantasiestoff und Kamelstischen, Betten in großer Auswahl, einzelne Büffets, Verticows, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Galleriechränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische in allen Arten Marmor, Plurtoiletten, Sopha, Näh-, Blumen- und Schwammhalter, alle Arten Stühle von den feinsten Speisestühlen, Servirbänke, Handtuch-, Garderobe- und Schwammhalter, alle Arten Stühle von den feinsten Speisestühlen, bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstühlen, Kleiderstöße, Schaukelsessel, Canapes, Chaiselongues, Ditomane, Schreibessel, Toilettenpiegel, ovale, viereckige und Pfeilerpiegel in Gold, Givre poli, schwarz, Nußb.- und Eichenholz zc., ebenso Deckbetten, Blümezug und Kissen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, auch alle Arten Küchenmöbel und lackirte Schränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische.

Sämmtliche Waaren sind erster Qualität u. leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie.
Der Transport geschieht frei und sorgfältig durch mein eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager,

8. Friedrichstraße 8.

Von heute ab verkaufe ich meinen Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels **bedeutend unter Preis.**

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 3647

H. Conradi,
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes Façon, verleiht eine vorzügliche Figur, sehr dauerhaft, praktischste Einrichtung zum Auslösen der Einlagen, das Beste der Corsetbranche.
Vorrätig bei:

H. Conradi,
21. Kirchgasse 21.

2661

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Empfehle mein Restaurant. **Regelbahn, Billard, Schießstand, Gesellschaftslokal mit Clavier.**



Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei. 3147

Neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 18 Pf. 4674
W. Brammer, Ellenbogengasse 8.

Kulmbacher Export-Bier

von der **Kulmb. Act.-Gesellschaft** vorm. **C. Rizzi**, chemisch untersucht, liefert in 1/2 u. 1/4 Flaschen, sowie in Gebinden 3340
Vertreter **Aug. Knapp**, Jahnstraße 5.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 2677

Möbel aller Art sowie getr. Herren- und Damen-Kleider **Jos. Birzweig**, Saalgaße 26. 3764

Ausnahmsweise gut bezahle ich!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, sowie alte Betten, Gold- und Silbersachen, Kränze, Cylinderhüte zc. **S. Laudau**, Messergasse 31.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,

sowie Möbel, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen **S. Rosenau**, Messergasse 13. 3162

Ein **Schreibtisch**, zweiflüchtig, ein **Cassaschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Pch. 10** an den Tagbl.-Verlag. 4567

Ein **gebrauchtes Thor** mit Oberlicht zu kaufen gesucht. Näh. **Louisenstraße 5, Part.** 4613

Ein **gebrauchter, noch gut erhaltener Ambos** mit Holz, sowie ein **Schleiffstein** mit **Boa** zu kaufen gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 4552

Nachtauben werden gesucht **Schulgasse 15.**

Verkäufe

Ein gutgehendes **Spezereigeschäft** im besten Stadttheil ist per **Zul** billig abzugeben. **P. G. Rück**, Agent, Dogheimerstr. 30a.

Bessere Wirthschaft, event. mit **Haus**, oder **gangbare Bier- u. Flaschenbierhandlung** per 1. April non tücht. Fachmann zu kaufen gesucht. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 4223

Eine bessere Restauration

mit gut gebautem rentablem, auch zum Vermietten an Fremde geeignetem Hause Familienverhältnisse halber **sofort preiswürdig** zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „**Restaurant**“ **120** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 4370

Confirmanten-Kleider werden schön und billig angefertigt **Gustav-Adolfstraße 6, Frontispiz.**

Ein weiß, ganz neues **Confirmantenkleid** bill. z. v. **Bleichstr. 14, 31**

Ein **guterhaltener schwarzer Herrn-Zuch-Anzug** (für mittl. Statu) s. billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4657

Zu verkaufen ein gut erhaltenes **Harmonium**. In **erfr. im Tagbl.-Verlag**. 4305

Eine **Drei-Viertel-Violine** zu verkaufen **Bleichstraße 6, Part.**

Eine gut erhalt. **Waggeige** zu verk. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4656

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 18. 2668

Eine Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Stühle, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Weisstraße 19, 2.

Wegen Mangel an Raum eine Plüsch-Garnitur zu verkaufen Moritzstraße 87, 1. Et. rechts. 4618

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Kusch-Bettstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein dreier, ein zweier u. ein einarmiger Gaslüfter, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Delgemälde, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehalter, zwei Saffee-servicen, Porzellan, Glaskaffen, Ausrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Adelshaidstraße 35, Parterre,

sind billig zu verkaufen: 1 Plüschgarnitur (Pompador), Sopha, 4 Sessel, 1 Secretär, 1 Pfeiler Spiegel mit Console, 1 Verticow, 1 Büchererschrank, 1 Ausziehtisch (viereckig, mit 4 Eim.), 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 Divan, 2 Consolen, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 2 vollständ. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Salon- und Sopha-Spiegel, 3 Kleiderschränke, 1 Brandtische, 1 Herr-Schreibbureau, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, Teppiche, Vorhänge, Regulator, Delgemälde (Stilleben, Landschaften und Genrebilder), 1 Servirtisch. 210

Freihand-Verkauf

Kayellenstraße 2a, 2. Et.

Federbetten, Chaiselongue, h. Schreibtisch mit Aufsatz, massiver Secretär, 2 Betten mit Sprungrahmen, Dienstschirm, Nähtisch, Babycanne, 2-thüriger Kleiderschrank, Conversations-Regitor, Brochhaus' Haus- und Familien-Regitor, Küchengeräthe.

Mangel an Platz.

Mehrere vollständige Betten, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden, Canape mit 6 Stühlen und noch mehr billig zu verkaufen Saalgaße 26, Laden. 4018

Bleichstraße 13,

Hinterhaus, bei W. Bopp, sind Kleiderschränke, eine Bettstelle und ein Küchenschrank preiswürdig zu verkaufen.

Eigene Speisezimmer-Einrichtung,

hochlegant, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kl. Burgstraße 9, 2 r., 10-3 Uhr.

Bettstellen, Rahmen, Matratzen, Canape, Divan, Kleider- und Küchenschränke, Tische billigt Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein elegantes Kinderbett (Nußbaum) mit Sicherheitsvorrichtung und Sprungrahmen, fast neu, ein hohes Kinderrohrstüchchen, Kinder-Turngeräthe, eine mit bemaltem Leder bezogene span. Wand und ein Nachtschlaf billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4655

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugschr. (Eichenh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21709

Antiker

gr. Kleiderschrank a. d. vor. Jahrh. Umzugs h. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4495

Ein g. gearb. sch. Canape

b. z. verk. Webergasse 48 2 St. l. 1308

Rheinstr. 111, 1. St., Wegzugs halb. abzug.: Kl. Sopha, 2 Kl. Sessel, 6 Phantastische, Vorhang in grün. Seidenbrocat, auch Sopha, 4 Sessel, 3 Stühle, Vorhänge in Cretonne, Kusch-Büffel, geschm. dito Speisetisch m. Einlagen, 2 eis. Dienerbettstellen m. Sprungf.-Matr., Küchensmöbel.

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen Michelsberg 9, 2. l. 2518

Zu verkaufen Damen-Secretär, Tische, großer Küchenschrank, Betten mit Hocharmmatratze, eiserne Klappbetten, bequemer Sessel, Uhrwaage, Petroleumherd, Delgemälde, Kupferstiche. Daubachthal 2, 1 St. h. 4560

Ein Schlafsofha, Sopha, Chaiselongue und Ausrichte ist billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitend. rechts. 4544

Mahag. Ausziehtisch, 3 Eiml., 1 Klappstisch, Marquisenstangen, ein harter Handtarran z. z. billigt abzug. Dohheimstraße 30, 1. 2302

Ein runder Tisch und zwei Rohrstühle sind zu verkaufen Marktstraße 18, Bel-Et. 3915

Zu verkaufen: Rühr-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweischl. Bett mit Sprungr., 1 auserh. Nähmaschine Walramstr 8, 2. 4318

Zu verkaufen

ein Eisschrank, eine Kommode, ein Waschtisch, ein Nachttisch und 2 Strohhühle Karlstraße 21, 2 Tr. links.

Zwei Maschinen für Schuhmacher, fast neu, sofort zu verkaufen P. G. Rühl, Dohheimstraße 30a.

Speise-Anzug

für Wirtschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 18 bei Herrn Kaufmann Weygand. 2996

G. geb. Parquise m. a. Jubeh. f. 10 Mk. zu verk. Marktstr. 23. 3978

Ein neues Platt. und ein gebrauchtes Einspänner-Chaisengeschirr, sowie in gut erhaltenes Reitzeug zu verk. Mauritiusplatz 3. Löw. 3980

Zwei alte Fenster nebst Läden (2,10 x 1,20) zu verkaufen Adelshaidstraße 33. 4583

Eine große Waschmangel (Zieh-mangel) ist billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4399

Zu verkaufen.

Ein neuer Wagen, geeignet als Milch- oder Mehgerwagen, billig zu verkaufen in Dohheim, Neugasse 100. 2649

Ein sechshüziges Breat zu verkaufen

Jahnstraße 19. 4555

Ein in gutem Zustand erhaltener Krankenwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen Rheinstraße 81, Part. 4148

Ein Krankenwagen

billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 26. 4652

Ein gebrauchter Küferkarren ist preisw. zu verk. Wellstr. 21. 4184

Ein Flaschenbier-Karren, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie Krüge und Körbe sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4139

Ein leichter Hand- u. Schneepfannen zu verk. Wellstr. 15. 1157

Sicherheitsrad, wenig gefahren, elegant gebaut, unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4477

Für Schlosser. Eine Werbank mit 2 Schraubstöcken, fast neu, billig zu verk. Schwalbacherstraße 29.

Nerostraße 34 2 Sobeibänke und ein Federwagen zu verkaufen.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasebalg zu verkaufen Jahnstraße 19. 4554

Zwei Tröp.-Herde, mittelgroß, gut erhalten, zu verkaufen Friedrichstraße 21, 3 St. h.

Mantelofen mit weißer Marmorplatte, Nähmaschine mit Tisch, Stettensisch, gut erhalten, billig abzugeben Dranienstraße 12, 2.

Badeofen u. Badewanne, fast neu, u. ein großer Kinderwagen wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 8, Part. 4407

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen 4143

leere Branntwein-Fässer in gutem Zustande.

Cuntz & Steil, Schwalbacherstraße 34-36.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 3091

Bretterwand, doppelteilig, zur Abtheilung eines Zimmers, billigt Marktstr. 27, 1 Tr.

Weinflaschen zu verkaufen Jahnstraße 21, P. r.

Zimmerspäne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Part. 3719

Sechs junge Mirabellen- und Reineclauden-Bäume, eine verpflanzbare Traueresche mit eisernem Gestell sind billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4140

Dobvbäume, schöne Hochstämmchen, sowie Spaltiere billig zu verkaufen Schulberg 17. 4367

Horn-, Weizen- und Haferstroh

ist zu haben Adelshaidstraße 71. 4596

Schönes Aleechen

zu verkaufen. A. Braun, Moritzstraße 15. 4135

Eine Partie gutes Grummet zu verkaufen A. Nonberger, Moritzstraße 7. 3358

Eine Grube guter Pferdemist zu verkaufen. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 16. 4630

Pluf Hofgut Geisberg

sind ein Paar elegante, gut eingefahrene braune Wagenpferde, fünf und sechs Jahre alt, zum festen Preis von dreitausend Mark abzulassen.

Ein Pferd mit Federrolle zu verkaufen Wellstr. 30, 2 l. 4673

Schöne Italiener Hühner, große Auswahl, sind billig zu verkaufen Marktstraße 4.

Junge dänische Doggen (Prachtexemplare) preiswürdig zu verkaufen. 3426

Adolf Schiebener,

Gasthaus zum Dreieck, Castel.

Dr. Dachshunde zu verk. in Eich bei Idstein. H. Hahn. 4509

Harzer Kanarien und Weibchen in großer Auswahl. Vogel- u. Samenhandlung Henning, Schulgasse 15.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel-, Gluck-, Knarr- u. tiefe Flöte u. f. w. sind zu verkaufen. J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Vorderh. 1 Tr.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise
Wegen Mangel an Raum ein **Eisschrank** billig zu
verlaufen Bahnhofstraße 20, 1.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in
Buckstein in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu
bringen. **Kammgarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an,
Buckstein-Anzüge von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Sofen** von
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 9761

R. Doppelstein,
Herren-Schneider,
Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Reproduktionen

nach kleinsten Originalbildern kommen in den verschiedensten Grössen
und unter Garantie der Aehnlichkeit nach den neuesten Verfahren,
durchaus haltbar u. unvergleichlich schön, zur Ausführung in dem Atelier

Karl Schipper,
zwischen Bahnhofstrasse und Luisenplatz,
31. Rheinstrasse 31.

Personenaufzug.

4265

Marik.

Roman von A. Arnhard.

(Schluß.)

Während Silber also erzählte, war der Dorfsteiger regungslos ihm gegenüber gesessen; er hatte den Kopf tief herabgesenkt, das struppige, ergraute Haar fiel ihm in's Gesicht, seine Züge noch mehr verbergend; doch flog es wie ein Schauer über die gebeugte Gestalt, als Silber des Umstandes erwähnte, daß das Weib des Simi dem Kummer um den unwürdigen Gatten früh erlegen. Nachdem der Seiler geendet, richtete sich der Alte auf:

„Ja, so war's! Das ist die Geschichte vom Simi. Jetzt will ich Dir das Ende auch noch erzählen. Der Simi ist mit dem Madel fort in die weite Welt. Er hat kein Glück und keinen Segen gehabt; das Heimweh hat an ihm zehrt Tag und Nacht, und das Madel war schlecht und leichtsinnig. Wie das Geld, das er von zu Haus mitgenommen hat, gar war, ist auch die Lieb', mit der sie ihn gelodt hat, dahin gewesen. Sie hat ihn und ihr armes Kind verlassen und ist mit einem Andern weitergezogen. Der Simi ist der unglücklichste Mensch auf der Welt gewesen. Er hat gehört, daß sein Weib gestorben ist, hat aber nicht mehr zurück wollen, weil er sich zu viel geschämt hat. Viele Jahre hat er sich weit umeinander in der Welt sein Brod verdient und sein Kind erzogen so gut als möglich. Wie er aber alt worden ist, hat er's Heimweh nimmer tragen können. Jetzt geht wieder heim, hat er sich denkt, jetzt kenni dich keiner mehr, und ist als Dorfsteiger in's Moor hinaus, daß er da sterben kann, wo er zu Haus ist.“

Er fuhr mit der rauhen Hand über Stirn und Augen und schwieg in tiefer Bewegung; aber er ermannte sich schnell wieder. Uebermals zog er die beiden Schmuckstücke hervor und fuhr in ruhigem Tone fort:

„Das alte Erbstück kennst gewiß; und wenn Du mir vielleicht noch nicht glaubst, daß ich der Simi bin, kann ich Dir's auch schwarz auf weiß zeigen. Du darfst auch nicht fürchten, daß ich auch jetzt an die reiche Verwandtschaft hängen will; was ich Dir heut' kund gemacht hab', bleibt unter uns. Du hättest es eh' nie erfahren, wenn Dir nicht die dumme Geschichte mit meinem Madel eingefallen wäre. Da hab' ich reden müssen, ob es mir auch schwer genug angekommen ist. Ich hab' mich redlich plagt, daß das Madel recht werden soll, aber sie hat das leichte Blut von ihrer Mutter und das ist gefährlich; Dich, verhoff' ich, hat mein trauriges Beispiel ohnehin für alle Zeiten vom Leichtsinne geheilt, wenn's nicht schon Deine eigenen bitteren Erfahrungen gethan haben. So, jetzt nimm Dein Kettl wieder und nachher gehen wir.“

Er stand auf und bezahlte trotz Silber's Abwehren das Glas Bier, das er getrunken. Sie verließen die Schenke und setzten ihren Weg langsam fort. Auf einmal blieb Silber überrascht stehen, und blickte aufmerksam die Straße entlang, die eine Erhebung des Bodens einige Zeit ihren Blicken entzogen hatte.

Eine Menge Menschen kamen heran, Männer und Frauen in geordneten Reihen; Kreuz und Fahnen wurden ihnen vorangetragen; dann folgte ein Wagen, den ein Pferd langsamen Schrittes zog, und auf dem Wagen lag ein schwarz bedeckter

Sarg. Jetzt scholl auch das laute Gebet des Trauergeleiteten an das Ohr der Wandernden. Erschütteret blieb Silber stehen.

„Um Gotteswillen, wer ist denn gestorben?“

„Die Mozenfranzi!“ entgegnete Simi. „Du weißt, daß sie vor ihrem Tod g'standen hat, daß sie damals selber die Hütte anzündt hat im Glauben, mein Madel sei dein und thät' sie aus-sperren. Gleich drauf freilich, wie sie zu uns hinunter gekommen ist, hat sie wohl eingesehen, wie Unrecht sie ihr gethan hat; aber das Unglück war schon einmal geschehen.“

„Ja, sie haben mir in der Stadt drin schon gesagt, die Franzii hätt' selber angezündt; aber daß sie so krank ist, hab' ich nicht gewußt. Ich wünsch' der armen Haut die ewige Ruh'.“

Der Zug kam näher; sie verließen die Straße und traten hinter die Büsche, welche den Weg auf der einen Seite begrenzend, dicht genug standen, um selbst entlaubt sie den Blicken der Vorüberziehenden zu verbergen, ihnen jedoch freien Durchblick gewährten. Langsam unter lautem Beten kamen sie vorüber. Dem Sarge folgte eine alte, gebeugte Frau, laut weinend, neben ihr die Seilerin in reichem, häuerlichem Trauergewand, neben den Weiden die Kinder der Todten.

„Genzi!“ rief Silber unwillkürlich, als sie an ihm vorüber-schritt; aber seine Stimme verhallte in den Gebeten der Frauen.

Nachdem Alle vorübergezogen, verließen sie ihr Versteck.

„Rein Weg' geht in's Moor hinaus!“ erklärte Simi; „und Du wirst heimgen oder Deine Bäuerin erwarten, wenn sie von der Klag' zurückkommt. So behüt' Dich Gott.“

Silber reichte dem neugewonnenen Verwandten die Hand.

„Beter, ich dank' Dir für Alles, was Du mir anvertraut hast. Ich bin heut' der Mensch nimmer, als den sie mich damals fortführt haben; in der schweren Zeit hab' ich viel gelernt. Ich begreiff', daß Du die Leute Deinen rechten Namen nicht magst wissen lassen: gegen mich aber und meine Genzi darfst nicht so fremd thun. Jetzt will ich auf mein Weib warten; und mit Gottes Hilfe soll Alles gleich werden zwischen uns und wir zu dem alten, fried samen Hausen kommen.“

„Geb' Dir's Gott, Silber.“ gab Simi zurück und schritt ins Moor hinaus; der Seiler folgte dem Trauerzug.

XIV.

Das Begräbniß der armen Lumpensammlerin war vorüber. Alle hatten den Friedhof verlassen; nur Eine stand noch an dem frischen Grabe und blickte traurig darauf nieder; die Seilerin war es, die auch alles aufgeboten hatte, der Franzii die letzten schweren Leidensstage zu erleichtern. Diese legte vor ihrem Ende noch ein umfassendes Geständniß ab, wodurch Silber's Unschuld vollkommen bewiesen wurde. Die irdische Gerechtigkeit konnte von der Sterbenden keine Sühne mehr fordern, und der Richterspruch des barmherzigen Gottes über die Arme war wohl milder als derjenige der Menschen je hätte sein können. Nun ruhie sie, all' ihrer Sorgen und Schmerzen ledig, im Grabe. Die Seilerin hatte

das Fuhrwerk geliehet, das sie zur letzten Ruhestätte gebracht, und weilte nun noch als Letzte an diesem Ort des Jammers und der Klage. Diese arme Seele habe ausgerungen, sagte sich Genzi in schmerzlichen Sinnen, was aber mochte noch vor ihr liegen, an Kummer und Trauer, an Tagen ohne Glück und Frieden, von einem Leben, dessen Blüthe abgefallen war in frühzeitigem Herbst und das sie anschaute wie der winterliche Regentag, in welchem sie fröstelnd schauderte.

„Genzi!“

Erstrocken wandte sie sich.

„Silver!“ rief sie auf.

Er hielt sie in den Armen und küßte sie; er sagte ihr kaum verständliche, unzusammenhängende Worte, und sie stammelte verwirrt und halb bewußtlos:

„Seiler, Du bist da, wie geschieht mir denn!“

„Magst mich noch, Genzi?“

Statt aller Antwort umschlang sie ihn weinend mit beiden Armen; auch ihm wurden die Augen feucht.

„Meine arme, gute Genzi, Du bist halt doch die Meine, und wenn Du mich gar nimmer mögen hättest, wär' ich fort ins Amerika und hätt' Haus und Hof im Stich gelassen. Lassen wir jetzt alles mit der armen Franzl begraben sein und fangen wir noch einmal von vorn an. Willst, Genzi?“

„Gern, gern, Gott sei tausend Dank! Wie aber kommst Du auf einmal daher?“

„Heut hab' ich gehört, daß ich frei bin, weil die Franzl gestanden hat, und da bin ich gleich heim, das kannst Dir denken. Wie ich da auf den Weg herkomme, begegnet mir die Klag', und Einer, der mit mir gegangen ist, hat mir gesagt, daß die Mogenfranzl begraben wird. Wie ich Dich bei den Klagelenten gesehen habe, ist mir eingefallen, ich sollt' auf Dich warten, daß wir, wenn's wieder gut ist zwischen uns, zusammen heimgehen. Wie ist's denn aber noch mit der Franzl gegangen, und was hat ihr gefehlt?“

Genzi erzählte dem Seiler alles, was die letzten Lebenstage und den Tod der Dulberin betraf und schloß in tiefer Bewegung:

„Silver, da am Grab hab' ich gedacht, wenn's zwischen uns nimmer recht werden könnt', dann müßt' ich die Franzl beneiden um die ewige Ruh'; unser Herrgott aber war schon auf dem Weg mit seiner Hilfe!“

Silver wollte vermeiden, die vom Trauergelichte Heimkehrenden zu treffen; deshalb schlugen sie, den Friedhof verlassend einen Nebenweg ein, der sie bald nach Hause brachte. Von einer Anhöhe aus blickte Silver auf sein Heimwesen nieder; ein Anblick, den er so lange entbehrt.

„Wie gut ist's da heraußen; jetzt kann ich doch wieder freischlaufen; da drin hab' ich oft gemeint, ich müßt' ersticken. Drin im Gefängniß unter dem schrecklichen Verdacht sind mir allerhand Gedanken gekommen; bis ich's immer mehr eingesehen, was ich an Dir hab'. Jetzt wollen wir aber zusammenhalten und nichts mehr zwischen uns kommen lassen!“

Urscheel jauchzte laut auf, als der langentbehrte Vater sie in seinen Armen hoch emporschwang; das Gesinde lief zusammen und begrüßte den Herrn mit aufrichtiger Freude. Als Silver zum ersten Male wieder in Mitte der Seinen beim Abendbrode saß, dachte er mit Grauen an die Abende und Nächte, die er in der Haft durchlebt, und in seinem Herzen dankte er Gott, daß er, nun wieder frei und aufs Neue zu Ehren gekommen, sich des Seinen freuen konnte; und als er später mit seinem Weibe allein war, sagte er ernst zu ihr:

„Schau, Genzi, meine Ehr' vor der Gemeinde ist wieder hergestellt; ich selber aber hab' mir mit der dummen Geschichte einen Matel angehängt, den muß ich auch noch wegbringen, daß Keiner ein Recht hat, schein auf den Seiler zu schauen. Und noch etwas muß ich Dir erzählen, da wirst Du schauen — der Dorfstecher, der Maril ihr Vater, ist der Haderfimi, von dem Du auch wirst gehört haben.“

„Also doch,“ rief Genzi überrascht, „ich hab' mir's gleich gedacht, wie ich bei dem Madel die nämliche Hasten gesehen hab', wie die meinige, die von Deiner Mutter auf mich gekommen ist.“

„Wie bist denn Du mit der Maril zusammengetroffen?“ fragte Silver, durchaus nicht angenehm berührt durch diese Mittheilung.

Genzi erzählte ihm alles, was an jenem Abend, kurz vor dem Tode der armen Franzl, zwischen ihr und der Maril vorgefallen, und schloß mit einem bittenden, liebevollen Blick auf den heimgekehrten Gatten:

„Du hast wohl nichts dagegen, Silver, wenn ich mein Versprechen halte und ihr was zur Haussteuer gieb, weil sie doch unser Basl ist?“

Silver stimmte diesem Vorschlag freudig bei. Er theilte Genzi mit, was er vom Haderfimi selbst über sein trauriges Leben gehört und was er früher schon davon vernommen; und als Genzi sich dabei der Thränen des Mitleids nicht erwehren konnte, wurden auch Silbers Augen feucht.

„Schau, Genzi, an dem armen Menschen, der seine Sünd' so schwer hat büßen müssen, hab' ich erst gesehen, in was für einer großen Gefahr ich gewesen bin. Genzi, wenn i den', daß es bei uns hätt' geh'n können wie beim Simi!“

Er zog das Silberkettlein, das er dem böhmischen Mädchen gegeben, hervor und reichte es der Bäuerin.

„Da nimm's, Genzi, und heb's auf. Es ist das Kettl, das ich dem Madel geschenkt hab' und das der Simi hat nicht behalten mögen.“

Lange blickte das junge Weib auf das Kettchen in ihren Händen.

„Ich möcht's der Mutter Gottes verehren, Silver, die ich in meinem Kummer gar oft um ihre Fürspruch gebeten hab'; und es bei dem Gnadenbild aufhängen, das ich schon von Kindheit an so gern gehabt hab'!“

Genzi that nach ihrer frommen Meinung; und schaute später noch oft mit innigem Dank gegen Gott auf das Bottingeschenk; denn der Seiler war aus schwerem Fehlen und harter Prüfung geläutert hervorgegangen. Was auch im Laufe der Zeit noch Schweres und Bitteres über sie kam, es traf sie wenigstens nicht allein; die Liebe und Treue ihres Mannes trug es reiblich mit ihr.

Silver und Genzi führten ihren die Tochter des Haderfimi betreffenden Vorschlag aus. Die Maril zog mit ihrem Hanni in eine hübsche, wohllich ausgestattete Stütte, welche der Seiler für sie hatte bauen lassen; und da der Hanni ein gar geschickter Musikant war, fanden sie ein hinreichendes Auskommen. Die Maril blieb lustig und frohgemuth ihr Leben lang; allein den unheilvollen Leichstimm legte sie immer mehr ab. Sie wurde ein gutes, treues Weib und ihren Kindern die sorgsamste Mutter.

Sie richtete sich in Allem nach der Seiler-Genzi. „Da müßt' es wohl recht werden,“ versicherte sie oft, wenn Jemand sich staunte, daß aus dem wilden Haidekind eine so tüchtige Frau geworden. Wenn sie Sonntags einfach aber schmucl und zierlich gekleidet zur Kirche ging, verfehlte sie niemals, nach dem Gottesdienst auf dem Seilerhof einzufehren. Dann zeigte sie der Bäuerin gar oft die alte Hast, die sie stets an ihrer Jacke trug, und das schöne Kettchen, Genzi's Geschenk, mit welchem sie sich an Festtagen gerne puzte.

„Denkst Du noch daran, Genzi, wie ich damals zu Dir gekommen bin als ein wildes, armes Madel? Ich weiß noch gut, was Du da geredet hast; und wenn ich jetzt recht bin, dank' ich's Dir!“

Genzi aber lobte in ihrem Herzen Gott mit inniger Freude dafür, daß der Sturm, der so verderbenbringend gedroht über ihrem häuslichen Glück, ohne zu schaden vorbeigezogen und hellen freundlichen Tagen gewichen war.

Der Frixenflori blieb ein hohafter, heimtückischer Mensch, so lange er lebte; allein den Frieden seines ehemaligen Nebenbuhlers vermochte er nicht mehr zu stören.

Die Mutter der armen Franzl folgte ihrer Tochter bald im Tode nach. Die beiden Kinder der Unglücklichen nahmen Silver und Genzi zu sich auf den Seilerhof, wo sie zu braven, tüchtigen Menschen erwuchsen.

Der Mogenstefel, dem man allgemein die Schuld an dem frühen, traurigen Ende seines Weibes beimaß, konnte sich nicht mehr in der Gegend halten; er zog fort, und man hörte nie mehr von ihm.

Der Haderfimi starb hochbetagt, und erst da man ihn an der Seite seines Weibes zur langen Ruhe bettete, erfuhren die Dorfbewohner, wer der arme, mürrische Dorfstecher dereinst gewesen war.

Gemälde-Ausstellung

51. Lammstraße 51 und
11. Kranzplatz 11,
„Englischer Hof“, Kunst-Handlung,
sind mehrere 100 Stück werthvoller Gemälde hervorragender Meister,
darunter

Originale

von Prof. A. Lutteroth, W. Camphausen, Fr. Ebel,
J. Thoma, J. Deiker, H. Kern, A. Normann, O. Kir-
berg, A. Rasmussen, W. Lichtenheld, A. Stademann,
E. Volkers, C. F. Deiker, J. Cahrer, Georg Köchen-
reiter u. v. A. ausgestellt. Die ganze Sammlung muß schnelligst ver-
kauft werden und bietet sich hierdurch Gelegenheit, prachtvolle Gemälde
zu außergewöhnlich billigem Preise zu erwerben.

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt. 4707
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Truemeau, Toiletten,
Spanische Wände, Gageren, Kleiderständer, Sophas, Ottomane, Chaise-
longues, Garnituren in Blüch, Kameltaschen zc., vorzügliche Matratzen von
10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohhäute 6 Mt. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezierer,

Marktstraße 12, Entreehof,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687

Zur gefälligen Beachtung!

Würfelzucker per Pfd. 35, bei 5 Pfd. 33 Pf., unegale Würfel
per Pfd. 32, bei 5 Pfd. 30 Pf., **Zuder in Broden** per Pfd. 30 Pf.,
Grieszucker per Pfd. 34, bei 5 Pfd. 32 Pf., **Reis** per Pfd. 18, 24, 30,
36 Pf., **Gerste** per Pfd. 18, 22, 28 Pf., **Griesmehl**, gelb, franz. per Pfd.
28 Pf., **Griesmehl**, weiß, per Pfd. 20 Pf., **feinstes Weizenmehl**
per Pfd. 17, 20, 22, 24 Pf., **Suppenmehl** per Pfd. 28, 32, 36, 48 Pf.,
Gemüsenudeln per Pfd. 28, 32, 36, 48 Pf., **Macaroni** in Packeten
per Pfd. 48 Pf., **Bruch-Macaroni** per Pfd. 30 Pf., **Schmalz** per Pfd. 50,
bei 5 Pfd. 48 Pf., **Kernseife**, weiße, per Pfd. 32, bei 5 Pfd. 30 Pf.,
dito halbgelbe per Pfd. 30, bei 5 Pfd. 28 Pf., **Glycerin-Schmierseife**
per Pfd. 20, bei 5 Pfd. 18 Pf., **Silberseife** per Pfd. 24, bei 5 Pfd. 22 Pf.,
Soda 2 Pfd. 9 Pf., **Petroleum**, amerik., per Liter 18 Pf., **Salz** 2 Pfd.
18 Pf., **Bier** per Flasche 18 Pf., **Rüböl** per 1/2 Liter 34 Pf., **Salatöl**
(feinstes Rüböl) per 1/2 Liter 56 Pf., sowie alle anderen Specereiwaren
billig und gut, empfiehlt 4607

Ad. Gräf,

Weißstraße 2, nahe der Röderstraße.

Cognac der *Export-C^o* für Deut-
schen Cognac, Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend billiger als
französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
Vorräthig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn
A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.

(H. 45000) 61

Geschäfts-Anzeige.

Theile hierdurch meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner
werthen Kundschaft und Nachbarschaft mit, daß sich meine

Metzgerei

nach wie vor

Schwalbacherstr. 45

befindet.

Empfehle gleichzeitig alle Sorten **Fleisch- und Wurst-**
waren in prima Qualität. 4634

Achtungsvoll

E. Dinges.

Einbacken, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Querschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gaße der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 3579

Neuheit!!

Patent!!

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants!!

E. Grether,

Delicatessen-Handlung,
Wiesbaden, Grabenstrasse 10.

Universal-Passirmaschine.

4702

Täglich zu besichtigen beim Erfinder Grabenstrasse 10.

Bären-Schinken

in frischer Sendung bei

4594

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstraße 1.

Prima Parquet-Boden-Wachs,



weiß und gelb,
Stahlspäne, Dresdener Fußbodenlad, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trockentrost und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlad in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirniß, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität 4690

Mch. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Lustende, nährende Frauen. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Gährstoffe, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei Herrn C. W. Leber. 10 Pf. f. Kinder M. 4.—, 10 Porterr. M. 5.50 incl. Glas.

Keines Malz-Extract-Bier

August Benedict
HODDICK
BEELEN 6 Brüder-Str.



Generalgesch. 2678

Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke **M**, feinste Qualität, per Pfund 80 Pfg.
 B, feine " " " 65 "
 Schweinefett, garantiert absolut rein (laut " " " 60 "
 chemischer Analyse), feine Qualität
 Wiederverkäufern und großen Consumenten Engrospreise. 1583
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeßlund's ächtes concentr. Malz-Extract.

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich ein Kräftigungsmittel für Kinder.

Malz-Extract mit Eisen für Blatarme und Bleichsüchtige.
 Malz-Extract mit Kalk für zehrende Kranke und schwächliche Kinder.
 Malz-Extract mit Leberthran verdaulicher und besser als Thran.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons

die bekannten wirksamsten Hustenbonbons. 226

In allen Apotheken leicht zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 M. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 M. Off. sub A. S. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmpl. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

Span. Port., Ital. wird gel. durch Deutsch, Engl. od. Franz. Sprech. 12-3 Uhr. Kapellenstr. 2a, 1. Jim. 3. 3107

French, German, English, Spanish and music lessons by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, Hr. 1/2-1/2 11 o'clock.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 3, Part.

Leçons de français par une Suisse. M. B. Tagblatt.

Une institutrice française, bien recommandée, 26 ans, Brevet Supérieur, cherche une situation dans un pensionnat ou dans une famille. S'adresser à S. G. Tagblatt.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Offerten sub M. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16895

Clavierstunden werden billig erteilt. May in der Koppel & Müller'schen Buchh., Kirchg. 3576

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Säfergasse 7, 2 Tr. hoch.

Auch werden dajelbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maafnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertriebenem System. Jede Schnitt nach Maaf abgeben und Faillen zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency. Taunusstr. 18. Hausvermittlung.

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur **P. G. Rück**, Estate & House Agency. Dohheimerstraße 30 a.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23665
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftslöcale für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die Immobilien-Agentur von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3571

Immobilien zu verkaufen.

Villen in Herenthal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4048

Ein schönes Landhaus (Kapellenstraße), 37 Ruthen Garten, ist auf gleich preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a.

Eleg. neue Villa, Fischerstr. 8 (am Mondel, Haltestelle der Dampfstraßenbahn), zum Alleinbewohnen, entz. 8 herrschaftl. Bieder, 4 Man., zu verkauf. oder verm. Näh. Adelsbdr. 58, 1. Et. 3522
 Ein hochrentables neues Haus im Beltriviertel ist sofort verkäuflich. Anzahlung 10-12,000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a.

Abreise halber

schöne Villa in allerbest. Lage, mit hübschem Garten, enthaltend 16 Zimmer, 2 Küchen etc., für eine oder zwei Familien passend, preisw. zu verk. Reflect. erf. Näh. unter „Villa“ a. d. Tagbl.-Verlag. Eine gut gebaute Villa, sehr elegant, Nähe von Sonnenberg, preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück**, Agent, Dohheimerstr. 30 a.

Haus in verkehrreichster Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2878

Ein neues Haus mit Wäscherei-Einrichtung, rentirt über 6 %, sofort verkäuflich. Anzahlung 12,000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a.

Mainzerstr. Villa mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen oder zu vermieten. 4227
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein neues Haus mit stotter Mehlerei, hoch rentabel, sofort zu verk. **P. G. Rück**, Agent, Dohheimerstraße 30 a.

Villa Barkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 15 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Verkäufer **C. Schieman**, Adolphstraße 7. 466

Gehaus, hochrentabel, mit stotter Mehlerei preiswerth verkäuflich. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a.

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentirt, für 100,000 M. zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2698
Villen Parfstrasse 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hohelegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer zc. Näh. Karlstrasse 14, 1. 23705

Haus mit großen Ecladen in verkehrreicher Straße sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920
 Ein **schönes Haus** mit Vor- und Hintergarten ist unter Tage Umstände halber sofort zu verkaufen. **P. G. Rück**, Agent, Dohheimerstr. 30a.
Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Neubauerstr. verk. Uebergabe sofort od. später. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 19. 1769
Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2698

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhanse, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856
Landsitze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg's verk. **Fr. Schwarz**, i. Schw. Hall. 3439

Bau-Grundstück in der Vertramstraße zu verkaufen. Näh. Weichstrasse 20, Part. 3439
Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990
Bauplatz Rainerstraße 28 und 30 (auch zu Doppelhaus) zu verkaufen. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4122

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Haus** in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefl. möglichst ausführliche Offerten unter **D. F. 65** an den Tagbl.-Verlag. 4467

Eine Villa und ein **Bauplatz** an der Bierstädterstraße zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. v. L.** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz, zur Errichtung eines Zinshauses geeignet, im Preise von 15-25,000 M. sofort zu kaufen gesucht. 3473
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 19.

Miethgesuche

Zur Vermiethung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19. 99
 Gesucht **unmöbl. Parterre-Wohnung**, 4-6 Zimmer, Küche (nicht Souterrain) zc., mit Gartenbenutzung, f. zwei fr. Damen in Frankfurter- oder umliegenden Straßen. Off. franco „Villa Irene“, Kapellenstr. 16.

Wohnungs-Gesuch.

Zur Errichtung eines **Unterrichts-Pensionats** werden per 1. Juli d. J. **zwei Etagen** (Part. und Bel.-Et.) oder auch **ganzes Haus**, wenn möglich mit etwas Garten, in nicht zu entlegener Straße zu mieten gesucht. Offerten an Herrn **Chr. Louis Häuser**, hier, Schwalbacherstraße 19, erbeten. 4628

Eine Parterre-Wohnung von 3 bis 5 möblirten Zimmern mit leichter Einfahrt eines Krankenwagens in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junger Kaufmann sucht 1 oder 2 möblirte Zimmer unsern dem Bahnhof. Offerten unter **M. 14** postlagernd erbeten.

Localitäten.

für bessere Druckerei geeignet, in Neugasse oder sonst passender guter Geschäftslage per gleich oder später zu mieten gesucht. Näh. bei 4040 **O. Engel**, Friedrichstraße 26.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 1975

Gmjerstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2. St. 1675

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Kerenthal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, schönen Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm., auch sind dieselben zu verkaufen. Näh. daselbst. 3854

Villa Neuberg 5

somit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheren Anstunfts ertheilen Banmeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Mähringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869
Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weillstraße 6, Seitenb., 1. Et. h. 1887

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichlichem Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu vermieten. 4223

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19.
Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67
Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. neue Läden zu verm. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19. 1771

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19163

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872
Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weyandt**. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949
 Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. St. 1813

Laden, Delascestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Zu bester Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 27, in er Buchhandlung. 1669

Laden mit Magazin, eventuell auch mit Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 3967

Ein **kl. Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

kl. Laden mit kl. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

Vordere Tannusstrasse Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 19.

Der Ecladen Weillstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Beck**, Helenestraße 3. 1243

Ecladen mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.

L. RETTENMAYER,
 (mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
 Etabliert 1842.

WIESBADEN
 Prompte Expedition
 Reise-Effecten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmäßige Abholung.

1173

Laden Kirchgasse 22, seit Jahren von Herrn Uhrmacher **Kemmer** benutzt, ist für 1700 Mk. zu v. N. d. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30a.
Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245
Laden Marktstraße 12 sofort oder später zu verm., seit Jahren von Herrn **Siebert** benutzt. Näh. bei **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a. 3105
Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943
Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992
Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126

Eckladen (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Adolphstraße 3 eine heizbare Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. im Hinterh. 2646

Albrechtstraße 3a, an der Nicolastraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973
Karlsruhe 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452
Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744
Zwei Werkstätten oder auch **Lagerräume** auf April zu vermieten Röberallee 16. 3600

Werkstätte, hell, 3-fensterig, neu, geräumig, zu vermieten Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 3117

Ein Comptoir mit separaten Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu **Baubüreau** und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Ein helles geräumiges Magazin ist per Anfang März anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Tendlau**, Marktstraße 21. 2735

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein **Southern**, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671

Sellmundstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Lagerraum,

großer, sowie ein Keller zu vermieten Dohheimerstraße 6. 4413

Ein Magazin oder Lagerraum

zu vermieten Langgasse 23. Näh. Messergasse 34.
Lokal für Flaschenbierhändler, Wascherei, Schmiede zc. Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Für Mieter kostenfrei! Mehrere größere Wohnungen von 5, 6 u. 8 Zimmern, in guter Lage, sofort oder per 1. April zu verm. **P. G. Rück**, Agent, Dohheimerstraße.

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 695

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adierstraße 29 fl. Dachlogis und eine leere Stube zu verm. 4204

Adierstraße 34 Dachwohnung per 1. April zu vermieten. 3917

Adierstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise zc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung zc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adierstraße 49 ein fl. Logis zu vermieten. 3365

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18516

Albrechtstraße 3a, 1. Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 12-3 Uhr. 3886

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4167

Albrechtstraße 11 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 2055

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Biebricherstraße 2, Ecke der Filderstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 15a 3 leere Zimmer und 2 Mansarden zu verm. 4273

Bleichstraße 26, zweiter Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 693

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabfluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei **E. Roos**, Adelheidstraße 62, 2. 305

Blumenstraße 7, Zimmer zc. zu vermieten. 311

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Soutablen. 3022

Elisabethstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 3332

Elisabethstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924

Elisabethstraße 16 (Landhaus, Neubau) ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Pagenstecherstr. 5 u. 7, Part. Daselbst ist auch eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche an einzelne Dame abzugeben. 3573

Elisabethstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Emserstraße 4b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. 2879

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 10-12 Uhr Vormittags, 4 Zimmer zc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

Emserstr. 69 Gartenwohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. für 220 Mk. an kinderl. sol. Leute z. vm. **N. b. C. Schmidt**, Rheinstr. 89, B. 2731

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. h. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer zc.) zu vermieten. 3605

Feldstraße 23 eine Wohnung mit Stallung für 3 Pferde nebst großem Futterraum und Remise auf 1. Juli zu vermieten. 4472

Franckenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Franfurterstraße ist eine vollständig renovirte Bel-Etage von 6-8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371

Franfurterstraße, in der **Schweisguth'schen** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 20,

im **Vorschussvereinsgebäude**, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Göthestraße 38, Neubau, elegante Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 3631

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpfeiders. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 4529

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrehaus von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 3872
Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 M., sowie eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 4136

Sandhaus Hartingstraße 6

zwei Wohnungen, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei drei eine Manjard-Wohnung, zwei Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3338

Selenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Mansarde u. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. links oder Naderstraße 1, Laden. 1880

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 23371

Sellmundstraße 43 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Abfluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. 4157

Serrngartenstraße 12, im Vorderh. Bart., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. 1453

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 531

Sirischgraben 8 ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 4430

Sirischgraben 23 ist ein freundliches Dachlogis per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 4446

Stohstätte ein H. Dachlogis zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleidergeschäft. 4463

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 21 2 Zimm. u. Zubeh. auf April. Näh. 2 St. r. 3114

Zarstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. links. 2902

Kirchgasse 2, Ecke, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau u. Näh. Moritzstraße 15. 967

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, alter „Karlsruher Hof“, sind einige kleinere Wohnungen, sowie eine Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst beim Schlosser Graether. 2863

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Herrn Bernhardt auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör). Näh. daselbst oder durch L. Winkler, Taunusstraße 27. 778

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung z. verm. 4490

Lehrstraße 2 eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. links. 2718

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (Sonnenseite) von 6 Zimm. nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. l. 4439

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Marktstraße 22, Hinterh. 1, ist eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u. f. w.) an ruhige Mieter für 240 M. zu vermieten. 2476

Mauritiusplatz 6 Dachlogis z. verm. 3507

Wegergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Wegergasse 37, Ecke der Goldgasse, ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 2718

Moritzstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 3366

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 25 Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. links. 2874

Moritzstraße 35, Ecke der Böhmerstraße, Frontispiz, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bart. 4436

Nerothal 25 ist eine **Sopharterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolaststraße 24 hochherrschafliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per April zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Dranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Dranienstraße 11, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3422

Dranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., v. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Parstraße 9b sind 3 große schöne Zimmer im Erdgeschoß zum 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Baubüroau. 4113

Philippensbergstraße 1,

zunächst dem Michelsberg, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Bart. l. 3777

Philippensbergstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Weide, auf 1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippensbergstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippensbergstraße 37, Bart. bei Maurer. 3380

Platterstraße 48, Sib., kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 2542

Platterstraße 50 ist eine schöne Wohnung zum 1. April zu vermieten; dieselbe besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör. 127

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 89 Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie per 1. April für 250 M. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Bart. 2327

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Bart. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismitteilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1533

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Salon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Bart. 1991

Weisl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Bart. 772

Naderstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 1269

Naderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Naderstraße 30 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 2675

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2703

Schulberg 19 die 2. Etage zum 1. April u. 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. Näh. daselbst.

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage vor 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Anzuj. v. 12-4 Uhr. 2003

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 73 eine Manjard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 3574

Schwalbacherstraße 79

schöne Wohn. 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2378

Al. Schwalbacherstraße 3, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

Sonnenbergstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubeh., Glashallen event. Pferdestall, sofort unmöblirt oder möblirt zu vermieten. 1992

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2564
 Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493
 Stiftstraße 21 Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043
 Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Tannusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. c. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 3341

Tannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Tannusstr. 41 Frontisp., zwei Zimmer, Küche, 270 M., zu verm. 4180
Tannusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Tannusstraße 53 ist eine Dachwohnung an ruhige Mieter abzug. 4662
Tannusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Waltmühlstraße 29 eine Wohnung im 1. St. mit vier, nach Wunsch sechs Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten. Alles Nähere beim Eigenthümer daselbst, Part. 4005

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Waltramstraße 7, Bdh. 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3527

Webergasse 24 Einreihol und Werkstätte zu vermieten. 534

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Wellritzsstraße 26 mehrere Z. m. o. v. K. billig zu vermieten. 4422
Wellritzsstraße 39 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April und eine reizb. Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149
Wellritzsstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 2131

Verlängerte Wellritzsstraße Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. April zu verm. Näh. durch d. Besitzer od. Herrn Glücklich. 1893

Kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

Parterre-Wohnung, Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten Frauenstraße 28. Näh. Bleichstraße 39, 2. 4612

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216

Drei Wohnungen von je 3 gr. Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im Neubau Gustav = Adolfs- u. Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt,
im Hause vis-à-vis.

Ein kleines Logis auf April zu vermieten Lehrstraße 12. 2541
 Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941
 Eine Stube, Küche und Zubehör zu vermieten Moritzstraße 32. 4494

Vier Stiegen hoch ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Part. 4249

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, für April zu vermieten Schulberg 15, 1. St. 2541

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten Schulberg 21, Part. 2541

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf April oder später zu vermieten Schwalbacherstraße 33. Einzusehen zwischen 12 und 2 Uhr. 2541

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., hinter Glasabschluss, auf 1. April zu verm. Näh. Waltmühlstraße 19, 1. 962

Eine freundliche Wohnung mit Glasabschluss, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten Waltramstraße 32, an der Emserstraße. 2541

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23302
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

In guter Stadt- und Geschäftslage

sind p. 1. Oct. event. früher der 1. und 2. Stock, best. aus je 5 Zimm., 1 Küche und Zubeh., zusammen oder getr. zu verm. Passend für Anwälte zc. Näh. bei 4098

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, B. 2561

Ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 75, Part. 4242

Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Wellritzsstraße 39, Part. 2751
 Schöne Mansardwohnung mit Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. Wörthstraße 8, Part. 3834

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche zc., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296
 Viebrücher Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gute möbl. Wohnung, event. mit Küche, zu verm. 4251
Kapellenstraße 2a, 2 r. möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1325
Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823
Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Sonnenbergerstraße 51 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, abgeschl., mit besonderem Eingang, möbliert zu vermieten, event. mit Herdgestell. 4297

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 20197

Zu vermieten sein möbl. Bel-Etage, Salon und 3 Zimmer mit Balcon und Gartenbenutzung, Viebrücherstraße, Haltestelle der Dampfbahn, durch J. Chr. Glücklich. 4417

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3537

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 7, S. 1 l. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3363

Bleichstraße 9, 2. Etage möblierte Zimmer zu vermieten. 4406
Bleichstraße 25, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 3164

Dambachthal 6b, 1. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4403
Dohrheimerstraße 35 im 3. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 2171
Elisabethenstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4166

Faulbrunnenstraße 8

ist ein möbliertes Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031
Feldstraße 21 möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vermieten. 3885
Frankenstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 3227

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Goldgasse 13, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4443
Hellmundstraße 43 freundl. möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 4443

Hellmundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Hirschgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4377
Jahnstraße 20, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Karlstraße 26 ist ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder eine Dame zu vermieten. 4211
Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Louisenstraße 43, 2. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4272

Martstraße 12, Hh. 3 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4212
Moritzstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Reugasse 7, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3892
Philippstraße 15 ein oder zwei möbl. Zimmer, auch fl. Garten zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 6 Uhr. 3892

Rheinbahustr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479
Röderstraße 11, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4418

Schwalbacherstraße 41, 1. möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. 4418
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 4392
Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3337

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987
Waltramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 3152
Waltramstraße 13, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 3337

Waltramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. 3337
Webergasse 4, Mittelbau 2. St., gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4110

Wellritzsstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3510
Wilhelmstraße 8, Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048

Gute möblierte Zimmer in schöner und ruhiger Lage, Barterre, mit separatem Eingang, mit Pension zum 1. April zu vermieten **Wörthstraße 1.**

Zwei schön möblierte Barterrezimmer sind zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension, auf 1. April z. v. N. Wellstr. 33, 1 Tr. 4078

Auf sofort zu vermieten 1 Salon mit gutem Piano und zwei Schlafzimmer. Auf Wunsch Benutzung der Küche. Kapellenstraße 2, 2 Tr. (Gehaus).

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten **Louisenstr. 12, 1.** 3116

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Abrechtstraße 35, im Messerladen.** 4514

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Abrechtstraße 39, 2.** 21881

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. **Bleichstraße 37, 2 St. 1.** 3859

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage links.** 4551

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. **Goldgasse 2a, 2 St. links.** 3951

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten **Helenenstraße 15, 2.** 8856

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten **Hellmündstraße 33, 2. Et. links.** 2284

Sehr schönes und gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 17, Bel-Et.** 3634

Ein kl. einf. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Lehrstraße 2, 2 links.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 43, 2 L.** 672

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 16, 1 St.** 4661

Gut möbl. Zimmer ev. mit Clavierbenutzung zu verm. **Nerostr. 8, 1 r.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Nicolaststraße 16.** 3473

Ein schön möbl. Zimmer, Bel-Etage (bei einer Dame), an einen Herrn zu vermieten. **Näh. Röderallee 22, Part. rechts.** 4222

Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. **Näh. Röderstr. 3, 2 St. 1.** 3682

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Römerberg 6, S. 1 l.** 1511

G. möbl. Barterrezimmer zu verm. **Römerberg 34.** 3912

Ein Perl. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. **Schwalbacherstraße 45, 1 l.** 2892

Ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Tannusstraße 33.** 4138

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. **Webergasse 3, Stb.** 3149

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten **Webergasse 4, 1. Et.** 3582

Möbl. Zimmer zu verm. **Wellstr. 3, Bel-Etage.** 22615

Sch. möbl. Zimmer an Pension b. z. verm. **Wellstr. 22, 2 r.** 1563

Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. **Näh. Wellstr. 33, W.** 4150

Ein freundlich möbliertes Barterrezimmer in der Nerostraße auf 1. April zu vermieten.

Geralt. Offerten unter **A. Z. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4169

Zum 1. April ist in ruhigem Hause mittl. **Schwalbacherstr. (Sonnenseite)** ein gut möbliertes **Barterre-Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4000

Ladentfl. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Mansarde bei gut. Kam. billig haben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 3584

Ein möbliertes **Barterrezimmer** in der Nähe der Rheinstraße zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4459

kl. Schwalbacherstr. 8 große möblierte **Mansarde** für ein oder zwei Personen. 3972

Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. **Elisabethenstr. 6, 3 Tr.** 2890

Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. **Feldstraße 15, Dachl.** 4199

Eine schön möbl. Mansarde zu vermieten **Karlstraße 5.** Zu erfragen 4278

1 St. hoch rechts.

Reinlicher Arbeiter erhält **Kost u. Logis** **Vertramstraße 3, Dachl.** 4360

Reinl. Arbeiter erh. **Kost u. Logis** **Frauenstraße 4, 2 Tr. 1.** 4581

Ein besserer Arbeiter erh. **Kost u. Logis** **Hellmündstr. 35, Stb. 2 r.** 4585

Junge anständige Leute können **Logis**, auf Wunsch auch **Kost** erhalten **Hellmündstraße 54, 2 St. rechts.** 4608

Ein Arbeiter kann **Kost und Logis** erhalten **Marktplatz 3, Part.**

Zwei j. Leute

erhalten billig **Kost und Logis** **Saalgasse 22.**

Zwei reinl. Arbeiter erhalten **Logis** **Schachtstraße 9a, Stb. Dachl.** 3653

Zwei j. Leute erh. **Kost u. Logis** **Walramstraße 12, Stb. 2 St.** 3674

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4426

Adlerstraße 47 ist ein großes Zimmer mit oder ohne Keller zu vermieten. Näheres im Laden. 4378

Adlerstraße 51 ist ein schönes Zimmer auf 1. April zu verm. 4415

Adlerstraße 52 ist ein schönes Zimmer z. verm. auf sof. od. 1. April. 2703

Adlerstraße 53 ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4465

Adlerstraße 54 ist ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4137

Abrechtstraße 5a ist ein schönes, nach der Straße gelegenes **Schach-Part.-Zimmer** in ein. neuerb. Hause auf 1. April preisw. zu verm. 2754

Selencstraße 10 ist ein unmöbliertes Barterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362

Selencstraße 16 ein freundliches Barterrezimmer per 1. April zu vermieten. **Näh. Platterstraße 32.** 4441

Langgasse 3, 2, ist ein freundl. unmöbliertes Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu verm. Einzuweihen von 11-12 und 2-3 Uhr. 4038

Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. **Näh. im Laden.** 2142

Marktstraße 26, Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln zc. zu vermieten. 3919

Moritzstraße 28 im Hinterh. ein Zimmer zu vermieten. 3868

Platterstraße 52 ein neu hergerichtes Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 3356

Weißstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. **Näh. daselbst 2 Tr.** 1709

Zwei schöne große **Southern-Zimmer** (Sonnenseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten **Neubauerstraße 6.**

Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. **Adlerstr. 69, 1.** 3503

Ein großes freundliches unmöbl. **Barterre-Zimmer** an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. **Helenenstr. 2, Laden.** 4215

In keinem Hause ist ein gr. schönes **Thurnzimmer** mit Kamin an eine respectable Person für 150 Mk. zu vermieten. **Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr., Vormittags.** 4060

Ein Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 65.** 3883

Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. **Näh. Steingasse 3.** 1474

Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. **Näh. Helenenstraße 2, 2 l.** 4109

Feldstraße 13 ist ein heizbares Dachzimmer auf 1. April zu verm. 4623

Platterstraße 20 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person zu verm. **Preis 5 Mk. monatl. Näh. Hartingstraße 4.** 4080

Römerberg 12

1 schönes Frontpizimmer zu vermieten. 4429

Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3382

Schachtstraße 6 eine Mansarde mit Holzstall auf 1. April z. verm. 4590

Walramstraße 30 eine Mansarde zu verm. **Näh. Moritzstraße 28.** 4405

Zwei schöne Mansarden zu vermieten. **Karlstraße 11, im Laden.** 1542

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. **Bleichstraße 2, 3 Tr. 1.** 23862

Mansarde zu vermieten **Goldgasse 8, 3 St.** 4449

Eine Mansarde zu vermieten **Waltmühlstraße 20.** 3246

Eine leere Mansarde zu vermieten **kl. Webergasse 7.** 3596

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise zu vermieten, **Moritzstraße 28.** 4404

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon. **Elisabethenstraße 19, Bel-Etage**

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause. 1832

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der **Bel-Et.** mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2674

Pension. Möblierte Zimmer. **Louisenstraße 12, Bel-Et.** 3115

Rosenstraße 12. Familien-Pension.

558

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. **Bäder. Table d'hôte.**

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. **Näh. Rheinstraße 55, 2. Et.** 4420

Villa Elisa, Röderallee 24.

4425

Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — **Bäder im Hause. — Garten.**

Ein bis zwei Schüler finden g. bürgerl. Pension in anst. geb. Familie. **Preis mäßig, ev. auch Nachhülfe.** **Näh. Schwalbacherstraße 47, 3.** 4115

Pension. Ein bis zwei **schulpflichtige Mädchen** (auch Waisen oder mutterlos) finden liebevolle Aufnahme bei einer **kaatl. gepr. Lehrerin**, die viele Jahre im Ausland unterrichtete. **Pensionspreis mäßig.** **Gute Empfehlungen.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4419

Ein auch zwei Schüler finden in gut. Hause bill. Pension. **Beaufsichtigung durch einen Abiturienten.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 3932

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in Pension genommen, ebendasselbst finden Schülerinnen Pension. **Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geselliger Verkehr.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 3931

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfehl
rohseidene Hygieine-Tricotagen

für Damen und Herren.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

4682

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken.

4686

Hch. Lugenbühl.

Statt 93 Mt. 40 Bfg. nur 18 Mt.
Annalen des Ver. f. Nass. Alterthumskunde.

Band 9 bis 20.

Antiquarisch — tadellos wie neu.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

4719

Landbutter, garantiert rein und wohlschmeckend,

empfehlen preiswürdig

Butter- und Eierhandlung Geschw. Krumm Nachf.,
Nischelsberg 23.

Deutschen Alesjamen,

1. Qual., feinfähig und seidfrei, pro Pfund 60 Bfg., 10 Pfund
5 Mt. 80 Bfg., 20 Pfund 11 Mt., empfiehlt

4693

W. Ritzel in Bierstadt.

Angekommene Fremde.

(Wiesbadener Bade-Blatt vom 9. März.)

Adler.		Einhorn.		Zum Erbprinzen.		Schützenhof.	
Otto, Bureau-Director.	Strassburg	Wieder, Kfm.	Stuttgart	Richter, Kfm.	Frankfurt	Teuscher, Kfm.	Bayreuth
Dreber, Dr. chem.	Langensalza	Everling, Kfm.	Köln	Hilbert, Fr.	Gemünden	Brunn.	Fürth.
Schulz, Kfm.	Dresden	Koch, Kfm.	Magdeburg	Schmid.	Hennethal	Weisser Schwan.	
Herrmann, Kfm.	Magdeburg	Werner, Kfm.	Friedberg	Nonnenhof.		Völker, Fbkb.	Goslar
Freund, Kfm.	Hamburg	Wolf, Kfm.	Ulm	Maink Hoff, Kfm.	Alefeld	Spiegel.	
Linz, Kfm.	Berlin	Sattler, Kfm.	Kempten	Wolf, Kfm.	Oberstein	Dieckmann m. Fr.	Perleberg
Wagner, Kfm.	Lahr	Müller, Kfm.	Dresden	Grünberg, Kfm.	Crefeld	Taanus-Hotel.	
Krug, Kfm.	Wüstewaldersdorf	Müller, Kfm.	Plauen	Weber, Kfm.	Hannover	Borns, Kfm.	Köln
Schneider, Kfm.	Reutlingen	Winkler, Kfm.	Leipzig	Mayer, Kfm.	Strassburg	Wiegand, Prof. Dr.	Strassburg
Belle vue.		Keimer, Kfm.	Nürnberg	Dr. Pagenstecher's		Wendel, Reg.-Baur.	Strassburg
Kiehling, Fr. m. 2 T.	Katzschenbroda	Patz, Kfm.	Wien	Augenklinik.		Cornelius, Kfm.	Köln
Schwarzer Beck.		Winkler, Kfm.	Bingen	Fleck, Fr. Apotheker.	Caub	Weber, Opernsänger!	Darmstadt
Waters, Fbkb.	Burg-Waldniel	Vollmarus, Kfm.	Dresden	Weilenberg.	Elberfeld	Neumeyer, Fr. Opern.	Darmstadt
Brühl, Fr.	Weilburg	Bär, Kfm.	Frankfurt	Vaugham, Fr.	New-Wales	Schüler, Kfm.	Köln
Central-Hotel.		Engel.		Vaugham, Fr.	New-Wales	Stempfler, Kfm.	Ruh.ort
Karger, Kfm.	Frankfurt	Schmidt m. Fr.	Fernewerder	Schmidt, Fr.	Frankfurt	Hotel Victoria.	
Schen.	Ems	Grüner Wald.		Zimmer.	Bockenheim	Besser, Kfm.	Schmiedeberg
Philippson, Fr.	Elberfeld	Cohn, Kfm.	Dresden	Andrae, Fr. Prof.	Sinzig	Schönwald, Kfm.	Gleiwitz
Schmeling, Kfm.	Elberfeld	Cray, Kfm.	London	Hotel St. Petersburg.		Brown, Rentn.	England
Hilger.	Köln	Dietert, Kfm.	Berlin	Graf Czapski m. Fr.	Russland	Hotel Vogel.	
Leier, Fr. m. Tocht.	Burscheid	Kessler, Kfm.	Leipzig	Pfälzer Hof.		Diemar, Fbkb.	Elgersburg
Nentwig, Verleger.	Frankfurt	Kobs, Kfm.	Berlin	Hirz, Kfm.	Altenkirchen	Zarinzanski, Kfm.	Berlin
Metzler, Kfm.	Berlin	Küppers, Kfm.	Rheydt	Schäfer jr.	Flacht	Döring, Kfm.	Berlin
Hövel, Maler.	Iserlohn	Esterer.	München	Quellenhof.		Hotel Weins.	
Roth, Kfm.	Frankfurt	Scheuten, Kfm.	Crefeld	Fischer, Kfm.	Hanan	Frhr. v. Soden, Excell.	Berlin
Georgesohn. Hptm.	Neustadt	Kirmeier, Fbk.-Direct.	Speyer	Lettré, Kfm.	Berlin	v. Langsdorff m. Fr.	Freiburg
Bruckner, Kfm.	Aachen	Schwarzenberg, Kfm.	Leipzig	Gross, Kfm.	Berlin	In Privathäusern.	
Kögel, Maler m. Fr.	Iserlohn	Frank, Kfm.	Leipzig	Rhein-Hotel & Dépôt.		Villa Helene.	
Auweiler, Kfm.	Elberfeld	Dix, Electro-Techn.	Greiz	Pagenstecher.	Mulheim	Mounsey, 2 Fr.	Castletown
Hotel Deutsches Reich.		Nassauer Hof.		Mulford m. Fam.	Minneapolis	Boot.	Frankfurt
Sydow, Redacteur.	Berlin	de Leeuw m. Fr.	Antwerpen	Mitchell, Fr.	Minneapolis	Richardson 2 Fr. m. N.	Newcastle
Eisenbahn-Hotel.		Goldenberg m. Fam.	Hamburg	Scheidt, Fr. Consul.	Düsseldorf	Watson, Fr.	Bensham-Grove
Kail, Kfm.	Berlin	Michailoff.	Petersburg	Klingel, Ing.	Bilbao	Taanusstrasse 26.	
Englischer Hof.		Michailoff, Fr.	Petersburg	Gorbenna, Ing.	Bilbao	Bode, Dr. m. Fr.	Nauheim
Hirsch.	Helsingfors	Kuranstalt Nerothal.		Salcedo, Fbkb.	Bilbao	Drukenbrod, Fr. Maj.	Nauheim
Roesner.	St. Goar	Kraitmair, Fr.	Frankfurt	Ritter's Hotel garni.		v. Dittfurth, Fr.	Nauheim
Vier Jahreszeiten.		Swanston, Fr.	Frankfurt	Stoffmann, Fr. Dr. m. T.	Frankfurt	Pension International.	
Brenner.	Baden-Baden	Besser, Kfm.	Schmiedeberg	Hannis, Dr. med.	Jena	van der Leeuw, Fr.	Holland
Darius.	Dresden	Mull, Fr.	Haag			Auerbach.	London

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hauswärters bei der hiesigen königlichen Regierung mit einem Lohne von jährlich 900 Mark soll anderweit besetzt werden. Zur Uebernahme dieser Stelle können sich verjüngungsberechtigte Militär-Anwärter bis zum 20. März l. J. mittelst schriftlicher Eingabe unter Vorlage des Militär-Abschieds und des Civil-Versorgungsscheines bahier melden.

Wiesbaden, den 6. März 1891. 4708
Königliche Regierung.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. l. M., kommt in dem hiesigen Stadtwald, Districte Georgenbornerstück, Rumpelsteller und Brucher, folgendes Holz zur Versteigerung:

- 12 Eichen-Stämme mit 4 Festmtr., darunter 1 Stamm von 7 Mtr. Länge und 1,30 Festmtr.,
- 1 Kakanien-Stämmchen mit 10 Decimtr.,
- 4 Eichen-Stangen 3r Classe,
- 3 Raummtr. Eichen-Knüttel,
- 3 " Buchen-Scheit,
- 25 " Knüttel und Wellen.

Zusammenkunft am Georgenbornerstück, unmittelbar nach dem um 10 Uhr 43 Min. bei Stationshaus Chausseehaus eintreffenden Eisenbahnzug.
Diebrich, den 7. März 1891. 79

Der zweite Bürgermeister.
Wolk.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung der Concursumasse Baumbach kommen mit zum Ausgebot sämtliche Bände

Meyer's neuestes Conversations-Lexikon,
ganz neu.

Manchester (Cord),

neuester brillantester Stoff für Herren- und Damen-Costüme, in größter Auswahl 4774

Michael Baer, Markt.

Wirthschaftsmöbel (No. 22382) 151

(Nußbaum, matt), 4 Jahre im Gebrauch, fast neu und hochfeine Ausführung, hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen:

- 6 Bänke mit gelehten Eiben, 12 Mtr. l., à Mtr 6 M., Mk. 72.
- 1 Buffet, 1,70 Mtr l., 0,80 Mtr. br., mit linksseitigem Wassereinsatz, Messinghahnen und Gläserblech " 320.
- 2 Tische, 1,50 Mtr. l., 0,70 Mtr. br., à Mk. 35, " 70.
- 12 Stühle, à Mk. 10, " 120.
- 1 Auszichtsich mit 8 Stühlen " 80.
- 1 Eisschrank aus 2 Theilen mit 4 Thüren " 150.
- 2 Küstres, je drei Flammen, à Mk. 40, " 80.
- 1 do. mit 5 Flammen " 60.

Rudolph Schwarzmann, Schreinermeister,
Mainz, Bonifaciusstraße 5.

Uhren! Uhren!

Empfehle einen großen Posten für Damen und Herren sehr preiswürdig, ganz besonders zu Confirmations-Geschenken geeignet. 4724

Fr. Kappler,

30. Michelsberg 30
(vis-à-vis der Synagoge).

Ein Posten vorzüglicher

Gemden-Madapolam,

40, 45 und 50 Pfg. per Meter. 4772

Michael Baer, Markt.

Heute

Dienstag, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend:

Fortsetzung

der

Bl. Lugenbühl'schen Waaren-Versteigerung
im Laden

3. Museumsstraße 3
(Hotel Petersburg).

Morgen

Mittwoch, Nachmittags 2 1/2 Uhr, kommt bei Beginn der Auction — präcis — die vorhandene Laden-Einrichtung, bestehend aus:

Tischen, Realen, Schreibpult, 2 Erker-Einrichtungen, Copirpresse, Stühle, Treppenleitern, 1 großer, sich zu Wehzeug eignender Schrank, ferner 1 praktischer guter Kassenschrank, für Banquier oder große Geschäfte,

zum Ausgebot. 242

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal: Mauergasse 8.

Herrschafts- Mobilien

von 24 Zimmern, Küche, Keller u.

versteigere ich zufolge Auftrags nächste Woche öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich hiervon geehrt Publika ergebenst benachrichtige, bemerke ich, daß der Ort, wie der Tag und die Stunde, sowie die nähere Bezeichnung der zur Versteigerung kommenden Sachen, demnächst in der Hauptannonce näher angegeben werden. 242

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal: Mauergasse 8.

Eine Parthie 1 1/2 breite

Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins, Mk. 3 per Fenster. 4773

Michael Baer, Markt.

Große Anzahl Krystall-Spiegel

werden zu sehr billigen Preisen abgegeben 4705

Friedrichstraße 14.

Täglich frisches Geflügel

zu haben Geflügel-Handlung, Wehgersgasse 32.

J. Geyer II.

Preisselbeeren,Fruchtgelee, Pfannkuchen, (st. rhu.) Apfelkraut, Draugen- und
Apricosen-Marmelade, sowie verschiedene Gelees, Compots und
Marmeladen, sp. Schlanderhonig empfiehlt die
Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.**Süße Rahmbutter,**

Pfd. 1.25 M., täglich frisch in 1/2 und 1/2 Pfund-Paketen. 4761

J. Rapp, Goldgasse 2.

Hochofeine Sührabm-Buttervon frischmilkenden Kühen versendet täglich frisch in Posttubeln netto 8 Pfd.
franco gegen Nachn. 8 M. 40 Pfg.

L. Persian, Gutsb., Kallungen, Ostf.

**Pariser Camemberts,
Gervais-, Roquefort- und Chester-Käse**

empfiehlt

4185

J. M. Roth Nachf.,

III. Burgstrasse 1.

Heringe

per Stück 6, 7, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger. 4764

Carl Zeiger,

Gde der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Wegen Räumung meines Gartens am Schier-
steinerweg verkaufe ich billigt:Rosen, Coniferen, Aler, Magnolien,
Veilchen, russ. u. Vergiftweinnachtspflanzen,
Kalt- und Warmhauspflanzen etc. 4775

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3. Große Burgstraße 3.

!!! Neu!!!

Vanillierten Strenzucker in Streubüchsen à 50 Pfg. empfiehlt

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inh. Dr. C. Cratz). 4695

VerschiedenesDem Vorstand des Turnvereins in Dohheim erhalten 6 M., von
Herrn Lud. Krieger 3 M., Herrn Hüblich 1 M., ferner bei
Herrn Pfarrer Usener eingegangen von F. B. 3 M., wofür wir unseren
herzlichsten Dank aussprechen.

Die arme Witwe mit blindem Sohn in Dohheim.

Clavierstimmer G. Schulze,

Goethestraße 30. 3963

Für Capitalisten u. Fachleute.Zur Inbetriebnahme einer Lack- u. Verblend-
steinfabrik (vorzügliches Material in Masse vor-
handen), ferner bedeutender Stangen-, Platten-
und Lavabafaltbrüche, — beste Guss- und
Pflastersteine, — Kalk-, Traß-, Sand- und
Quarzlager, Alles in der Nähe der Eisenbahn,
werden Theilhaber gesucht. Sachkenntniß erwünscht,
aber nicht bedingt. Einlage nach Uebereinkunft.
Rentabilität zweifellos. Offerten sind bis 20. d. M.
unter D. Z. 101 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.**Geschäfts- und Wohnungs-Wechsel.**Meiner werthen Kundschaft und verehrlichen Nachbars-
schaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung
nebst Werkstätte von Goldgasse 9 nach**Schillerplatz 2**verlegt habe. Das mir bis jetzt in hohem Maße geschenkte
Vertrauen bitte ich auch dahin folgen zu lassen. 4751

Mit Hochachtung

Carl Vahlert,
Tapezireur u. Decorateur,
Schillerplatz 2.Eine junge Dame wünscht sich mit einer Einlage von
vorläufig 6-8000 M. thätig
an einem schon bestehenden Geschäft zu betheiligen (event. auch aus-
gehende Fremden-Pension). Inerbiten unter E. F. G. an den
Tagbl.-Verlag erbeten.**Lohnender Verdienst.**Agenten werden gegen hohe Provision ev. fixes Gehalt
zum Verkauf gesellig gestatteter Prämienlose auf monatliche Theil-
zahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre J. J. 7391
an den Tagbl.-Verlag erbeten. (à 163/3A) 21**Zu verleihen**Silber-Bestecke, Tafeltücher, Tischtücher u. Servietten bei 4706
F. Dietrich, Friedrichstraße 20.**W. SPINDLER****Waschanstalt**für Tüll-, Mull- u. Cretonne-
Gardinen,

sowie für ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden, 4688

6. Langgasse 6.

Färberei.Herren-Kleider, Damen-Mäntel u. Jaquett's
werden unter Garantie angefertigt und modernisirt.

A. Goth, Marktstraße 12, Hinterh. 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Anfertigen von Costümen, Kinderkleidern u. zu Menderungen. Louisenstraße 8, 3 St.
 Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 21, 3 St. h.

Costüme u. Confirmandenkleider werden schnell, geschmackvoll und gutstehend in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Neosstr. 23, Vbh. B., u. Faulbrunnenstr. 12, Gemüsel.
 Eine **Maidemacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Laumustr. 26, Weisw.-Gsch.

Schwarze Spitzen werden gewaschen, Federn gefraust, Strohhüte lackirt.
H. Deroussen, Bleichstraße 15 a, 3.

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Hellmündstraße 37, Seitenb. Part.

Eine Frau sucht noch Kunden zum **Waschen**. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Castellstraße 1. Dachl.

Eine Frau sucht Kunden zum **Waschen** Walramstraße 6, im Laden.

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unterböden, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrichen Mesgergasse 27, 2. St.

Ein **Gärtner** übernimmt noch Gartenarbeit. Faulbrunnenstr. 13, 2

Die Verteidigung, welche ich gegen Herrn **Wilhelm Kuhn**, Römerberg 9, ausgesprochen, nehme ich als grundlos hiermit zurück.
Frau Neumann.

50 Mk. Belohnung!!

In der Nacht vom 7. auf den 8. März ist durch brutale Gewalt die Marquise an meinem Laden Langgasse 24 demolirt worden. Obigen Betrag zahle ich Demjenigen, welcher mir die Thäter so namhaft macht, daß ich ihre gerichtliche Bestrafung veranlassen kann. 4805

Ed. Fraund jr.,
 Hof-Sutmacher.

Ein **Kind** discreter Geburt in Pflege gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4793

Zwei j. Damen
 von angenehmen Neußern mit etwas Vermögen, geb. und häuslich erzogen, wünschen behufs Verehelichung die Bekanntschaft achtbarer Herren zu machen. Anträge mit Photographie sind unter **N. N. 1000** postl. Wiesbaden erwünscht.

Dem Herrn Bauunternehmer
Jakob Hahn
 zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch.
Seine Arbeiter.

Lü.
 In Ungnade gefallen? weil ich von falscher Vorsicht geleitet wurde. Darf ich mich rechtfertigen? Werde Mittwoch und Donnerstag von 7 Uhr an auf dem Spazierwege warten; auch bei ungünstiger Entscheidung immer ergeben.

Verpachtungen
 Einserstraße 44 Garten zu verpachten.
 Lagerplatz, 45 Ruthen, an der Malzerstraße zu verpachten. Näh. Dambachthal 5. 4748

Kaufgesuche
 Ein preukischer Sterbhalter von 1861 wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4759
 Ein geschmackvolles **Speise-Service** für 12 Personen, noch gut erhalten, wird zu kaufen gewünscht. Gesl. Offerten unter „**Speise-Service**“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wagen.
 Ein noch gut erhaltener Landauer, womöglich aus privater Hand, zu kaufen gesucht. Off. un. **L. O. 33** an den Tagbl.-Verlag.



Ein Paar **Alderperde** zu kaufen gesucht 4698
Fr. Bücher, Bierstadt.

Verkäufe

Kauf bessere **Spezereiwaaren-Geschäfte** sind zu verkaufen, sowie ein **Gemüse-Geschäft** verbunden mit Spezereiwaaren (billige Miete) durch
Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55. 4698

Ein in Mitte der Stadt gelegenes, gut gehendes älteres **Kohlen-Geschäft**, welches seither mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist mit Inventar und Kundschafft Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Näh. durch
Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55, 1 St. 4692

Ein **weißes Confirmandenkleid** und eine neue **Kochjoppe** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4780

Blumenstraße 7.

werden heute und die folgenden Tage von Morgens 9 bis 12 u. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr folgende noch sehr gut erhaltene Möbel abgegeben und zwar: 1 hochfeine Salon-Garnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, Verticow, Spiegelschrank, 2 hochhäuptige Betten, Waschkommode und Nachttische mit Ramor, nupf-pol. Kleiderschrank, mah. ovaler Tisch, dito Stühle, mah. Spieltisch, mah. Console, Nipptische, tannene Kleiderschränke, große und kleine Teppiche, Stageren, spanische Wand, Kommoden, Pendüle, Fruchtstühle, Spiegel, Bilder, Kleiderstoch, Damenschreibtisch.

Wegen Verkleinerung des Haushaltes
 in herrschaftlicher Wohnung zu verkaufen: drei fast ganz neue vollständige Betten (eiserne) mit roth überz. vortrefflichen Sprungrahmen, Kopfbarmatzen und Kopffleisen zu 70 Mk. jedes, zwei **Rußbaum-Kommoden** zu 22 Mk., zwei polirte **Schränke** zu 18 Mk., zwei **Waschtische** zu 9 Mk., ein **Waschtisch** mit Garnitur zu 12 Mk., zwei **Sandstuhlfalter** zu 2 Mk., ein **Tischchen** zu 4 Mk., 1 **Spiegel** zu 3 Mk., zwölf **Rohrstühle** zu 250 Mk. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags **Waltmühlstraße 25, Koch-Part.** 4750

Neues **Bett** billig zu verk. Römerberg 8. 4750

Billig zu verkaufen: **Sopha**, Bettstelle, **Strohfaß**, **Matratze** und **Seil**. **Webergasse 37, 1 Tr. 1.**

Zu verkaufen gut erhaltenes **Sopha** Steingasse 23.

Sanape 20 Mk., 3 Stühle à 4 Mk. **Philippstraße 15, 3 St.**

1 4-schubl. **Rußb.-Kommode**, 1 **Gefindefommode**, 1 **Waschtisch** **Geisbergstraße 2, 1. St.** 4679

Ein großer amerik. **Damen-Koffer** zu verkaufen **Geisbergstr. 2, 1. St.** 4680

Ein **Kinder-Schwagen**, sehr wenig gebraucht, 12 Mk. zu verk. **Elisabethenstr. 6, 3.**

Ein **Kinder-Schwagen** bill. abzug. **Starkstraße 30, Mittelb. 2 St.**

Ein **Kinder-Liegwagen** zu verkaufen **Dranienstraße 2, Hh.**

Wegen Mangel an Raum ein **Eisschrank** billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 20, 1.**

Laden-Einrichtung, Messinggeschell, mit vier groß. Glasplatten, Ausstragelasten, Reale, Lüster, Lampen, große und kleine Holz- und Pappschachteln, Stühle, Tische, Kinderwagen billig zu verk. **Langgasse 40.** 4746

Eine **Erker-Einrichtung**, Eingangthüre, Schaufenster mit **Spiegelscheibe 2,07 x 1,10** und **Hollladen** zu verkauf. **A. Russ Wwe., Viebrich.**

Zuschängelasten, 175-80, billig zu verkaufen **Strebhofgasse 7.**

Badewanne zu verkaufen. **Walramstraße 8, 2. Stod.**

Eine neue **Badewanne** und ein fast neuer **Eisschrank** zu verk. **Marktstraße 23.** 4753

Große 2-flügel. **Sausthüre** mit Glasch. u. **Vorstell-läden** bill. **Marktstraße 23.** 4801

Ein schöner **Schneidertisch** bill. zu verkaufen **Adlerstraße 48, 2. St. r.**

Wegen Abbruch des Hauses sind am 1. April 10 **weiße Porzellan-Ofen** **Hohenstraße 35** zu verkaufen. 4767

Ein kleiner, wenig gebrauchter **Transportier-Werd** mit **Knapfenschiff** und **Rohr** zu verkaufen **Louisenplatz 7, 2 Tr. 1.** 4768

Obstbäume,

junge schöne Hochstämme, **Pyramiden**, **Cordons** etc., edelster **Apfel-** und **Birnen**sorten und **Buchs**, wegen **Gartenveränderung** billig abzugeben. Anfragen unter **Z. V. 200** an den Tagbl.-Verlag. 4738

Ein **Waggon** **Ruhung** und 6 **Karren** **Mistbecterde** billig zu verkaufen **Waltmühlstraße 30.**

Ruhung, reiner, 3-4 **Wagen**, sind abzugeben **Morigstr. 33, P.** 4739

For-Terrier-Hündin (seltene Schönheit), 2 J. alt, billig zu verkaufen **Hermannstraße 2, 2. St.**

Wegen Umzug ein **Sahn** und 15 **Söhner** zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 35.**

Todes-Anzeige.

Nach langem und schwerem Leiden verschied Samstag, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, sanft meine innigstgeliebte Nichte,

Henny Stemmler.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr**, vom Sterbehause, **Tannusstraße 10**, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Stemmler.

4732

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere vielgeliebte unvergessliche Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Baum, geb. Faust,

Sonntag Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr plötzlich an einem Herzschlag sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Hermann Baum.

Die Beerdigung findet statt: **Mittwoch, den 11. d. M., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr**, vom Sterbehause, **Faulbrunnenstrasse 13**, nach dem neuen Friedhof.

Wiesbaden, Gonaïves (Insel Haïti), den 10. März 1891.

4752

Wegen Wegzug billig zu verkaufen:

1 überpolsterte rothleibene Möbel-Garnitur, 1 Spiegel mit Goldrahmen,
1 Standuhr zc. Parcusstraße 12, 2. St. in Mainz.

Zu verk.: helle Jacke mit seid. Futter für 9 Mk., Jacke
von Seidenplüsch mit seid. Futter für 9 Mk., Abends-
mantel für 9 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4796

Staatsmedaille 1888

**Hildebrand's Deutsche Schokolade
Deutschen Kakao**

(in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig) empfehlen

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs, Berlin.

4797

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: 303
Probe und Ballotage.
 Der Vorstand.

Kur-Verein Wiesbaden.

Der Wiesbadener Kur-Verein feiert am **11. März d. J.,**
 Abends 8 Uhr, im Saale der „Kaiser-Halle“ sein
 25-jähriges Stiftungsfest durch einen Herren-Abend.

Wir gestatten uns, unsere verehrlichen Mitglieder zu dieser
 kleinen Feier hierdurch ergebenst einzuladen.

Die nöthigen Karten zum freien Eintritt werden den Ver-
 einmitgliedern überbracht werden. 4749

Das Directorium des Kur-Vereins.

Deutsche Gesundheits-Tapeten,

Neuheit,
 abwaschbar und vollständig wasserdicht, empfiehlt
Adolph Wild,
 16. Gr. Burgstraße 16. 4723

Amerikanische Weckeruhren

unter Garantie nur M. 3.—, elegant gearbeitet M. 4.50 und M. 5.—
 per Stück, empfiehlt 4689

Franz Führer's Bazar,
 nur Ellenbogengasse 2.

Sehr schöne Form-Distbäume (Pyramiden und Cordon)
 in nur den besten Sorten sind wegen Baulichkeit in dem früher Habel-
 then Garten bei **A. Pawlitzky** preiswürdig zu verkaufen. 4701

Verloren. Gefunden

Silberne Damenuhr mit goldener Kette verloren.
 Um Rückgabe gegen gute Beloh-
 nung wird gebeten Albrechtstraße 5, 3.
 Ein schon gebrauchtes Leisefil ist vorgestern Abend von Walramstraße
 bis Ringstraße verloren worden. Abzugeben Hellmündstraße 48.

Verloren

Samstag Abend vom Theater, Dampfbahn bis Nicolassstraße ein goldenes
 Armband mit Amethyst. Gegen angem. Belohnung abzugeben Nicolass-
 straße 6, 1. Et.

Ein goldener Ohrring mit schwarzem Onirstein
 verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Abel-
 haidstraße 32, 2 Tr.

Sonntag Nachmittag ein seid. Regenschirm am Kochbrunnen stehen
 geblieben. Abzugeben Helenestraße 7, 6th. B.
 Entlaufen am Freitag Abend ein schwarzer Spitz, auf den Namen „Spitz“
 hörend. Vor Anlauf wird gewarnt. Faulbrunnenstraße 13, 2 Et.
 Wiederbringer Belohnung. Entlaufen eine kleine schwarze Kasse mit
 weißen Flecken vornen. Mainzerstraße 17.

Unterricht

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation
 und Litteratur) ertl. e. staatl. gepr. Lehrerin, die
 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. $\frac{1}{2}$ 2—3 Uhr.

An dem Vormittags-Unterricht in allen weibl. Handarbeiten
 können noch einige junge Mädchen theilnehmen.
M. Ried, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstr. 41, 2. Et. r.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche
 Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe
 Frau, unsere gute Mutter, **Marie Hoffarth,** geb. **Diefenbach,**
 heute Nachmittag um 5 Uhr im 57. Lebensjahre nach langem,
 schwerem Leiden in's bessere Jenseits abzurufen. Die Beerdigung
 findet Dienstag, den 10. März, um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus
 statt.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Hoffarth und Kinder.

Wiesbaden, den 7. März 1891.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft unser liebes Kind,
Heinrich, im Alter von 2 Jahren.
 Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. März, Nach-**
mittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.
 Wiesbaden, den 8. März 1891.

Familie Theodor Rumpf.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß
 es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn und
 Bruder,

Wilhelm,

heute durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden zu er-
 lösen. Die Beerdigung findet statt: **Dienstag, den 10. März, Nach-**
mittags 2 Uhr.

Erbenheim, den 7. März 1891. 4586

Heinrich Merxen und Familie.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Verluste
 unseres lieben Kindes sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
 Im Namen der trauernden Angehörigen:
Hermann Rlee.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so
 schwer und unerwartet betroffenen Verluste unseres nun in Gott
 ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders,
 Schwagers und Onkels,

Heinrich Bücher,

sowie für die reichen Blumenpenden und allen Denen, welche ihn
 zur letzten Ruhe geleiteten, ganz besonders dem Herrn **Barren**
Mourau für seine trostreiche Grabrede und dem verehrlichen
 Männer-Gesangverein für seine erhebenden Grabgesänge sagen wir
 unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Erbenheim, den 8. März 1891.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit Stallung für 5 Pferde und großem Hofraum, für 56,000 M.
 zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für einen Schlosser sehr gut.
 Haus, Albrechtstraße, für 62,000 M., mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen.
 Haus, oberer Stadttheil, für 38,000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung
 zu verkaufen.
 Haus, südlicher Stadttheil, mit 1100 M. Ueberfluß zu verkaufen.
 Ein Haus im Bellrigsviertel, mit 1200 M. Ueberfluß und zwei Jahre
 steuerfrei. Näh. bei **Glüssner,** Frankenstraße 24. 4712

Adolpfs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 4737
 Adolpfs-Allee 41, Parterre.
Villa, unweit des Kurhauses, m. herrl. Fernsicht u. schönem Garten, Krankheit- u. Umzugs halber sehr preiswürdig zu verk. Ein dajelbst seit Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Pensionat kann sammt den Mobilien mit übergeben werden. 4731

August Koch, Immoth.-Hypoth.-Geschäft,
 Gr. Burgstraße 7, 2. Sprchzt. 8-9 und 1-3 Uhr.
 Schöne Villa, Kapellenstr., gr. Garten, zu verk. **Ch. Falter**, Nerostr. 40.

Rentables Haus mit Balkons

und 11. Garten, in schönster Lage, mit herrlicher Aussicht, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4734
 Vorderer Nicolast. schönes Haus zu verk. **Ch. Falter**, Nerostr. 40, etwas Höhenlage, dicht an der Stadt.

Villen-Bauplatz, 25 Ruth., für den festen Preis von 15,000 Mk zu verkaufen. **Jos. Emand**, Taunusstraße 10. 205
 Ein Acker in der „Weinrebe“ (circa 1 Morgen) ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4738

Geldverkehr

Hypotheken,
 An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commis. u. Hypoth.-Büreau von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 101
 Taunusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und erteilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. anzuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12. 30-40,000 Mk., 30,000 Mk. und 120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek anzuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
 Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. anzuleihen. **M. Linz**, Mauerg. 12. 6000 Mk. (auch auf's Land) anzuleihen. Offerten unter **N. O. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 7-8000 Mk., 15,000 Mk. u. 20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
 9-10,000, 15,000 u. 25,000 Mk. auf Nachhypothek anzuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

2500 Mk. auf weite prima Hypothek (12,000 Mk. stehen an der Landesbank) von vermögendem Herrn auf schönes Object mit Garten in Oberlahnstein gegen gute Zinsen und nach Wunsch in einem Jahr rückzahlbar, zu leihen gesucht. Näheres und Stochnachauszug kostenfrei bei **J. Emand**, Taunusstraße 10. 205
 Per sofort ges. auf gute 2. Hypothek: 10,000 Mk., 15,000 Mk. und 20,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**. 4721
4000 Mk. 1. Hypoth. à 5% auf neues Haus, Nähe C. R. 1009 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

zum 1. April oder etwas später eine mittelgroße Villa. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre **W. F. 100** an den Tagbl.-Verlag. 4697

Ein 11. Haus z. Alleinbewohnen oder eine 11. Wohnung, 2-3 Zimmer und Zubehör, am liebsten außerhalb der Stadt, für 1. April zu miethen gesucht. Df. u. **O. A. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht

Wohnung von 2-3 Zimmern mit Burdengelass u. Zubehör (Parterre bevorzugt), in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **v. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein ruhiges kinderloses Ehepaar sucht vor sofort eine kleine Wohnung. Gesl. Offerten unter **J. J. J.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine unmöblierte Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. April gesucht. Vierstädterstraße oder Parkweg bevorzugt. Offerten unter **N. B.** sind in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 4700

Größere Parterreräume

zum Geschäftsbetriebe dauernd auf 1. Juli oder später gesucht. Gesl. Offerten mit Preisang. unter **J. A. 1** an den Tagbl.-Verlag erb. 4778
Stallung für 6-8 Pferde und Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. Bz.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4684

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 13 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seleneustraße 23, 1 St. 4427

Geschäftslokale etc.

Laden Langgasse 4

zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 4711
 Saalgaße 3 Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 4736
 Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzkremse, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fritz Bronner Wwe.** 4729

Zwei schöne Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, auf 1. April zu vermieten Frankfurterstraße 11. Näheres Langgasse 13 bei **Wolf**. 4760
 Dohheimerstraße 3 sind große und kleinere Parterre-Räume zur Aufbewahrung von Möbeln x. zu vermieten. 4720

Wohnungen.

Niederstraße 12 eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4691

Dohheimerstraße 58 kleine Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 38. 4739

Genserstraße 45, Hochpart, freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

Franz Abtstraße 4, 1 (früher Stifftstr. 34)

wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstube mit 3 Manjarden und 2 Kellern, vermietet. Preis 1600 Mark. Anzusehen von 11-12 und 2-5 Uhr.

Seleneustraße 12, Hth., eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an stille Leute zu vermieten. 4743

Sellmundstraße 40 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 1. 4765

Morikstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balcon und allen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716

Nerothal: Besondere Umstände halber billig und sofort zu vermieten 6 große elegante Zimmer, Erker, Bades., Manjarden, und Kammern. Gartenbenutzung. Näheres Kapellenstraße 43, 2. Vormittags. 4717

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 4714

Schachtstraße 9e ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im Speereilaben. 4683

Schulgasse 6 ist pro 1. Juli d. J. der untere Stod, der zweite Stod und besgl. Seitenbau-Wohnung getheilt oder zusammen zu vermieten. Näh. in m. Comptoir Ellenboogens. 17. **Wilh. Linnenkohl**. 4704

Schwabacherstraße 14 2 Dachstuden auf 1. April zu vermieten. Näh. im Mehgerladen. 4804

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Grebe) ist der 1. Stod mit Souterrainräumen und Zubehör auf 1. April zu verm.; ebendasselbst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. 4738

Wagramstraße 8, 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.
 Eine kleine Wohnung zu vermieten bei **Peter Kunz Wwe.** 4781
Meine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten 4741
Wellstrasse 11.
 In feiner Lage **Fronspitzwohnung** von 2-3 Zimmern zu vermieten. 4786
 Zu erfragen im Tagbl. Verlag.

Möblierte Zimmer.

Louisenplatz 6, 2, sind zwei möbl. Zimmer z. 1. April zu verm. 4742
Zaunusstraße 43, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4800
 Ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten Hochstraße 22. 4782
 Ein großes u. ein kleines möbl. Zimmer billig zu verm. Nömerberg 13.
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wagramstraße 6. 5709
Möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Wellstrasse 2.
 Ein schön möbl. 3. a. eine anständig. Dame o. Fr. zu verm. Gartenh. Wellstrasse 16.
 Ein besserer Mann erhält schönes **Logis** Bleichstraße 35, Part. 5th.
Zwei junge Leute können bill. Kost und Logis erhalten Geisbergstraße 2.
 Ein reinl. Arbeiter erh. **Logis** Karlstraße 30, Mittelbau 2 St.
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Neuggasse 18. 4771

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 21 eine schöne Mansarde zu vermieten. 4727
Wauergasse 14 sind zwei kleine ineinandergehende Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten. 4715

Fremden, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4803
Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer h. h. Schule Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4758

Für einen Knaben, welcher das Realgymnasium besuchen soll, wird Pension bei einem Lehrer gesucht. Offerten mit Angabe des Pensionspreises unter **C. B. 49** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachdruck verboten.

Mode.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Wien, Anfang März.

Die Saison der Bälle ist vorbei, unsere eleganten Damen weilen, um sich von den Strapazen der Winter-Campagne zu erholen, in den Kurorten an der Riviera; auf Promenaden, in den Concertsälen keine nennenswerthen Mode-Schönheiten. Nur ganz vereinzelt treffen die Frühjahrs-Neuheiten ein. Paris versendet Costüme im Genre Louis quinze, halblange Paletots mit großen Taschen, Mantelets, die vorn drei Mal so lang als rückwärts sind; die Londoner Mode kennt Nichts als Stuarz- und Matrosenträger, glatte Röcke, anliegende Jacken, Doques, Schurz-Passementieren und Kammgarnborten; und da grübeln und dichten nun unsere Confectionäre in ihren Ateliers und sind bemüht, „nach gegebenen Mustern“ eine Wiener Mode zu componiren, eine Doppelfigur, halb französisch, halb englisch, eigentlich eine Mischung von Beidem, die aber gut wienerisch spricht, fest und elegant ist, den kleinsten Fuß, die eleganteste Taille, den rundesten Arm, die vollste Büste, den weißesten Hals zur Geltung kommen läßt. Das ist der Vorzug der Wiener Modelle vor den Pariser, daß sie kleiden; sie sind nicht für den Duzend-Verstand gemacht, sondern individuell gehalten.

Interessant war es mir, dieser Tage einem unserer tonangebendsten Confectionäre, ohne daß er sich beobachtet glaubte, beim Componiren der neuen Modelle zuzuschauen. Mein Blick fällt, nachdem ich die langen Säle gemustert, in denen Duzende mit Gaze verschleierte Modelle posirt sind, durch eine große Glaswand, hinter der, als gelte es, eine wichtige Staatsaction einzuleiten, der Chef des Hauses, umgeben von seinen Nähern, am grünen

Tische Sitzung hält; feierlicher Ernst auf allen Gesichtern; eine „Staats“action ist es ja wohl auch, die hier berathen wird, wenn auch keine im politischen Leben bedeutungsvolle, so doch eine, die in den Boudoirs schöner Frauen, denen ihr Staat eine Lebensfrage ist, gebührend gewürdigt wird.

Auf Drähten rollen da die verschiedenartigsten Modefiguren zum grünen Tisch heran; sie sind am Tage vorher nach Pariser Modellen costümiert worden; Stoffe und Besatzarten sind nur gezeichnet; man erzählt mir, daß der Chef des Geschäftes bis 4 Uhr Morgens gearbeitet, um sie fertigzustellen, und sonderbarer Weise heute wollen sie ihm nicht gefallen; da eine aus weißem Wollserge gefertigte Robe mit schönen, von weißem Seiden-Soutache umrandeten Tuch-Applikationen, die er sogleich beim Tragen nimmt, denselben durch eine weiße Straußenfeder-Bordüre ersetzt, die dann kreuzweise über die Brust geschlungen, nach rückwärts geknotet wird und bis zum Saum des Rockes herniederfällt. Die Puppe wird beiseite geschoben; ein Druck und No. 2 rollt heran, eine Figur, angethan mit einer Robe aus Crêpe, rückwärts geschürtzt, vorn ein princess, Rock und Taille in Einem, reich gefaltet, die Taille mit mausgrünen, fingerbreiten Tuch-Arabecken, die mit Rubinen benäht sind, gemustert, der Crêperock mit handbreitem, grauem Tuchstreif abgegrenzt, den gleichfalls dicht gesetzte Rubinen zieren. Ein prüfender Blick, — die Schöne muß es sich gefallen lassen, daß ihr der reich gepuffte Crêpeärmel genommen und ein simpler, grauer Tuchärmel angeschoben wird. „So, diesen pleinartig mit Rubinen benähen, in Längspuffen arrangiren, an der Taille in Brusthöhe mit Rubinen benähte Tuchpuffen anbringen!“ Diese Ordre wird einem Ritter von der Nadel ertheilt, der dann flugs mit seiner Puppe abtritt, um einem Anderen den Vortritt zu lassen, der sein chef d'oeuvre heranzollt, eine Figur mit schwarzer Bengaline-Schleppe bekleidet, der Rock vorn leicht drapirt, mit einer Jupe von schwarzem Seidentüll überwallt, deren Rand unten zwei handbreite, gelbe Atlasstreifen zieren; ausgeschnittene Taille mit Tüll drapirt, zwanzig Centimeter hoher Faltegurt von gelbem Atlas, Schärpe aus gelbem Atlas mit gesticktem Rand, rund um den kurzen Aermel — Ähnel und Armloch begrenzend — wagenwähnliche Nondeauz von Goldspitzen. „Zu grell, zu auffallend!“ hören wir die Stimme des Chefs; „der Glanz der Goldränder muß durch schwarze Straußenfeder-Röpschen gemildert werden!“ Flugs wird eine Serie schwarzer Federn den auf der Achsel ruhenden Goldborten assortirt, die Ähnel erscheint dadurch höher, eleganter, der Effect der Toilette ist gesichert.

Gar reizend ist eine aus grauem wie mit Steatitknöpfen durchlöchertem à jour-Stoff gefertigte Promenaden-Toilette, die Taille rückwärts geschlossen, in schmalen Fältchen abgenäht, mit griechischem Goldgurt und Goldtragen abgegrenzt, die Aermel mit Längspuffen besetzt. — „Das simple Grau,“ meint einer der Herren Verschönerungsräthe, die der Sitzung beiwohnen, „könnte durch mehr Gold gehoben werden!“ Ja, aber wo die Goldborte, die von dienstbaren Händen gleich gereicht wird, anbringen? Man versucht vorn, rück- und seitwärts und einigt sich endlich, dem neuesten Modedictat folgend, eine Goldborte in Form eines den Aermelausschnitt begleitenden Fingerringes anzubringen. Diese Mode, die Besatzborten in concentrischen Kreisen rundherum um das Armloch zu führen, scheint sehr beliebt.

Eine schwarze, durchwegs mit runden Samtapplikationen gemusterte Tüllrobe genre Bêbé, mit vorn spitz hinaufsteigendem Goldgurt geziert, findet endlich Gnade vor den Augen der gestrengen Herren; der vorn bis zur Brusthöhe ansteigende Goldgurt ist mit blauen Türkisen gemustert, die durchsichtigen Tüllärmel mit hochansteigenden Spitzen-Cyanelets geziert, längs des Rocksaumes Mäuschen von schwarzen Federn.

Jetzt präsentiert sich eine Toilette aus schwarzem dick gerissem Bengaline, die Spitztaile vorn und rückwärts mit bis in der Schenkel anlaufender Jet-Bordüre besetzt, oben mit russischem, linienbreit gezogenem Tüllhemd bekleidet, der Rock glatt, die Tüllärmel aus Jet und gestickten Spitzen gefertigt, am Handgelenk mit breiten Jet-Manschetten abschließend.

Die nun folgende Robe aus rubinrothem, mit schwarzen Seidenfäden durchwebtem Grenadine, eine echte Boudoir-Toilette mit fester, rückwärts spitz abgenähter Blouse, giebt den Herren Modekritikern viel zu denken. Der aus rothem Crêpe gefertigte Matrosenträger soll vorn shawlartig übereinandergehen; das ist

nicht gar leicht, läßt sich aber doch bewerkstelligen; die Puppe wird hin und her gedreht, nach Angabe des Chefs soll nun der Matrosenträger oben in einen abstehenden, den Hals umrahmenden Stuarttragen übergehen. Man probt hin und her, die Form will nicht gelingen, gelingt aber endlich doch und soll in kommenden Saison — ich darf wohl schon ein wenig aus der Schule plaudern — zu allen modernen Frühjahrskleidern Verwendung finden. Der Krager ist auch überaus originell und kleidsam, deckt vorn shawl-artig die Taille, die Hälfte des Rückens und ist nach oben zu derart geschweift, daß er den Hals umgiebt, ohne ihn einzuengen, gut kleidet, ohne lästig zu sein, also eine Tripel-Allianz: Shawl-, Matrosen- und Stuarttragen.

Nun rückt eine neue Promenade-, resp. Reisettoilette heran und präsentirt sich coquet, als wollte sie fragen: „Bin ich nicht unwiderstehlich?“ vor dem gestrengen Richtercollegium; sie wird tadellos gefunden; der Schoß, das halblange Jaquet ist rückwärts in fünf Zaden getheilt, deren jede mit schmalen Wollborten besetzt ist; gleiche Borten umgeben, circa zehn Räder bildend, das Armlöch; der Rock ist glatt, etwas schleppend, mit breiten Wollborten besetzt, wie das Jaquet aus grauem, mit weißen Noppes durchwirktem Hymalajahoff gefertigt.

Einige Mäntel und Mantelets, die sich jetzt präsentiren, sind aus Velours da nord, rückwärts ganz kurz, vorn mit bis zum Saum der Robe reichenden, reliefartig gestickten Shawlenden über diesen lange Polenärmel mit gleicher Stickerei. Diese sehr reich und elegant gehalten Confections dürften Schule machen; der Krager ist aus abstehenden Federköpfchen gebildet, rückwärts hoch, vorn herzförmig offen mit breiter Sammetmasche abschließend.

Viener Sammet scheint für Jacken und Mantelets eine Rolle spielen zu sollen; da sind Paletots von Sammet mit Tuch-Applikations (sehr effectvoll), kurze Sammet-Bellerinen mit Feder-Bordüren begrenzt, anliegende Sammet-Jackets mit reich in Gold-Soutache bestimmten Sammet-Opuletts, die bis zum Ellbogen reichen und eine Art Ärmel bilden.

Das einfachere Genre ist durch die aus gerauhten Wollstoffen gefertigten Jaquets Louis quinze vertreten, große, vorn halbweite Jacken mit breiten Taschenansätzen, elegant ausgestatteten Westen, die mit großen Perlmutter- oder Mosaikknöpfen geschlossen werden. — Die Mode-Revue ist nun beendet, die Truppen ziehen ab; zufrieden wie ein siegreicher Feldherr, der seines Erfolges gewiß ist, lächelt der Chef des Hauses; er erzählt uns, daß eine gute Composition ihn oft schlaflose Nächte kostete, daß er es seiner Ehre schuldig sei, einem Modell, das seine Marke trage, zum Siege zu verhelfen.

Viel, sehr viel kommt dabei wohl auf die Trägerin eines solchen Modells an. Versteht sie die Kunst, sich zu kleiden, so ist der Erfolg zur Hälfte gesichert. Der schönsten Dröcoll'schen Toiletten kann sich Ilka Palmari rühmen; sie trägt nur Modelle und auch nur solche, die bewundert werden. Einem on dit zufolge, verausgabte die schöne Künstlerin mehr als 10,000 Gulden per Jahr für ihre Toiletten; sparsamer ist eine dem deutschen Kaiserhause nahestehende Dame, die ein Schneider-Atelier in ihrem Hause errichtet hat, ab und zu wohl ein Modell aus Wien kommen läßt, das dann in allen möglichen Variationen für die Fürstin und ihre vier Töchter copirt wird.

In Berlin finden zwar die Wiener Modelle eingehende Beachtung, aber keine genaue Nachahmung; so will man z. B. den schon in Wien eingebürgerten halbschleppenden Rock (Kein Wunder. D. R.) nicht anerkennen, noch weniger den halblangen Radmantel, oder den aus einer Art Filetstoff gewebten Schleier. Die Londoner Modedamen tragen gar, den Dictaten der „Gesellschaft für gesundheitliche Reformen in der Frauenkleidung“ entsprechend, Röcke, die fünf Centimeter vom Boden abstehen; diese Neuerung bedingt zum Kleide passende, hohe Knöpfstiefel, oder mit passenden Sammetspangen versehene Halbschuhe aus Känguruhleder, auch gestickte Atlaschuhe, deren Haken und Sohlen mit Goldglanz überdeckt sind. Bei uns gilt noch der englische Stiefel mit breitem, flachem Talon, während man an der Themse bereits dem gestickten Hafenschuh à la Louis quatorze mit hohem Absatz und gedöblter Sohle beipflichtet. Zum five o' clock tea ist dort selbst bei langem Kleid der gestickte, tief ausgechnittene Schuh obligat, für die Promenade der Halbschuh, der einen reich gestickten, oder tambourirten Strumpf zur Geltung kommen läßt. Für das Boudoir sind farbige Atlaspantöffelchen, mit schwarzer

oder weißer Spitzenrüsche bekleidet, das Neueste; auch Goldagrassen werden gern auf dem Vordertheil des Schuhs angebracht, aus Goldband gewundene Maschen und dergleichen mehr. Die Goldmode feiert wieder einmal ihre Triumphe; auffallend viel Goldband wird zu Hüten verwendet. Die neuen Frühjahrs Hüte aus schwarzem, goldgesticktem Tüll sind oben geschöpft, rückwärts auf der Capote breite, aus Goldband gefertigte Masche; man liebt es, diese Hüte ohne Bänder zu tragen; um das Gesicht nicht zu kahl erscheinen zu lassen, wird es in eine Art Filetnez gehüllt, das, am Hut befestigt, den Schleier ersetzen soll, ein Bisir in à jour-Technik; schön können diese Bisire nicht genannt werden, aber da sie den Vorzug der Neuheit haben, sind sie überraschend schnell in Aufnahme gekommen; die auf dem Filetfond in ganz unregelmäßigen Entfernungen angebrachten Chenilleknöpfen sehen wie Mouches aus und werden von Vielen als Mittel, interessant zu erscheinen, erkannt.

Auch die echten Mouches sollen in aller Form wieder aufleben; unbedingt ist dazu ein blendend weißer, frischer Teint nöthig; um denselben zu erlangen, empfiehlt ein als Gesundheits-Apostel bekannter Pfarrer, der allen Ernstes jüngst von einer Wiener grande dame darüber befragt wurde: täglich dreimaliges Waschen des ganzen Körpers, nachmaliges Frottiren, dreistündige Promenade in freier Luft. Die Dame hat den Rath Sr. Hochwürden befolgt, alle Schönheitscremes, Poudres und Schminken von ihrem Toiletentisch verbannt und erfreut sich heute, nach zweimonatlicher, gewissenhaft befolgter Kur, eines so blühenden Aussehens, daß man die vordem stark alternde Frau für die Schwester ihrer erwachsenen Tochter halten möchte.

Im Allgemeinen bemerkt man, daß heuer bedeutend weniger Schönheitsmittel als in früheren Jahren angewendet werden; die weiß eingestaubten Gesichter sind von der Bildfläche verschwunden, die gemalten und touchirten gleichfalls; man hat eingesehen, daß doch zumeist der Liebe Müß umsonst war und zieht es vor, zur Natur zurückzukehren. Gar viel zur Erhöhung eines schönen Teints tragen die jetzt modernen Spitzenkrausen bei. Die feidenen Biats waren als Halsumrahmung das denkbar Unschönste; — man trägt jetzt breite Rüschen aus Valenciennes, gefaltete Krager von milchweißer Seiden-Gaze, breite Fraisen mit je einem auf-, einem abwärts steigenden gestollten Mullstreif, dann Jackets mit plissirtem Stuarttragen, volle Rüschen aus Crèpe-lisse mit schmalen Spitzen besetzt, kurz Alles, was dem Gesicht und Hals zur Schönheit gereicht und leider nur zu lange vom Moderepertoire verbannt war.

Das einfachste Kleid erhält durch diese Spitzen-Decoration ein munteres, gefälliges Ansehen.

Auch die Mode der großen Laßschürzen dürfte viel dazu beitragen, unsere jetzt eigentlich recht monotone Frauentracht zu beleben. Das Tablier ist von der Rockfläche verbannt, es wird, da man doch eine gewisse Munterkeit liebt, derselben als Schürze wieder zuerkannt. Man sieht Schürzen, die so elegant ausgestattet worden, daß sie werthvoller als die Kleider, auf denen sie getragen werden, sind. Da giebt es Schürzen à la patricienne aus Spitzen und Gold à jour-Stickereien gefertigt, andere à la duchessa aus je einem 10 Centimeter breiten Sammtstreif, einer ebenso breiten Passementerie-Borde bestehend, dann solche aus desjinnirtem Seidentüll mit absteichendem, in Carreang formirtem Bandedurchzug, ganz aus Seidenstickereien bestehende Schürzen, rumänische, schottische, schweizerische, coquette Laßschürzen aus à jour-Battist, aus Säumchenstoff, aus gesticktem Congrèß- und Medicisgrund. Wer die Schürzenmode mitmachen will, kann wohl ein Duzend dieser niedlichen petits riens anschaffen; geschickte Frauenhände wissen sie in oft geradezu künstlerisch schöner Ausstattung aus allerhand sonst unverwendbaren Resten herzustellen. Ganz nach Phantasie und Laune befestigt man die Laßbänder an der Achsel mit Blumen, Goldagrassen, Zetspangen, bunten Maschen, Band-Cocarden oder Tüll-Rosetten. Unsere Modedamen sind häuslich geworden und wollen die Schürzenpoesie wieder zur Geltung bringen; die derbe, blaue hausleinene, in der selbst die Frau aus den besten Ständen zu Anfang des Jahrhundertts als Hausfrau waltete, ist ihnen wohl etwas unsympathisch, indes wir sind ja tin de siecle und — andere Zeiten, andere Sitten. Ida Barber.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ladenmädchen für ein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft per 1. April gesucht. Offerten unter **F. 18** an den Tagbl.-Verlag. 4627

Verkäuferin gesucht

für ein feines Geschäft der Luxusbranche (Glas, Porzellan, Kunst-Gegenstände etc.) für **Bad Ems** per 20. April. Flotte Verkäuferin, gewandt im Verkehr mit feinerem Publikum, wolle sich franco unter Beifügung der Photographie und Zeugnisse unter **A. F. 150** an den Tagbl.-Verlag wenden. 4725

Ein Ladenfräulein,

das in einer Conditorei thätig war, zum 14. März gesucht. 4600
Gottlieb, Schillerplatz.
Kindergärtnerin nach außerhalb gesucht. **Bitter's Bureau.**

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin, welche flott garniren kann, für die Saison gesucht. Eintritt sofort. Off. unter **L. M. 50** an den Tagbl.-Verlag. 4358

Arbeiterinnen, durchaus tüchtige, sowie ein **Laufmädchen** sucht
A. Dörr, Damen-Schneider, Mühlgasse 7.

Ein braves Mädchen, welches Kleider machen kann, gesucht Hellmündstraße 40, 3.

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht.

Carl Krause Nachf.,
Korvetten-Geschäft,
Gr. Burgstraße 8.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Gut-Geschäft, Marktstraße 19. 4537

Lehrmädchen

zur Erlernung des Putzgeschäftes und des Kleidermachens gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz,
Kostlieferant S. Kgl. Hoh. der Fr. Prinzessin Luise v. Preußen,
Wilhelmstraße 32. 4635

Lehrmädchen-Gesuch.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt ein junges Fräulein von guter Figur aus achtbarer Familie gegen Vergütung. 4654

G. August,
Wilhelmstraße 38.

Ein Lehrmädchen auf Mäntel sofort gesucht Wellstr. 16, 2 Tr. 4638

Ein braves j. Mädchen kann die Kleidermacherei erlernen bei Frau **Link, Frankenstraße 5.** 4354

Junge Mädchen können die Damen-Schneiderei gründlich erlernen Langgasse 13.
Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Morisstraße 9, Part. 4191

Einige anständige Mädchen können vom 1. April ab das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Louisestraße 20, 2 St. links.

Ein Lehrmädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Delaspeestraße 2, 1. St.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstraße 11.

Monatsfrau, reinliche brave, gesucht Louisestraße 24, Hinterhaus 2 rechts.

Ein ganz junges Mädchen wird in leichte Monatsstelle gesucht Feldstraße 1, 1. St.

Eine Monatsfrau gesucht Saalgaße 3.

Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 14, 1. l.

Eine tüchtige Monatsfrau und ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 35, 2 r.

Reinliche Monatsfrau für Vor- und Nachmittags bei gutem Lohn gesucht Albrechtstraße 37 a, 2 links.

Ein ordentliches Monatsmädchen, sowie Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Friedrichstraße 45, 2 St. l.

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens in ein Geschäft gesucht. Dasselbst auch ein Laufmädchen für einige Stunden Mittags gesucht. Näh. Delaspeestraße 2, 1. St.

Eine Waschfrau findet Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 20, Hinterh. Waschfrau auf 2 Tage in der Woche gesucht Adlerstraße 30, Stb. 2. St.
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Hellmündstraße 39.
Ein braves Mädchen als Auslauferin sucht 4337
Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein Laufmädchen

wird gesucht.
Otto Jacob, Blumenhalle, Bahnhofstraße 3.
Ein sauberes Mädchen zum Fleischaustragen gesucht. 4206
Näh. Marktstraße 11.

3. Mädchen für Nachm. zu einem Kinde gef. Herrnmühlgasse 3, 3. 4558
Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Jahnstraße 5, Stb. Part.
Mädchen Tags über für Hausarbeit und zu Kindern gef. Wellstr. 37, Part.; auch kann das ein Mädchen unentgeltlich das Bügeln erlernen.
Mädchen, ein tüchtiges, gesucht von 10-12 und von 2-5 Uhr im Laden 4745
Kerofstraße 12.

Ein braves Mädchen für Nachmittags gesucht. Näh. Jahnstraße 5, Seitend. 2 St.

Ein Mädchen von Morgens 7-2 Uhr Nachmittags gesucht Karlsruferstraße 2, 2.

Offene Stellen: Zwei Küchenhaushälterinnen, einige Hotel- und Restaurationsköchinnen, ein Serviermädchen, Hotelzimmermädchen für hier und auswärts, Kaffeeköchinnen, feimbürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen in gute Herrschaftsstellen, sowie Küchenmädchen bei **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht Küchenhaushälterinnen, Restaurations- u. perfecte Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, einfache Haus-, starke Küchen- und Landmädchen durch **Stern's Bureau, Kerofstraße 10.**

Eine Köchin

zum sofortigen Antritt gesucht Grubweg 21, Villa Lydia.

Eine reinliche selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Nicolassstraße 26, 1. 4573

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht, gesucht Adelhaibstraße 54, 1. St.

Gesucht

eine gut empfohlene tüchtige selbstständige Köchin für eine kleine feine Familie. Hoher Lohn. Eintritt nach Umständen. Man melde sich heute und morgen zwischen 4 und 6 Uhr Adolphsalze 12, 2.

Suche eine große Anzahl bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, die kochen können, bess. Haus- und Küchenmädchen; Alle in sehr gute Häuser.

Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Köchin,

perfect, mit guten Zeugnissen, gegen sehr hohen Lohn nach Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter **G. 2507** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 79/3) 21

Victoria-Bureau, Kerofstraße 5,
sucht Herrschaftspersonal, fein bürgerl. Köchinnen, Fräulein zur Stütze, welches perfect schneidert, zwei Kammerjungfern, nur perf. Schneiderinnen, Küchenhaushälterin, Weißköchin, Beschlieferin, Kinderfräulein, musikalisch, Kammerjungfer zu einer leidenden Dame nach Schlesien.

Gesucht sechs fein bürgerliche Köchinnen, acht Zimmermädchen, zwei Fräulein zur Stütze, eine Kindergärtnerin, fünf Mädchen für allein, drei Hotelköchinnen, Zimmermädchen in Pension, mehrere Küchenmädchen, drei franz. Bonnen und zwei Erzieherrinnen. Bureau **Germania, Häfnergasse 5.**

Ein starkes Hausmädchen sofort gesucht Wegergasse 3.

Ein nicht zu junges feineres Hausmädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, Maschine nähen, etwas schneidern und gut bügeln kann, zum 15. März oder 1. April gesucht Parkstraße 38.

Braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Hess. Ludwigs-Bahnhof, 1. St.

Ein tüchtiges Hausmädchen,

welches besonders gut bügeln kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht Sonnenbergerstraße 27. Vorstellung tägl. von 2^{1/2} bis 5 Uhr Nachm. 4528

Suche zum 1. April ein tücht., gut näherndes Hausmädchen. Frau **Dr. Ahrens, Sonnenbergerstraße 55.**

Ein fleißiges reinliches Mädchen wird zum 20. März für Hausarbeit gesucht. Näh. Kirchgasse 1, 1 St. links. 4582

Hausmädchen,

durchaus brav und solid, welches alle Hausarbeiten versteht, gut waschen, bügeln und nähen kann, nach auswärts in kl. feine Familie gesucht. Zu erfragen bei Frau **Dr. Koch, Louiseplatz 1, 2. St.**

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 4, 3. 4572
Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499
Zum 15. März

wird in eine kleine Familie ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich selbstständig kochen kann und auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Adolfsallee 26, 2.
Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Selug, obere Webergasse 46, Stb.

Zur Stütze d. Hausfr.

(Abseinstädt. Haus ein. Arzt.) w. ein einf. gebild. Fräulein ges., das im Kochen und Hausw. ganz gründl. erf. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsanbr. unt. N. J. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, für alle Arbeiten willig, wird gesucht Diebtrichstraße 19 a.

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.

Ein starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 4663
Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 4616

Ein tüchtiges solides Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 37, 1, Eingang um die Ecke. 4658

Ein williges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Näh. Marktplatz 3, Part.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird Mitte März in Dienst gesucht Taunusstraße 5, 2 Tr. 4421

Nicolasstraße 14, Part., ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. 4144

Zur Pflege und Bedienung einer leidenden Dame wird ein Mädchen aus besserer Familie, anständig, zuverlässig, in Handarbeiten und Zimmerdienst geübt, zum baldigen Eintritt nach außerhalb gesucht. Angenehmes ruhiges, freundliches Wesen, guter Charakter und Pflichttreue sind Hauptforderungs- und steht über den Leistungen. Nähere Auskunft erteilt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.

Ein Mädchen gesucht Webergasse 39, Parterre links. 4694

Ein jüngeres Dienstmädchen, evang., am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4730

Ein junges Mädchen, welches kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt per 20. März gesucht. Zu erfragen Langgasse 15 a, im Laden.

Braves Mädchen in kl. Familie gesucht Adlerstraße 42.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie wird für den Nachmittag zu einem achtjährigen Mädchen als Kinderfräulein gesucht. Offerten unter N. 14. 98 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen in eine kleine Familie gesucht Neubauerstraße 6. 4722

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 4718

Ein tüchtiges Dienstmädchen, das auch mit einem Kinde umzugehen weiß, wird sofort gesucht. Meldung, Langgasse 33, im Laden.

Mädchen

für kleine Familie gesucht Geisbergstraße 14, 2. St.

Ein braves reinliches Mädchen vom Lande gegen guten Lohn für die Küche gesucht im Park-Hotel.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Ein Mädchen gesucht Große Burgstraße 4 bei A. Maass.

Gesucht ein anspruchsl. bes. Mädchen (Waise v. 14—15 J.) als Fräul. eines f. Gesch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4785

Zu Offern wird nach Mainz in kleinen besseren Haushalt ein tüchtiges Alleinständiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Rheinstraße 20, 1. St. in Mainz. 4791

Zwei tüchtige Küchenmädchen, ein Waschknecht für Wäscherei, zwei Hausmädchen, ein cineres Kinder- mädchen sucht das Bureau Webergasse 35.

Ein junges Mädchen von auswärts gesucht Kirchgasse 18, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchhofgasse 5.

Ein tüchtiges christliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gesucht Mainzerstraße 3.

Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 51, im Laden.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie gesucht. Näh. Morigstraße 17, 2 St. 4787

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Heleneustraße 1, Metzgerladen.

Gef. zehn bis zwölf Mädchen durch A. Eichhorn, Herrnhutpl. 3.

Ein Dienstmädchen auf gleich ges. Kirchgasse 23, im Laden. 4762

Ein junges Ehepaar sucht ein Mädchen, das fein bürgerlich kocht und die Hausarbeit gründlich versteht. Zu melden bis 2 Uhr Adelhaidstraße 69, Part. 4763

Ein zuverlässiges br. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. die Hausarbeit versteht, wird gesucht Nicolaststraße 16, 2. St.

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht. Näh. Friedrichstraße 20, 2. 4770

Mädchen in einem kl. Haushalt ges. Faulbrunnenstr. 8, 2 St. r. 4744

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit u. ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4754

Zum 15. März ein sauberes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 45, im Cigarrengeschäft. 4757

Mädchen ges. bei a. Lohn s. 1. Abr. nach Mainz. Diebtrich, Untergasse 4. Central-Bureau, Goldgasse 5 (Frau Warlies),

sucht ein geb. gelehrt. Kinderfräulein zu einem 5-jährigen Kinde (mit- reifen), eine jüngere perfekte Kammerjungfer, eine franz. und engl. Sonne, eine Haushälterin und Köchin auf ein Gut, eine einfache gelehrt. Person zur Führung des Haushaltes eines Arztes, eine gewandte Verkäuferin in Conditorei, eine perf. Herrschafts- köchin (50 Mk.), zwölf fein bürgerliche Köchinnen und zehn Haus- und Alleinmädchen.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgaße 14.

Gesucht eine perf. Hotelköchin (bad. Schwarzwald), eine Kellererin (auswärts), sowie verschiedene Haus-, Küchen- und Alleinmädchen durch Bureau Kreideweis, Taunus- straße 55.

Eine gesunde Schänkefrau wird gesucht. Näh. bei Frau Prell, Kirchgasse 20.

Eine gesunde Amme

vom Lande wird sofort gesucht Albrechtstraße 37, 2. 0474

Gesucht Hotelpersonal jeder Branche. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche, mit guten Attesten. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Herrschaftspersonal, als Bonnen, Haushälterinnen, bessere Mädchen als Stütze der Hausfrau, bessere und einfache Hausmädchen, Allein- mädchen u. suchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. Ein gebildetes Mädchen, bisher Jungfer, sucht Stelle als Jungfer oder besseres Hausmädchen. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Geisbergstraße 11 bei Frau Schneider.

Ein nettes Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen in einer Conditorei. Näh. Webergasse 35.

Kindergärtnerin, eine gelehrt. mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht zum 1. April Stellung in Wiesbaden durch

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45, Laden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern und Anfertigen von Kleibern. Näh. Adlerstraße 45, 1 St.

Eine tüchtige Näherin wünscht Beschäftigung in einer Näherei Wiesbadens. Näh. Tagbl.-Verlag. 4589

Ein perfectes Bügelmädchen hat noch einige Tage zu befehlen. Näh. Weberbasse 35.

Eine Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 49, Bdh. r. 2 St.

Eine tücht. Wasch- u. Putzfrau i. Beschäft. Walramstraße 3, Dachl. E. j. Frau i. Besch. i. Putz od. Monatsstelle. Adlerstraße 3, Stb. 1 l.

E. j. Frau i. Besch. zum Putzen u. Anshilfe. Marktplatz 3, Stb. 3.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, geht auch in Hotel oder Badhaus. Kl. Schwalbacherstraße 16 bei Frau Esbeck.

Eine Frau sucht Besch. zum Waschen und Putzen. Michaelsberg 28, Stb. E. fleiß. Frau i. Besch. zum Wasch. u. Putz. Frankenstraße 2, Manf.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Putzen oder Anshilfsstelle. Näh. Adlerstraße 47, Hinterhaus 1 St.

Mädchen sucht Beschäft. zum Waschen u. Putzen. Steingasse 13, Hof 1. Eine enab. Frau (Witwe) sucht Monatsst. Schachtstraße 8, Part. r.

Eine junge anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Castellstraße 1, 1 St. r.

Eine Frau sucht Monatsstelle zum Waschen und Putzen. Metzgergasse 35, 1 St. hoch.

Ein alt. geb. Fräulein (sprachkundig) sucht stundenweise angemessene Be- schäftigung b. e. alt. Dame oder Herrn. Näh. Rheinstraße 55, 2. St.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Anshilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichter- straße 18, Frontisp.

Eine gut empf. Köchin, welche längere Zeit in Pension thätig war, sucht Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 4710

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 18.

Eine perfecte und eine feinsbürgerliche Köchin, sowie eine Aus- hilfs-Köchin empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gut bürgerl. Köchin von auswärts, gut empfohlen, sucht auf 1. April Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stelle sucht eine perfecte norddeutsche Herrschaftsköchin zum 15. April oder 1. Mai. Prima Zeugnisse.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 20, im Dachl.

Ein fleißiges **Hausmädchen** sucht (am liebsten für gleich) Stelle in einem feinen Hause; daselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Offerten unter **S. 200** an das **Vaulinenstift** erbeten.
 Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres **Nerostraße 9, 2. St.**
 Ein gewandte, tücht. **Hausmädchen**, hier noch fremd, mit gut. Zeugn., welches gut servir., näh. u. big. kann, sowie im Zimmerdienst gründl. erfahren ist, sucht für gleich oder 15. Stelle in einem feinen Herrschaftshaus oder Privathotel. Off. unter **Giffre B. 300** an das **Vaulinenstift**.
 Ein anständiges tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Wellstraße 6, Seitenb. 2. St.**
 Ein achtb. **Fräulein**, welches mit der Wäschebranche vertraut ist, wünscht Stelle als **Weißzeugflechterin** hier oder auswärts; auch ginge daselbe in ein Hotel näh. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4518

Café-Restaurant!

E. sol. geb. ev. Frä., 23 J., blond, mittl. Statur, febl. gem. Benehm., mit gut. Zeugn., auch im Haush. angl., wünscht Stellung für **Büffet od. Bedienung**. Gefl. ausführl. Off. No. **M. 6978** an **Rudolf Mosse**, Köln. (K. a 48) 21

Eine junge gebildete **Engländerin** aus guter Familie wünscht alsbaldige Stellung. Dieselbe kann **kleidermachen, Putzmachen und Fräuren**; auch als **Erzieherin** würde sie sich eignen, da im Malen und Musik dieselbe vollständige Kenntnisse und große Liebe zu Kindern besitzt. Gefällige Offerten beliebe man unter **A. R. 699** an den **Tagbl.-Verlag.** 4527

Ein anständiges Mädchen,

welches ein 9- und 2 1/2-jähriges Zeugnis besitzt, sucht zu einer Dame oder in kleinem Haushalt Stelle außerhalb der Stadt oder auswärts; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. **Kirchgasse 2a, Frontip.**

Ein 15 Jahre altes **Mädchen** vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stellung. **Hartingstraße 5, Hinterh.**

Ein junges reinliches arbeitswilliges **Mädchen** sucht Stelle. **Abelhaidstraße 26, 1. St.**

Ein **Mädchen**, welches im Nähen, hauptsächlich **Maschinennähen** bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle, gleichviel in welcher Branche. Gefl. Offerten unter **L. J. 17** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine alleinlebende **Frau (Witwe)**, welche 6 Jahre den Haushalt einer mütterlichen Familie führte, i. past. Stelle. Näh. **Lahnstr. 1a, Frontip.**

Ein braves gebildetes **Mädchen**, 20 Jahre alt, welches in allen Hand- und Hausarbeiten Erfahrung hat, sucht Stelle als feineres Haus- oder Drittmädchen. Offerten an **Witwe Kroll**, Dierdorf, Reg.-Bezirk Coblenz.

Ein besseres **Mädchen**, welches fräsen, bügeln und nähen kann, auch englisch spricht, sucht Stellung, geht auch in einen kleinen Haushalt als **Alleinmädchen**. **Steingasse 10, 1. St. l.**

Ein starkes **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. **Walramstraße 31, Vorderh. Dachl. rechts.**

Ein **Mädchen**, welches kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle; am liebsten als **Mädchen allein**. Näh. **Platterstraße 24, Frontip.**

Stellen suchen ein **gefehtes Fräulein** zur Führung des Haushaltes, drei **Fräulein zur Stütze**, prima Zeugnisse, mehrere **Kinderfräulein**, geprüfte **Erzieherin**.

Stelle suchen zwei **Alleinmädchen** (darunter **Bayerin** mit 3 1/2-jährigem Zeugnis) mit vorzüglichen Zeugnissen. **Victoria-Büreau, Nerostraße 5.**

Ein **Mädchen**, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle als besseres **Hausmädchen**. **Hellmundstraße 35, Seitenb. 2. St.**

Kinderfrau, gut empfohlen von hiesigem feinem Haus, aus evangel. Familie, sucht Stelle zu einem Kind. Offert. unter **M. 100** an das **Vaulinenstift**.

Ein **Mädchen** vom Land sucht eine Stelle in einer kleinen Familie. Näh. **Welltriststraße 20, 1. Tr.**

Ein tücht. **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Kögler**, **Friedrichstraße 36.**

Eine **Defantochter**, bisher noch in feiner Stellung, im Haushalte erfahren, sucht Stellung als **Stütze** der Hausfrau in guter Familie. Gefällige Offerten unter **J. G.** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein junges kräftiges **Mädchen** vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. **Lahnstraße 1a, 3. St.**

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei einer einzelnen Dame. Näh. **Schwalbacherstraße 31, Hinterh.**

Ein älteres **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht St. auf gleich in einer H. Haushaltung. **Schachstraße 5, 1. St.**

Ein brav. tücht. **Mädchen** sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. **Welltriststraße 1, Hth. 1. St.**

Eine **Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Stelle. **Karlstraße 11, im Laden.**

Ein äußerst nettes geb. **Fräulein**, welches die feinere Küche versteht, im Haushalte tüchtig, mit vorz. Zeugn., sucht zum 1. April Stellung als **Stütze**. Näh. **Centr.-Bür., Goldgasse 5.**

Ein junges **Mädchen**, in allen Arbeiten gründlich erfahren, auch selbstständig kocht, sucht **Aushilfsstelle**. **Adlerstraße 26, 2. St. r.**

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, welches **schneidert, bügelt und serv.**, empfiehlt **Central-Büreau, Goldgasse 5.**

Ein **Mädchen**, welches näh. kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Zu erfragen **Faulhornstraße 11, 3. St.**

Ein bess. Mädchen

v. Lande, w. sich in der fein. Haush. zu vervollk. wünscht, i. Stelle. Es w. weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen **Louisenstraße 24, Neubau 2. St. l.**

Ein zuverlässiges **Mädchen** (**Bayerin**), welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle zum 15. März; am liebsten zu zwei alten Leuten. Näh. **Friedrichstraße 20, Hinterhaus Part.**

Ein gefehtes **Mädchen**, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Hause auf einige Wochen zur **Ausfülle**. **Friedrichstraße 28.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. **Megergasse 13.**

Ein starkes **Mädchen**, willig zu j. Arbeit, i. sof. Stellung. **Eilenboegung 14, 2.**

Ein tücht. in jeder Arbeit erfahr. **Mädchen**, sucht per 1. April Stelle. Näh. **Hellmundstraße 18, Part. l.**

Ein **Stubenmädchen**, welches perf. Kleider machen, **Weißnähen**, bügeln u. serviren kann u. sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April Stelle durch **Ritter's Büro**, **Taunusstraße 45, Laden.**

Ein **Kinderfräulein**, englisch sprechend, perfect im **Schneiden und allen Handarbeiten**, empfiehlt **Stern's Bür., Nerostraße 10.**

Ein braves katholisches **Dienstmädchen**, welches in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren ist, wünscht Stelle bei zwei einzelnen Leuten oder in einer H. Haushaltung. Zu erfragen **Oranienstraße 9.**

Ein anst. **Mädchen**, versehen mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als **Mädchen allein** oder als besseres **Hausmädchen**, in **Handarbeiten** bew., zum 1. oder 15. April. **N. Römerberg 1, 3, bei H. Müller.**

Ein **Mädchen**, 23 Jahre alt, welches **schneidern** kann, in **Hand- und Hausarbeit** geübt ist, sucht Stelle als feineres **Mädchen** oder in einer kleinen Familie. Näh. **Hellmundstraße 35, Hinterh. 3.**

Ein **Kinderfräulein** (**Luxemburgerin**), perf. im **Französischen u. in der Musik u. Handarbeit**, empf. **Stern's Bür., Nerostr. 10.**

Ein röm.-kathol. ja. **Mädchen** sucht in einer gut kathol. kleineren Familie Stellung durch **Grünberg's Büro**, **Goldgasse 21, Cigarrenl.**

Ein anständiges **Mädchen**, welches 4 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin**. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4306

Ein nettes **Mädchen**, welches jede Hausarbeit gr. versteht, auch etwas näh. kann, sucht Stelle in einem feineren Hause zum 1. April oder auch früher, am 1. als **Mädchen allein**. Näh. **Taunusstr. 36, Part. r.**

Eine gesunde **Schänktamme** sucht Stelle. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4665

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender

zum Besuche der Stadt-Kundschaft von einer hies. Weinhandlung gesucht. Off. unter **G. W. 400** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Adressenschreiber gesucht. Offerten mit **Schrisprobe** und **Preisangabe** per **Wille** unter **R. 60** postlagernd hier.

1. Retoucheur

für **Platin** und **Aquarell**, gleichzeitig in **Negativ-Retouche** Hervorragendes leistend, **sofort** in dauernde Stelle gesucht. 4603

K. Schipper,

zwischen **Bahnbofstraße** und **Louisenplatz**, **Rheinstraße 31.**

Tüchtige Schmiede auf dauernd gesucht. 4371

Ph. Brand, **Wagenfabrik**, **Kirchgasse 23.**

Ein guter **Schneidreiner** gesucht **Karlstraße 28.**

Tüchtige Schreinergehülfen gesucht **Abrechtstraße 5a.** 4788

Ein **Wagnergehilfe** gesucht in **Kloppenheim** bei **Göbel.**

Ein tüchtiger **Glaszer-Gehilfe** dauernd gesucht **Rheinstraße 20.** 4651

Tüchtige Spengler- und Installateur-Gehülfen auf dauernde Beschäftigung sucht **Moritz Koch**, **Häfnergasse 19.** 4646

Zwei **Tapezierer-Gehülfen** werden gesucht.

F. Bode, **Girjgraben 22.**

Zwei tüchtige **Tapezierergehülfen** auf dauernde Stellung gesucht im **Möbelgeschäft** von **Phil. Lauth**, **Tapezierer**, **Martstraße 12.**

Tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht. 4785

Lackirergehülfe für dauernd gesucht **Wiesstraße 1.** 4777

Einstreicher gesucht **Helenenstraße 4.**

Tüncher

gegen hohen Lohn gesucht. **Anton Winkler**, **Mosbach**, **Wiesbadenerstraße 86.**

Tünchergehülfen gesucht **Nerostraße 18.**

Ein tüchtiger **Schneidergehülfe** für **Hosen** und **Westen** auf gleich oder später gesucht **Stiftstraße 24.** 4639

Ein **Wohenschneider** gesucht **Helenenstraße 21.**

Wohenschneider gesucht. **Fr. Wagner**, **Walramstraße 15.**

Schneidergehülfe gesucht **Friedrichstraße 44.**

Ein **Wohenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 39, Hinterh.** 4779

Ein junger **Wohenschneider** gesucht **Feldstraße 20, Hth.** 4784

Ein **Wohenschneider** gesucht **Schwalbacherstraße 10.**

Tüchtige Rodarbeiter

gesucht bei **J. Gross, Friedrichstraße 11.**
Ein selbstständiger Rodarbeiter,
 sowie ein Rosen- u. Weidenarbeiter sofort gef. Neugasse 12, 3 St. 4769
Für Schneider.

Tüchtige Rodschneider sucht **J. Bischoff.** 4795
 Kellner mit u. ohne Sprachkenntn., mehr. junge Köche in gute Saison-
 stellen sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.**
Gesucht für **Hotels 1. Ras. ausw., ein Zimmerkellner,**
 engl. u. franz., ein **Saalkellner (40 Mt.), ein Hotel-**
bursche, ein Kochlehrling für franz. Schweiz, ein für **Strasburg,**
 zwei j. **Gärtner. Bureau Kreideweis, Fannusstraße 55.**

Lehrling-Gesuch.

Ein wohlherzogener Junge kann in meinem Atelier die Photographie und
 Retouche erlernen.
Otilie Wigand,
 Malerin u. Hof-Photographin S. K. Hoheit des Großherzogs
 von Luxemburg. 4726

Lehrling-Gesuch.

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche zum baldigen Eintritt
 einen jungen Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie
 gegen Vergütung. 4653
G. August, Wilhelmstraße 38.

Lehrling für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft
 gef. Off. u. M. 12 an den Tagbl.-Verlag. 4626
Lehrling
 mit guter Schulbildung. 3207

C. Buchner,

Unternehmer elektr. Beleuchtungs-Anlagen. 4659
 Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht.
J. Roth, Graveur, Langgasse 47.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Lehrling

für das Bureau einer größeren General-Agentur gesucht. Näh. **Welfen-**
straße 42, 3. 4790

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht. 4755
M. Wolf, „Zur Krone“.

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche zu
 Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie. 4175
Louis Schild, Langgasse 3.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann zu Ostern als
Lehrling
 in mein Herren-Artikel-Geschäft eintreten.

Rüfer-Lehrling sucht **Gust. Schnaedter, Schulberg 8.**
Spengler-Lehrling gesucht von **E. Bergfeld, Weilstraße 4.** 4008

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Welltrigstraße 4.** 4604

Unständiger Junge

in die Lehre gesucht von **Ph. Hofmann, Spenglermeister, Moritzstraße 9.** 3867
 Ein **br. Junge** i. d. L. gef. **Hel. Nuss, Spengler, Römerberg 34.** 3160
Sattler-Lehrling gesucht **Fannusstraße 7.**

Ein braver Junge

in die Lehre ge-
 sucht. 4414
P. Knecht, Maler und Lackirer,
Marktplas 3.
 Ein **braver Junge** kann die Vergolderei erlernen **Kirchgasse 22.**
 Ein **Junge** kann das Tapeziren-Geschäft erlernen. 3786
Georg Hoffmann, Tapeziren,
Webergasse 39.

Ein **braver Junge** unter **günst. Bedingungen**
 in die Lehre gesucht. 4648
H. Fuchs, Buchdruckerei.

Buchbinder-Lehrling sucht **H. Emmel, Neugasse 12.** 4592
Lehrjungen sucht zu Ostern
M. Schweibächer, Barbier und Friseur, Michelsberg 16.

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht **Friedrichstraße 29.** 4575

Gesucht ein **Schuhmacher-Lehrling** **Römerberg 14.**
Gärtner-Lehrling sucht **Aug. Müller, Blatterstraße 74.** 3758

Ein **solider, gut empfohlener Arbeiter**
 in dauernde Stellung gesucht. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 4595

Gartenarbeiter **J. Herbeck, 3. Gr. Burgstr. 3.** 4776
 Ein **junger Aufseher** sofort gesucht **Kochbrunnenplatz 3.**

Gesucht drei **Herrschafsdienere** m. gut. Zeugn. und
 zwei **Zimmerkellner. Bür. Germania, Säfnergasse 5.**
 Gesucht ein **kräftiger Hausbursche** zum Austragen. 4669

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.
Solider und fleißiger
Hausbursche

gesucht **Bahnhofstraße 12.** 4584
 Ein **junger Hausbursche** sofort gesucht bei **Gräter, Ludwigstraße 10.** 4696

Ein **braver junger Mann** als **Hausbursche** in ein **Badhaus** gesucht.
 Näh. **Webergasse 18, 1 Tr.** 4713
Junger Hausbursche, 14-16 Jahre, gesucht
31. Kirchgasse 31, Restauration.

Gesucht ein **tücht. Hotelhausbursche** für ein **Hotel ersten Ranges,**
 gute **Attente. Näh. Bür. Germania, Säfnergasse 5.**
Großes Hotel 1. Ranges sucht einen 4747

tüchtigen Hausburschen.

Nur ganz gut empfohlene Leute wollen sich melden. Näh. **Tagbl.-Verl.**
 per sofort gesucht. 4428
Ein Hausbursche L. Strauss, Langgasse 32.

Ein **Junge** von 14 Jahren für leichte Arbeit gef. **Oranien-**
straße 13, Part. rechts.

Ein **junger Bursche** vom Lande für **Haus- und Feldarbeit**
 gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 4163
 Gesucht ein **junger kräftiger Bursche** von 15 bis 17 Jahren als
Ausläufer. Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,
Bahnhofstraße 1. 4766

Ordentlicher **fleißiger Bursche** als **Ausläufer** gesucht.
Aug. Saher, Museumstraße 3.

Zuverlässiger **Junge** zum **Auslaufen** geübt **Kl. Webergasse 1 (Laden).**
 Ein **ordentlicher Junge,** der zu **Hause schlafen** kann, als
Ausläufer

sofort gesucht **Emserstraße 34.** 4792

Delschläger

gesucht. 1789
Herrnmühle in Wiesbaden.

Emserstraße 77 Tagelöhner gesucht.
 Ein **Knecht** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4632
 Ein **Knecht** gesucht. **N. Kopp, Schiersteinweg.**

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht **Schlachthausstraße 2a.**
Feldstraße 21 ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht. 4728
 Ein **Fuhrknecht** in **Jahreshelle** gesucht. 4643

Ein **Schweizer** gesucht. **Fr. Bücher, Bierstadt.** 4708
Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **gebildeter Kaufmann** sucht per 1. April einen **Buchhalter-**
 oder **Reiseposten.** Offerten unter **M. N. 200** an den **Tagbl.-Verlag.**

Junger, bestens empfohlener Kaufmann

sucht per 1. April oder später Stelle. Suchender ist **militärfrei,** der ein-
 fachen und doppelten **Buchführung** mächtig, besitzt gute **engl. u. franz.**
Sprachkenntnisse und **reflectirt** besonders auf **dauernde Stellung.** **Gefl.**
 Offerten unter **W. L. B. 20** an den **Tagbl.-Verlag.** 4379

Ein **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als **Kassirer** oder sonst passende
 Stellung. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4216

Ein **junger Hausbursche** von 17 Jahren sucht durch das **Bureau**
Webergasse 35 Stellung.

Ein **zuverl. j. Mann** sucht **Jemand** billig **auszufahren** oder **Stelle** als
Ausläufer. Näh. Lehrlingstraße 33, Part.

Ein **junger Bursche** aus guter Familie, **Soldat** gewesen,
 sucht **Stelle** als **Diener** oder **Hausbursche.** Gute **Zeugnisse**
 Näh. **Blatterstraße 30** bei **J. May.**

Ein **durchaus zuverlässiger Mann,** welcher über 20 Jahre zur **Zufrieden-**
 heit **thätig** war, **praktische Erfahrungen** im **Baufach** besitzt, sucht **ander-**
 weitig **dauernde Stellung** als **Aufscher, Verwalter** u. s. w. **Offerten**
 unter **T. U. 900** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Suche für meinen **Sohn** in einem **größeren Hotel** **Wiesbadens** zu **Ostern**
 eine **Stelle** zum **Erlernen** der **Küche.** Näh. zu **erfragen** **Moritz-**
straße 17, 2. Et. 4788

Das Feuilleton

des Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: **Marik.** Roman von A. Arnhard. (Schluß)
3. Beilage: **Mode.** Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

(Der Rückdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutl. iher. Quellenangabe gestattet.)

-o Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 9. März unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerechts-Directors Geheimer Regierungsrath von Reichenau. — Zunächst wurde über die Klage des Maurermeisters Herrn Heinrich Gurich zu Frankfurt a. M. gegen die dortige Baupolizei-Behörde wegen Verweigerung eines Baubehscheids zur Errichtung eines Neubaus Wilbelerstraße 5 verhandelt. Die Klage wurde auf Kosten des Klägers als unbegründet abgewiesen. — Gegen die städtische Baupolizei zu Frankfurt a. M. richtet sich auch die Klage des Herrn Alexander Brenal dabelst auf Anhebung einer Verfügung, welche ihm die Entfernung eines unvertellerten Erkerbaues an dem Hause Grüneburgweg 88 zur Auflage macht. Dem Klage-Antrag entsprechend, wurde die angefochtene Verfügung aufgehoben. — Der Frau Kath. Laurentschläger zu Frankfurt a. M. ist von der städtischen Baupolizei aufgegeben, einen in ihrer Schirme (Verkaufsbude) am Weckmarkt befindlichen Ofen zu entfernen. Die gegen diese Auflage angelegte Klage mußte als unbegründet abgewiesen werden. — Sodann gelangte die Klage des Architekten Herrn Ludwig Euler zu Wiesbaden gegen den Königl. Landrath des Landkreises Wiesbaden wegen Verweigerung eines Baubehscheides zur Verhandlung. Es handelt sich hierbei um die auch in diesem Blatte schon mehrfach erwähnte Absicht des Klägers, auf seinem Grundstück an der Wiesbadenerstraße zu Viehbrich-Mosbach, im sogenannten Manergarten, 16 Doppelwohnhäuser zu erbauen. Im Einverständnis mit dem Gemeinderath hat der Königl. Landrath als Vertreter der Baupolizei-Behörde den hierzu erforderlichen Baubehscheid verweigert. Der Bezirks-Ausschuß erkannte auf Abweisung der Klage und ging dabei von der Erwägung aus, daß, nachdem für das fragliche Gelände ein Fluchlinienplan festgesetzt worden sei, das von dem Kläger u. A. zur Rechtfertigung seiner Klage angezogene An siedelungsgezet nicht mehr in Frage komme. Da die projectirten Häuser aber über die Fluchtlinie hinaus gezeichnet sind, so mußte das Gesuch mit Recht abgelehnt werden. — Die Klage des Herrn Phil. Hollmann zu Auringen gegen den Königl. Landrath des Landkreises Wiesbaden wegen Verweigerung des Baubehscheids zur Errichtung eines Wohnhauses wurde zurückgewiesen. — Dem Herrn Anton Maas zu Wiesbaden ist durch Urtheil des Stadt-Ausschusses die Concession zum Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Kellerstraße 3 erteilt worden. Auf die Berufung der Königl. Polizeibehörde hebt der Gerichtshof dieses Urtheil mit Bezug auf § 33 der Gewerbe-Ordnung auf und verlagte dem zc. Maas die nachgesuchte Concession.

*** Eine antispiritistische Vorstellung** des Herrn Homes und der Frau Homes-Fey wird heute hier stattfinden. Die Vorstellung bezweckt, wie Herr Homes in einer kurzen Ansprache vorausschicken pflegt, dem Publikum zu zeigen, daß bei all' den geheimnißvollen Experimenten, mit denen die Spiritisten gläubige Seelen fangen, durchaus keine Kräfte aus höheren Regionen mitwirken, sondern daß dieselben auf dem natürlichen Wege manueller Geschicklichkeit auszuführen sind. Trotz dieser Erklärung wirkten jedoch, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, einzelne der vorgeführten Kunststücke derart verblüffend, daß das verehrte Publikum sich zumellen kopfschüttelnd fragte, ob das Alles wirklich „mit rechten Dingen zugehe“. Frau Homes-Fey, eine anmutige wohlconservirte Dame mit Formen, die durchaus nichts Schemenhaftes haben, wurde von mehreren einwandstreuen Herren in Frankfurt gefesselt, doppelt und dreifach mit Händen und Füßen an einen Stuhl gebunden und vollführte dann hinter dem Vorhange des „Geistercabinetts“ all' die Dinge, mit denen sich nach Angabe der Spiritisten die Wesen der vierten Dimension uns Sterblichen zu offenbaren pflegen; sie spielte Tambourin, läutete mit Glocken, warf mit Kartoffeln, zeigte die Hände durch den Vorhang, und als dieser gehoben wurde, saß sie nach wie vor gefesselt auf ihrem Stuhle. Erheiternd wirkte das Experiment, als ein Herr mit verbundenen Augen neben dem

„Medium“ auf dem Stuhle in dem geheimnißvollen Cabinet Platz nahm. Hände fuhren ihm im Gesicht herum, er wurde an der Nase gezupft, schließlich flog sein Rock aus dem Cabinet auf das Podium, und als er heranstam, war Frau Homes-Fey wiederum gefesselt, und er behauptete steif und fest nicht bemerkt zu haben, daß sie irgend eine Bewegung ausgeführt hätte. Schließlich nahm Frau Homes-Fey mit mehreren Damen aus dem Publikum vor dem Cabinet Platz, die Hände bildeten durch Verankerung der kleinen Finger eine Kette, ein Vorhang wurde über die Gruppe gebreitet, der nur die Köpfe frei ließ, und nun vollzogen sich im Cabinet selbst dieselben Erscheinungen wie vorher, indeß das Medium scheinbar unbeweglich zwischen seinen Nachbarinnen saß. Nachdem sich noch Herr Homes als ein erkaunlicher Gedächtnißfüßler producirt hatte, führte er seine Gattin zum Schluß als „Schmedium“ vor und erregte mit dieser Production, vielleicht der einfachsten von allen, die größte Sensation des Abends. Frau Homes-Fey saß mit verbundenen Augen auf dem Podium, indeß ihr Gatte im Saale herumging und ihr die verschiedensten, vom Publikum dargebotenen Gegenstände zum Errathen vorlegte. Frau Homes-Fey errieth Alles; jogar sechsstellige Zahlen auf Banknoten und Namen auf Visitenkarten.

-o Festigung der hiesigen Stenographen. Zu Ehren des seit einigen Tagen zur Kur hier weilenden Directors des Königl. Stenographischen Instituts in Dresden, Herrn Ober-Regierungsrath Professor Kries, der sich durch zahlreiche literarische Werke, darunter Uebersetzungen der Gabelsberger'schen Stenographie auf die französische und spanische Sprache, in allen stenographischen Kreisen des In- und Auslandes einen hochgeachteten Namen gemacht hat, veranstaltete der hiesige „Gabelsberger'sche Stenographen-Verein“ am Mittwoch, den 18. d. M., im Saale des Bohmschen Restaurants (Langgasse) eine feierliche Sitzung, in welcher der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Wanderer, den berühmten Gast in einer Ansprache feierte. Dieser Ansprache folgte ein Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Redacteur Fronsbein über „die Gabelsberger'sche Stenographie, insbesondere ihre Satzfügungen und deren Analogien in der deutschen Sprache und Schrift.“ Zu dieser Festigung sind auch die Anhänger anderer Systeme, wie überhaupt alle Freunde der Stenographie willkommen.

— Im „Reichshallen-Theater“ erzielt gegenwärtig der dänische Wandredner Herr Lund mit seiner singenden und sprechenden Automaten-Familie allabendlich große Heiterkeit und starken Beifall. Der Artift hat bereits große Erfolge in Berlin, Leipzig, Wien, Prag, Stockholm, Kopenhagen, Petersburg, Brüssel, Antwerpen zc. zu verzeichnen und fast überall wurde sein Engagement von den betreffenden Specialitäten-Bühnen verlängert. Herr Lund ist Inhaber zahlreicher Anerkennungen und Medaillen.

— Die Universal-Pastirmaschine ist eine neue Erfindung unseres Mitbürgers Herrn C. Grether, welcher sich darüber u. A. wie folgt ausspricht: „Während meiner 36-jährigen Thätigkeit in der Küche habe ich das Durchreiben durch das Sieb, mit dem Pastirholz, stets als eine der mühseligsten Arbeiten, sowie als einen der kostspieligsten Mißstände beklagt. Es ist mir gelungen, eine zum Patent angemeldete Maschine zu erfinden, vermittelst welcher dieses mühsame und zeitraubende Pastiren durch das gewöhnliche Sieb umgangen wird, so daß die sich wiederholenden nicht unbedeutenden Ausgaben für dasselbe durch einmalige Anschaffung einer solchen Maschine für immer aufhören. Mit gedachter Maschine, die für Hotels, Speisewirtschaften, Conditoreien, Pensionate, Krankenhäuser und größere Hauswirtschaften von großem wirtschaftlichen Vortheile ist, ist man, vermöge ihrer practischen Vorrichtungen und leichten Handhabung, sowie ihrer rotirenden Bewegung im Stande, im gleichen Zeitraume und ohne nennenswerthe Anstrengung mindestens das Sechsfache zu leisten, als auf dem gewöhnlichen Sieb. Sie wird in zwei Größen hergestellt und mit einem gröberem und einem feinerem Sieb versehen. Ihre Verwendbarkeit erstreckt sich auf alle in der Küche vorkommenden Materialien und Speisen, welche für den besseren Tisch durchgetrieben werden müssen, als: Fleisch- und Fischsarcen, sowie Suppen, Gemüse, Früchte zc. zc. Der Preis der Maschine ist in Anbetracht ihrer zweckentsprechenden soliden Ausführung, ihrer Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit ein äußerst mäßiger, und steht zu den bedeutenden Kosten, welche die gewöhnlichen Siebe den Interessenten jährlich verursachen, in gar keinem Verhältniß.“ Die Inaugenscheinnahme einer in dem Geschäft des Herrn Grether, Grabenstraße 10, aufgestellten Mustermaschine ist Jedermann gestattet.

— Kunstgewerbliches. Ein zeitweise sich hier aufhaltender Herr, welcher allzeit ein reges Interesse für die Kunst betätigt, sich auch um die Gründung eines Kunstgewerbe-Vereins in Wiesbaden sehr verdientlich bemüht, entsendet zu der allgem. deutschen Fächer-Ausstellung in Karlsruhe, welche unter dem Protektorat der Frau Erb-Gröfherzogin Silda von Baden steht, 12 Fächer eigener Arbeit und Composition zur Concurrenz in vaterländischer Kunstindustrie. Um das Interesse für diesen Zweig des Kunstgewerbes auch in Wiesbaden zu heben, wird gedachter Herr diese 12 Fächer vom Mittwoch, dem 11., bis Samstag, den 14. d. M. im Ausstellungslocal der Victor'schen Kunstankalt, Webergasse 3 — Seitenbau rechts — von 11—1 und 3—5 Uhr zur Besichtigung zugänglich machen. Dort wird gleichzeitig eine Liste ausliegen, in die alle diejenigen Damen und Herren, welche ein Interesse an dem Zustandekommen des Kunstgewerbevereins in Wiesbaden haben, ihre Namen eintragen können. Das Statut des Vereins, welches durch den um das Kunstgewerbe so verdienstvollen Herrn Professor Frischbach redigirt worden ist, nachdem es sorgfältig in einer Versammlung von Kunst-Freunden und Interessenten beraten ward, wurde durch die Wiesbadener Zeitungen bereits bekannt gegeben. Der jährliche Beitrag beträgt nur 5 Mark; doch werden freiwillige Gaben zur Gründung des Vereins vom Schatzmeister desselben, Herrn C. Victor, dankbar angenommen.

-o- Versteigerung von Bauplätzen. Gestern Nachmittag wurden drei städtische, an der Hermannstraße belegene Bauplätze öffentlich ausbezogen, wobei auf die Plätze 1) Eckplatz an der Hermann- und Walramstraße mit 12 Meter Front an der ersteren und 19,68 Meter Front an der letzteren und ca. 2 Ar 36,25 Quadratmeter Flächeninhalt und 2) Bauplatz an der Hermannstraße mit 12 Meter Front und ca. 2 Ar 01,00 Quadratmeter Flächeninhalt Herr Architekt und Maurermeister Karl Dorn an hier mit 16,000 M., und auf den dritten Bauplatz an der Hermannstraße, neben ad 2 belegen, mit 3,06 Meter Front und ca. 45,75 Quadratmeter Flächeninhalt Herr Zimmermeister Joh. Freisig mit 700 M. pro Ruthe Höchstbietende blieben.

-o- Diebstahl. In der Abrechtstraße wurden aus einer Küche mehrere Schinken entwendet und im Nachbarhause verschiedene Wäschestücke gestohlen. Die letzteren fanden sich bis auf ein Leinwand an anderen Tage hinter der Hofrauh im Freien wieder. — In den letzten Tagen haben einige „Palazzo-Marder“ in den Hausfluren gearbeitet, so daß es angezeigt erscheint, wieder einmal an das sorgfältige Verschließen des Vorplatzes zu erinnern.

-o- Anflug recht großer Art verübte am Samstag Abend gegen 9 Uhr ein Schußmacher in der Kirchgasse durch Singen und Lärmen. Auf die Ermahnungen des an der „schwarzen Ecke“ wohnenden Schumanns, ruhig des Weges zu gehen, erwiderte der „Jünger Crispian“ mit groben Beleidigungen, die seine Sistirung nach der nächsten Revierwache zur Folge hatten. Auf dem Wege dahin benahm sich der Mann recht ungebührig und ging so weit, dem Beamten mit einer Flasche, die er aus dem Rocke zog, in das Gesicht zu schlagen. Nur mit Hilfe anderer Schutzleute gelang es, den Anhold in das Arrestlocal zu bringen.

-o- Kleine Notizen. In der Nacht zum Montag wurde der 31 Jahre alte Tagelöhner Karl Wagner von Wehen, als er die st.liche Wittichschaft an der Schulgasse verlassen hatte, von einem ihm unbekanntem Manne angeblich ohne jede Veranlassung verfolgt und durch mehrere Schläge auf den Kopf derart verletzt, daß er im städtischen Krankenhaus ärztliche Hilfe beanspruchen mußte. — Der im „Abein-Hotel“ beschäftigte 18 Jahre alte Hausburche Adam Franz hat sich am Samstag beim Anlösen von Bugstein in heißem Wasser beide Hände verbrannt und mußte infolge dessen in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden. — In der Nacht zum Sonntag ist ein Firmenschild vor einem Laden in der Messergasse entwendet worden.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 348 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Wiesbadener Kur-Verein feiert am Mittwoch, den 11. März, Abends 8 Uhr, in der „Kaiser-Salle“ sein 25-jähriges Stiftungsfest. Das Directorium hat, um die Mitglieder des Vereins bei dieser Gelegenheit auf einige Stunden zusammenzuführen, einen Herren-Abend veranstaltet. Die Capelle des Infanterie-Regiments von Gersdorff (Gest.) No. 80 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Münch wird den instrumentalen Theil übernehmen, die Mitglieder des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“ haben ihre Mitwirkung zugesagt und ebenso werden sich Solisten und Nebner (auch humoristisch) an den Unterhaltungen des Abends betheiligen, so daß sicher auch eine größere Theilnahme der „Kur-Vereins“-Mitglieder zu erwarten ist. Jedem Mitgliede ist eine besondere Eintrittskarte zugestellt worden und es ist nicht zu zweifeln, daß die Veranstaltung sich zu einer interessanten und heiteren gestalten wird.

* Der Rechenschaftsbericht des hiesigen „St. Elisabethen-Vereins“ legt Zeugnis ab von der ansehnlichen Thätigkeit, die während des verfloffenen Jahres sich innerhalb des Vereins entwickelte. Die Zahl der activen Mitglieder, d. h. derjenigen, welche arme Familien besuchen, beträgt 83, die Zahl der inactiven 180. In der Zeit vom 1. Januar 1890 bis 1. Januar 1891 wurden 110 Familien, 43 Einzelpersonen, sowie 7 Wöchnerinnen versorgt. Das Weihnachtsfest brachte 138 Familien die ansehnlichen Gaben von Seiten des Vereins. Außerdem wurden 2 Kinder im katholischen Waisenhaus in Neuhof und 6 Kinder im hiesigen Waisenhaus unterhalten. Die Ausgaben für diese Zwecke erreichten die Höhe von 4522 M. Man veranschlagte für Brod 800 M., für Fleisch 495 M., für Milch 513 M., für Kaffee 518 M. und für Wein 167 M.

* Der erst kürzlich in's Leben gerufene „Luser'sche Gesangsverein“, welcher sich die schwierigste Aufgabe gestellt hat, den a capella Gesang zu

fliegen, gab am vergangenen Samstag zum ersten Male eine öffentliche Probe seiner Leistungsfähigkeit und zwar im Saale des „Schönenhof“. Der Verein verfügt bereits über eine Anzahl frischer, langvoller Stimmen, die Chöre: „Frühlingsru“ von Beethoven, „Es zog ein kleines Waldvöglein“ und „Sondmännchen“ von Schumann, „Morgengebet“ und „Im Wald“ von Mendelssohn und Schumann's Romanze vom Gänseblüthen mit Solo-Quartett wurden recht geschmackvoll, sicher und auch rein vorgetragen. Nach diesem hübschen ersten Erfolge können dem Verein und seinem Dirigenten, Herrn Luser, daher sehr wohl günstige Aussichten für die Zukunft gestellt werden. Herr Corbs, ein talentvoller Schüler des Wiesbadener Conservatoriums, bereicherte das Programm durch den technisch sicheren und geschmackvollen Vortrag des Andante aus Mendelssohn's Violin-Concert, während die Damen Fr. Alf, Fr. Bouffier und Fr. Rücker in ansprechender Weise drei Solo-Terzette vortrugen: „Spruch“ und „Triolett“ von Schumann und außerdem einen Eftanz von V. Holländer. An dem Solo-Quartett in der den Schluß des Concerts bildenden Romanze vom Gänseblüthen betheiligten sich außerdem die Herren Rosentrans und Seel. Die Vorträge wurden vom Publikum sehr beifällig aufgenommen.

* Im „Gartenbau-Verein“ hielt am Samstag Abend Herr Roememann aus Ballau einen Vortrag über „die Staudengewächse, ihre Behandlung und Verwendung.“ In früherer Zeit waren die Stauden wenig bekannt und fanden auch von gärtnerlicher Seite wenig Interesse. Noch vor dreißig Jahren wurde auf der Pflanzenausstellung im Crystalpalast zu London diejenige Firma, welche heute die meisten Verdienste um die Pflege dieser Pflanzen hat, aufgefordert, wegzugehen mit ihrem „Schund.“ Auch in Deutschland widmete man den Stauden Aufmerksamkeit nur aus botanischem Interesse oder aus persönlicher Liebhaberei. Jetzt ist das anders. Nicht allein in England haben sich die Gärtner der Stauden angenommen, auch bei uns ist es gelungen, diese Pflanze dem Wunsche des Menschen anzupassen; heute bilden die Stauden einen wichtigen Schmuck- und Handelsgegenstand. Allerdings lassen sie sich nicht in streng geformte Beete drängen, auch gedeihen sie nicht in jenen Ecken des Gartens, die sonst aus Mangel an Luft und Licht unbenutzt liegen. In größeren Anlagen, vor Holz- oder Buschwerk, an Teichen und Springbrunnen, an Stein- und Felspartien, da vertheidern sie das landschaftliche Bild. Zu diesem Zweck ganz besonders geeignet sind die verschiedenen Holz- und Firsarten, ferner Primeln, Anemonen und andere. Eine eingehende Besprechung erfahren die für den Handelsgärtner empfindlichwerthen Arten. Herr Roememann erntete reichen Beifall seitens der zahlreich erschienen Vereinsmitglieder und den Dank des Vereinsvorsitzenden, des Herrn Gartenbau-Inspector Dr. Gade.

* Am Samstag hielt der Gärtnerverein „Hedera“ seine zweite General-Versammlung im neunten Vereinsjahre ab. Auf der Tagesordnung standen außer dem Quartals-Rassenbericht, Fragekasten u. s. w. noch zwei Vorträge. Der erste wurde über Mastenanlage von Herrn Kunstgärtner D. Sch. gehalten. Nebner erwähnte zuerst, daß ein schöner Rosen die Hauptgarte in einem Vorgarten sei, sprach dann über die erforderlichen Bodenverhältnisse, die Zeit der Aussaat, das Beziehen und Wähen, sowie über die Cultur im Allgemeinen. Den zweiten Vortrag hatte Herr Kunstgärtner W. M. übernommen. Er behandelte die Aussaat des Gemüses. Diefelbe sei je nach der Jahreszeit oder Gemüsorte im Gewächshaus, im Mitbeet oder im freien Land vorzunehmen. Regel sei, daß man den Samen drei Mal so hoch als die Körner an sich die find, mit Erde bedecken, fest andrücken anfangs dunkel und immer feucht halte u. s. w. Beiden Vorträgen wurde die größte Aufmerksamkeit von Seiten der Mitglieder geschenkt. Die Versammlung war sehr gut besucht.

* **Biebrich, 8. März.** Laut der „Lagespost“ haben sich zum Beginn der Altersrente von hier bis jetzt 20 Personen gemeldet. Eine Entscheidung über deren Geheide ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

▽ **Büdesheim, 9. März.** Der Schraubendampfer „Industrie 7“, Eigenthum der Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, Direction Köln, ist heute Morgen bei seiner Thalfahrt unterhalb des Mäuserburms im sogenannten Fahrwasser angefahren und gesunken. — Die durch einen am Freitag bei Land gelunfenen Schlepplahn verursachte Sperrung des dortigen Fahrwassers ist wieder beseitigt.

— **Bierstadt, 9. März.** Gestern Nachmittag 3 Uhr fand im Saale des Gasthauses „Zum Bären“ dahier eine Versammlung des 13. landw. Bezirksvereins statt. Der Vorsitzende, Herr Wintermeyer, eröffnete die Versammlung und gab dem Kreis-Obstbaulehrer Nebholz das Wort zu seinem Vortrage „Ueber den Schnitt und die Behandlung der Obstbäume.“ Herr Nebholz sprach in beinahe ständigem frei gehaltenem musterhaftem Vortrage über den Schnitt junger Obstbäume, betonte insbesondere, daß im ersten Jahre nach dem Pflanzen bei den Kernobstbäumen nicht zurückgeschnitten werden dürfe und führte an mitgebrachten Demonstrations-Bäumchen den Schnitt praktisch aus. Weiter sprach er über das Ausbügen und die Behandlung der älteren Obstbäume, erwähnte und zeigte an mitgebrachten Exemplaren die Obstbaum-Schadlinge und tabelte zum Schlusse das zu frühe Abnehmen des Obstes. Die gut besuchte Versammlung spendete diesem Vortrage reichen Beifall. Auf der sich anschließenden Debatte erregten insbesondere die Ausführungen des Herrn Försters Hgen (Naurod) über den hohen Nutzen der praktischen Ausführung des Schnittes junger Obstbäume, durch Herrn Nebholz in den Baumstücken, wie in Naurod und anderen Gemeinden schon theilweise ausgeführt, und des Herrn C. G. Götzmann (Moppenheim), welcher auf einen tüchtigen Baumschlag seitens der Gemeindebehörden und gemeinsames Vorgehen der Baumbesitzer gegenüber dem Obstschädl und Beschädigung der Obstbäume eurent. Schadloshaltung des Einzelnen durch Vergütung des Schadens aus der Gemeindefasse hinwies, das Interesse der Versammlung. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Seulberger (Bierstadt

welcher von Herrn Nibel unterstützt wurde, soll auch in Bierstadt von Herrn Nebholz eine praktische Demonstration in den Baumstüben vorgenommen werden.

-r- **Eugenbahn**, 8. März. Den hiesigen evangelischen Kindern, welche bisher geduldet waren, wöchentlich zwei Mal an dem Religions-Unterricht in ihrem Sträßchensdorf Niederseebach Theil zu nehmen, wird auf Veranlassung der königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 1. April d. J. an wöchentlich ein Mal von einem evangelischen Lehrer Religions-Unterricht in der hiesigen Schule erteilt werden. Local und Heizung stellt die Gemeinde, die Remuneration für den Lehrer giebt der Staat. — Die Arbeiten in dem Innern der hiesigen katholischen Kirche schreiten derart fort, daß man hofft, dieselbe auf Pfingsten einweihen zu können.

-r- **Feuer**, 8. März. Gestern Nachmittag fand im Schulhause dahier die Vorstellung der Feuerweh der hiesigen Bauschüler statt. Die vorgeschriebenen Übungen wurden in correcter Weise ausgeführt und fanden den Beifall der Anwesenden. Im Auftrage des Landes-Directoriums wohnte Herr Landesrath Duental derselben bei. Der genannte Herr sprach am Schlusse der Vorstellung dem Herrn Baugewerkschullehrer Rabenhauer, welcher die Bauschüler im Feuerlöschwesen unterrichtet und der auch der Führer der Bauschüler-Feuerweh ist, seine Anerkennung über die geleisteten Leistungen aus. — Gestern Abend um 8 Uhr brach auf eine bis jetzt unauferklärte Weise in dem Stalle des hiesigen Spitals Feuer aus. Dem schnellen und energischen Eingreifen der hiesigen städtischen und Bauschüler-Feuerweh gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

(3) **Hörsheim a. M.**, 9. März. Gestern wurde auf Anordnung der königlichen Staatsanwaltschaft der derzeitige Besitzer der „Taubermühle“, Kaspar Reith, wegen des am 6. d. M. in seiner Liegenschaft stattgehabten Brandes in Untersuchungshaft genommen. Der Verhaftung waren verschiedene protocollarliche Vernehmungen auf der hiesigen Bürgermeisterei durch den Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft vorausgegangen. Auch in Betreff des am 23. Februar d. J. erfolgten plötzlichen Todes des Schreinermeisters Johann Geis aus Obertiefenbach, welcher hier in Arbeit stand, fanden entliche Erhebungen statt. Wie ich nachträglich erfahre, ist auch der Agent der A. und M. Feuer-Versicherung von Hörsheim, weil er eine außerordentlich hohe Mobiliar-Versicherung mit Reith abgeschlossen habe, festgenommen worden.

(3) **Hörsheim a. M.**, 9. März. Der Bürger-Anschuß setzte auf Vorschlag des Gemeinderaths den Communalneuersatz für 1891/92 auf 140 vGt. (gegen 150 vGt. für 1890/91) der Staatssteuer fest. Zum Bau eines neuen Armenhauses sind 100,000 M., zur Vergrößerung des städtischen Hospitals, incl. Einrichtung, 40,000 M. und zum Bau der Turnhalle des Gymnasiums 20,000 M. in Aussicht genommen. — Seit vorgestern sind nach mehr als dreimonatlicher Ruhepause die Wehre im Main wieder aufgerichtet und hofft man auf baldige Wiederinbetriebsetzung der Schiffsahrt, da ja auch im Rhein ein besserer Wasserstand vorhanden ist. — Die Wahl des seitherigen Gemeinde-Vorstehers Herrn Georg Pfeiffer in Soden zum Bürgermeister-Stellvertreter daselbst ist von dem hiesigen Landrathsamte bestätigt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Samstag. Neu einstudirt: „Ein Erfolg.“

Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau. — Wenn es eine gute Eigenschaft für ein Lustspiel ist, einem Theaterbesucher in angenehmer Weise den „Abend todt zu schlagen“, so hat Lindau's bestes Stück diese Eigenschaft, — aber auch nicht mehr. Für uns kam für den Samstag Abend noch ein Vorzug hinzu, nämlich der, daß die Rolle der Hermine Drossen sehr wohl geeignet ist, als Gastrolle für eine debütirende komische Alte zu dienen. Sie erfordert von ihrer Inhaberin Routine, eine eingehendere Charakterisirung, die Gabe, sich in der guten Gesellschaft ordentlich bewegen zu können, und vor Allem, die Grenze zu respectiren, die das Reich der volksthümlichen Komik von der einer vornehmeren Welt trennt. Frä. Preuß machte sich keiner Grenzübertretung schuldig, wie dies die Künstlerin, die sie ersetzen soll, so sehr liebte. Sie war durchaus Dame, wenn auch eine komische Dame, aber ihrer Komik war weniger die nach der Galerie hinaufschmachtende Draht, als vielmehr ein feinerer Humor beigemischt, ein Humor, der behaglich stimmte. Hierzu trug auch die vollendete Bühnenvoutine der Dame bei, ein Umstand, der immer beruhigend auf die Zuschauer wirkt, wenn diese Routine sich nicht nur als leere Form erweist. Wie schon in unserer letzten Besprechung erwähnt, kommen dem Spiel des Frä. Preuß die Mäuren der Comedie (die sie früher war) als komische Alte zu gute und nicht zum wenigsten dadurch, wußte sie auch bei ihrem zweiten Gastspiel warmen Beifall zu erwecken. Die Künstlerin verfügt über ein angenehmes, wenn auch leicht verschleiertes Organ, sie hat elegante, abgerundete Bewegungen, eine gute, wenn auch nicht große und schlante Figur und sympathische Züge und entspricht somit auch äußerlich den Erwartungen, die man an die Inhaberin jenes Rollenstücks stellen muß. Wir glauben ihr Engagement wohl befürworten zu dürfen, wenn es auch wünschenswerth wäre, sie noch in dieser oder jener Rolle zu sehen. (Uebrigens sei an dieser Stelle bemerkt, daß die Theaterleitung für die Wahl der ersten, nach unserer Ansicht wenig entsprechenden Gastrolle nicht verantwortlich zu machen war, vielmehr hatte, wie wir hören, die Künstlerin,

von einem Recht Gebrauch machend, sich die alte Eigenermutter selbst gewählt.) Das Stück wurde recht flott gespielt. Besonders hat uns Herr Rodius als Fritz Marlow erfreut. Sein Mienenspiel wird zwar nie ein ausdrucksvolles werden und seine Bewegungen nie ruhig, aber er spielte mit Temperament und wußte den Schein natürlicher Frische zu erwecken. Es will uns überhaupt bedünken, — oder sollten wir uns mehr an sein Spiel gewöhnt haben? Frä. Drucker spielte die Eva und gefiel besonders in den Scenen, wo sie schnippisch oder gar zornig sein durfte. Tiefere Bewegungen glaubt man ihr nicht recht, denn ihr Mienenspiel ist nicht lebendig und ihre Stimme nicht modulationsfähig genug, um wärmere Gefühle so vollendet ausdrücken zu können, wie dies etwa Frä. Lipski als Hausenkerche that. Wo aber Frä. Drucker ihr hübsches Spieltalent äußerlich entfalten kann, wird sie immer Freude erregen und sie erntete auch am Samstag lebhaften Beifall. Frä. Santen als Josephine war, ohne gerade diese Salonrolle mustergültig zu verkörpern, doch nicht uninteressant. Ihre großen Bewegungen, vor Allem auch der Heroineus-Schritt und ein gewisser Tonfall der Rede können auch im Salon die hohe Tragödin nie ganz verleugnen. Zwischen dieser und der Naiven besteht an unserer Bühne eine weite Kluft. Die Sentimentale fällt sie natürlich nicht allein aus und sie wäre erst überbrückt, wenn wir statt zweier Naiven eine gute Vertreterin für eigentliche Salonbienen hätten. Da, wie schon gemeldet, Frä. Drucker ihre Entlassung eingereicht hat, so wäre es an der Zeit, die Lücke entsprechend auszufüllen, und wenn die Künstlerische der betreffenden neu zu engagirenden Kraft nur annähernd der unserer Heroine und der unserer ursprünglichen Naiven, (des Frä. Lipski) gleichkommt, so darf man der künftigen Saison mit Interesse entgegensehen. Herr Poissin gab den Laßschuß-Intendanten Baron Jabro mit einer angenehmen auffallenden, bei ihm ungewohnten Mäßigung und verschmähte, sehr zum Vortheil seines Spiels, diesmal die eifrige Mäuschenjagd. Eine seine Charakterleistung bot Herr Greve als Dr. Klaus, namentlich auch in der Maske Weiter seien noch mit Anerkennung genannt die Herren Reithge (Fallbein), Rudolph (Schallmeyer) und Kösch (Schandauer). Letzterer hat sich auch um die Inszenierung recht verdient gemacht. Namentlich die Foyer Scene im 3. Acte zeugte, obgleich etwas unruhig, doch von geschickter Regie. Stück und Ausführung wurden vom Publikum mit warmem Beifall reichlich bedacht. Sch. v. B.

W. Männergesang-Verein „Concordia“. Im vergangenen Sonntage beschloß der Verein seine öffentliche Thätigkeit für diese Saison mit der alle Jahre um diese Zeit stattfindenden humoristischen Liedertafel. Die Chöre, theilweise launigen Inhalts, wurden wieder mit der diesem Vereine eigenen Sauberkeit und Accuratete ausgeführt. Marschner's frischer und schwungvoller Chor, „Liebesfreiheit“, eröffnete den Abend; es folgten dann Reißiger's „Mächer am Rhein“, „Slavisches Liebeslied“, für Männerchor arrangirt von B. Weins, der „Guggauch“ von Böhm, und schließlich Vogel's Walzerlied, „Horch, horch, schon rumpelt der Wagh“. In der Marschner'schen Composition, welche sonst recht frisch und effectvoll gelungen wurde, zeigten sich die dem Vereine zur Verfügung stehenden Kräfte nicht so stark und zahlreich, wie es erwünscht wäre; diese „Liebesfreiheit“ verlangte einen sehr großen Chor. Mitwirkende waren Herr Karl Pflug (Violine), sowie die Ehrenmitglieder Herren Adolf Koeder und Ernst Hüger; die übrigen solistischen Nummern wurden von Vereinsmitgliedern ausgeführt. In dem noch sehr jungen Herrn Pflug lernten wir einen sehr talentvollen Violinspieler kennen, welcher mit bereits ganz bedeutender und sehr correcter Technik Kunstfertigkeit des Vortrags und eine für seine Jugend ungewöhnliche musikalische Reife verbindet. Möge ihm der große Beifall, welchen er erntete, ein Sporn sein zum weiteren Vorwärtstreben. Herr Hüger spielte das neunte Concert von Beriot, sowie Abagio von Biotti und Mazurka von Jazycki. Herr Koeder sang in recht geschmackvoller Weise Recitativ und Arie aus der Oper „Die Webertrane“ von Schmidt, Herr Hahler, Vereinsmitglied, trug mit angenehmem klingender Tenorstimme Coper's „Mein Stern“ vor und die Herren Hüger, sowie Rud. Willers entschloßen wieder Beifallstürme durch ihre humoristischen Gaben. Herr Hüger, dessen Talent für komische Vorträge wir bereits früher anerkannt haben, brachte zwei Humoresken, „Ein Erlauchter“ von Magstadt und „Der ichöne Lindemann“ von Meuter, und Herr Willers declamirte „Eine Sigengebliebene“ von Neumann und „Die gebildete Köchin“ von Hampe. Sämmtlichen Vorträgen wurde reicher Applaus seitens des Publikums zu Theil. Der Saal war überfüllt und die Temperatur derartig, daß wir den Schluß des Concertes nicht abwarten konnten.

h Frankfurter Opernhaus, 8. März. Schon seit Jahresfrist führt der Repertoirezettel unserer Oper als „in Vorbereitung“ Wagner's „Tristan und Isolde“ auf. Gestern endlich ist die lang vorbereitete Aufführung dieses gewaltigen Dramas vor sich gegangen und zwar unter einem derart außergewöhnlichen Andrang des Publikums, mit einer solchen Beifallsfreudigkeit, daß die Theaterleitung eingesehen haben muß, daß für „Tristan und Isolde“ denn doch eine größere Beirathsberechtigung auf unserer Bühne geschaffen werden sollte, als dies bisher der Fall war. Es stellte sich dem allerdings die große Schwierigkeit entgegen, daß unsere Bühne, bei einem jährlichen Sagen-Gehalt von über 800,000 Mark, die heimischen Kräfte zur Befetzung der „Isolde“, ebenso auch der

Brünnhilde" aus „Siegfried" und „Götterdämmerung", leider nicht besitzt. Das ausverkaufte Haus von gestern aber und die enthusiastische Aufnahme des Werkes werden wohl dahin führen, daß wir endlich die fehlende hochdramatische Sängerin ebenfalls zu eigen bekommen und nicht gezwungen sind, die genannten Wagner'schen Werke entweder ganz schlummern zu lassen, oder, von Fall zu Fall, auf die Lebenswürdigkeit auswärtiger Theater-Directionen angewiesen, uns die fehlende Sängerin erborgen müssen. „Tristan und Isolde" ist vor etwa 7 Jahren gelegentlich eines Gastspiels des Vogt'schen Ehepaares zwei Mal gegeben worden, hat aber, da schon damals die beiden Gäste, namentlich aber der Gast des schwächeren Geschlechtes, über den Zenith ihres einst großen Könnens hinausgekommen waren, nur eine laue Aufnahme finden können. Sofern man diesen Umstand auf die Zugkraft des einzigen Werkes bezog, irte man, wie sich dies gestern zeigte. Gestern war, wenn auch im Allgemeinen die Aufführung, selbst vor einer strengen Kritik Anerkennung verdient, doch nicht Alles zu loben und trotzdem hat das Werk so sehr gewirkt. Wie spricht die am besten und sichersten dafür, daß die unergleichen Schönheiten von „Tristan und Isolde" heute von der Allgemeinheit erkannt und gewürdigt werden, denn heute ist die Partheileidenschaft geschwunden und „Wagnerianer", in dem Sinne wie man solche zu Ende der siebenziger Jahre fannte — und vielfach mit Recht fürchtete — gibt es heute nicht mehr. War doch gestern die ganze Zuhörerschaft gleichsam eine einzige, zum Genuß des wahrhaft Schönen, in Eintracht vereinigte Gemeinde. — Wenn wir, durch die vielfachen auswärtigen unergleichen Aufführungen von „Tristan und Isolde" verwöhnt, gestern nicht Alles zu loben haben, so hat dies abgesehen von dem Sänger des „König Marke", auf unseren stimmgewaltigen Bassisten, Herrn Greeff. Seine Leistung wurde den Intentionen Wagner's in allen Theilen gerecht. Vor allen seinen Kollegen zeichnet sich Herr Greeff durch mütherhafte Textaussprache — diesem unbedingten Erforderniß für Wagner'sänger — aus, dabei wußte der Sänger in der berühmten Klage über den Verrath des theuersten Freundes so ergreifende Töne anzuschlagen, daß eine tiefe Wirkung unaussprechlich war. Herr Greeff darf sich mit seinem König Marke jeder Fest-Vorstellung in Bayreuth würdig einreihen. Nächst diesem Sänger verdiente volle Anerkennung die Gastin von Köln, Frau Ende-Andriessen, deren Isolde eine abgerundete, schöne Leistung war. Eine vorzügliche andere Erscheinung der Isolde, spielt durchgeistigt, hat frische, wohlklingende Stimmmitel und versteht auch, ihre Eintheilung für die so überaus anstrengende Partie so gut zu treffen, daß ihr selbst für den Schlußgesang, Isolde's Liebestod, die volle Wirkung erhalten bleibt. Den „Tristan" sang Herr von Brandowski mit guten Aussichten für spätere Aufführungen, denn heute ist der Sänger, der die Rolle zum ersten Male sang, noch zu sehr von dem Dirigentenabe abhängig. Herr Heine hat gute Intentionen für den „Kurwenal", konnte damit allein aber nicht so wirken, wie dies zu wünschen wäre, denn stimmlich stellt ihm die Partie zu große Anforderungen. Frau Lu ger als „Brangäne" schien etwas müde zu klingen. Das Orchester bewährte sich in alter Vorzüglichkeit; Herr Capellmeister Deissel hatte berechtigten Antheil an dem Erfolg, er wurde mit den Mitwirkenden wiederholt gerufen.

Frankfurter Stadttheater. Das Gastspiel Adolf von Sonnenthal's in Frankfurt a. M. dürfte diesmal, da der berühmte Künstler vielfache Verpflichtungen hat, sich nur auf wenige Abende beschränken. Nach dem vielbesprochenen Wallenstein des Künstlers, den derselbe Montag, den 9., abermals vorführt, spielt er Mittwoch, den 11., (gleichfalls im Opernhaus) zum ersten Male die Rolle des Marciz in Brachvogel's gleichnamigen Schauspiel.

Spiel-Gewinn der vereinigten Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag, den 10. März: „Carmen". Mittwoch, den 11.: Gastspiel des Herrn Adolf von Sonnenthal: „Marciz". (Marciz: Herr von Sonnenthal.) Donnerstag, den 12.: „Stumme von Portici". Samstag, den 14.: „Des Teufels Antheil". Sonntag, den 15.: „Die Afrkanerin". Schauspielhaus. Dienstag, den 10. März: „Kaiser der Greellenz". Mittwoch, den 11.: „Das verwunschene Schloß". Donnerstag, den 12.: Gastspiel des Herrn Adolf von Sonnenthal. Neu einstudirt: „Vater und Sohn". Freitag, den 13.: „Der Frantfurt". Samstag, den 14.: Vorletztes Gastspiel des Herrn Adolf von Sonnenthal: „Marquis von Villemor". Lustspiel nach dem Französischen von Sonnenthal. Sonntag, den 15.: Vormittags 11 Uhr: Matinée zum Besten der Unterstützungs- und Pensions-Kasse des Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Vereins, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Adolf von Sonnenthal: Neu einstudirt: „Ein Ritter der Damen". Hierauf: Concert. Zum Schluß: „Neu einstudirt: „Aus der kommenden Oper". Abends 7/8 Uhr: Abschiedsvorstellung des Herrn Adolf von Sonnenthal: „Vater und Sohn".

August Hindermann, der einst sehr berühmte Sänger, ist, wie wir schon in letzter Nummer meldeten, in München, 75 Jahre alt, gestorben. Er war in Potsdam geboren (1816) und einige Zeit lang unter Spontini an der königlichen Oper in Berlin angestellt, im Anfange als Chorist, dann für kleinere Partien. In Leipzig, wo er, als Bassist im Theater angestellt, sehr gefiel, entwickelte sich seine Stimme zum schönsten Bariton. 1847 kam er nach München, ward der Liebling des Publikums, königlicher Kammeränger, zuletzt lebenslänglicher Regisseur. In seiner Glanzzeit fand er auf seinen Gastspielreisen überall warmste Anerkennung; Ende der siebziger Jahre zeigte er sich noch in Berlin am Benefizabend seiner Tochter, der leider so früh der Kunst entzogenen Hedwig Heider-Kindermann, die an jenem Abende den „Fidelio" sang. Der Vater war damals für die schwere Rolle des Bizarro schon zu alt; aber Alle, die ihn früher gehört hatten, stimmten darin überein, daß er als Sänger und Darsteller in erster Reihe geteilt, und ein edelster Künstler war, der in klassischen Opern auch untergeordnete Rollen sang, nur um eine vollendete Aufführung zu erzielen; darum wird sein Andenken auch in Ehren gehalten!

*** Personalien.** Der königl. Reallehrer Josef Stenger in Bamberg, weithin bekannt als der größte Theoretiker der Gabelsberger'schen Stenographie, Herausgeber der „Stenogr. Unterhaltungsblätter", ist am Donnerstag plötzlich gestorben.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Aus London wird berichtet: Der deutsche Kaiser hat das von Sydney Hodges gemalte Porträt des verstorbenen Dr. Schliemann für das Ethnologische Museum in Berlin erworben. Der große Archäologe hat dem Künstler zu dem Bilde während eines Besuches in England selbst gezeichnet. — Herr Emil Milan in Frankfurt, der im vergangenen Herbst mit großem Erfolge R. Baumbach's Abenddichtung „Glatorog" recitirte, veranstaltet dieser Tage dort einen zweiten Recitationsabend. Dem Künstler ward dieser Tage die Auszeichnung zu Theil, in Weimar im Salon des Prinzen F. Wittgenstein vor dem Großherzog Baumbach'sche Dichtungen unter lebhafter Anerkennung desselben vorzutragen zu dürfen. — Für das Hofmann von Fallersleben-Denkmal auf Helgoland hat der Berliner Magistrat, auf Bitte des Ausschusses, 500 Mk. bewilligt. Die Kosten für die Büste auf hohem Sockel sind auf 10,000 Mk. bemessen; nach Mittheilung des Vorsitzenden des Comité's, des Herzogs von Ratibor, sind zur Zeit 4000 Mk. aufgebracht.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 7. März.

Der Reichstag setzt die Berathung des Marine-Gesetzes fort. — Abg. Manteuffel (cons.) beantragt, die Forderung für die beiden künftigen Panzer-Fahrzeuge an die Budget-Commission zurückzuweisen. — Abg. Keudell (freic.) betont die Nothwendigkeit der Bewilligung aller Schiffe mit Rücksicht auf den künftigen Krieg mit zwei Fronten. — Abg. Bennigsen (nat-lib.) weist darauf hin, daß auch bei Bewilligung der beiden Panzer-Fahrzeuge hinreichend gepart werde. Der Reichskanzler habe am Freitag alle Beschlüsse über die Zukunftspläne zerstreut. Die Commission habe ihren ablehnenden Beschluß in momentaner Vertimmung über Hollmann's Reden gefaßt, doch bei ruhiger Ueberlegung müsse man Manteuffel's Vorschläge folgen. — Marine-Staatssecretär Hollmann sucht durch Verlesung seiner Commissions-Reden nachzuweisen, daß er nicht von Zukunftsplänen, sondern nur von der Entwicklung des bestehenden Flottenplanes gesprochen habe. Deutschland solle nur Herr seiner Meere bleiben. — Abg. Ricker (freij.): Man müsse die Frage nichtern als bloße Zweckmäßigkeitfrage betrachten und ganz absehen von patriotischen Gesichtspunkten. Nach der Entwicklung der Verhandlungen könne man wohl für Ueberweisung an die Commission stimmen. Diese Ansicht theile die Mehrheit seiner Freunde. — Abg. Singer (Soc.): Er lasse sich durch Beschwichtigungsreden nicht davon abbringen, daß in der Marine-Verwaltung die Neigung zu einer uferlosen Marinepolitik bestehe; was man jetzt verschleierte, werde man in den nächsten Jahren schon offen zeigen. — Abg. Richter: Er könne in den geistigen Erklärungen des Reichskanzlers keine Unterlage geben für weitere Unterhandlungen. Die verprochenen Ersparnisse seien kalkulatorisch und ohne wirtschaftlichen Werth, auch verlange es nicht, wenn diese Panzer-Fahrzeuge abgewandert Kanonenboote genannt würden, sie kosteten doch jedes 4 Millionen. Es sei übertrieben, Deutschland als wehrlos zur See hinzustellen, da wir doch 14 Panzerschiffe hätten. Die Beschönigungsrede Hollmann's könne den üblen Eindruck seiner Commissionsreden nicht abwaschen, er habe thatsächlich von der Umwandlung unierer Marine zu einer Flotte ersten Ranges gesprochen. Dem widerspreche wieder Caprioli. Seit Jahresfrist komme man nicht mehr aus der Periode der Mißverständnisse heraus, man könne sich auf Ministererklärungen nicht mehr verlassen; er empfehle nun, auf Verbd. Die Volksvertretung solle sich durch die jetzt maßgebende Ueberhöhung der Marine nicht täuschen lassen. Der heutige Tag sei entscheidend, man müsse zeigen, ob man diesen plötzlich entstehenden Zukunftsplänen entgegenzutreten, selbstständig genug sei, und ob die an gewisser Stelle vorhandene irrite Auffassung von Parlamentarismus befristigt oder corrigirt werden solle. — Abg. Windthorst erkennt an, daß Caprioli das dritte Panzerfahrzeug ausgegeben habe, welches über das Programm von 1887 hinausging, erinnert aber daran, daß der Reichstag kein Programm jemals anerkannt, daher völlig freie Hand habe. Redner würde die Sache heute schon für spruchreif halten und darüber abstimmen, wenn nicht der Reichskanzler Compensationen angeboten habe. Darüber ließe sich reden, wenn ein bereits bewilligtes Schiff, welches noch nicht angefangen sei und so viel koste, wie die beiden Kanonenboote zusammen, definitiv aufgegeben werde. Mit Rücksicht auf diese Auerbietungen stimme er daher mit einem Theile des Gent uns für Verweisung an die Commission. — Abg. Dausmann (Volksp.) erklärt sich gegen Ueberweisung an die Commission. Da die Abstimmung zweifelhaft ist, folgt Aussäzung. Da sich anscheinend jetzt Viele der Stimmenabgabe enthalten, werden 121 Stimmen für, 77 gegen den Antrag Manteuffel gezählt. Dagegen stimmte ein großer Theil des Centrums, der kleinere Theil der Freisinnigen, die Socialdemokraten und die Volkspartei. Da an der Beschlußfähigkeit eine Stimme fehlt, wird die Verhandlung abgebrochen. Montag Fortsetzung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. März.

Das Abgeordnetenhaus nahm das Wahlgesetz in dritter Lesung an und begann dann die zweite Lesung des Gewerbesteuer-Gesetzes. Ein längere Debatte entstand über die Frage, ob auch die Versicherungs-Anstalten auf Gegenseitigkeit zu betheuern seien; entsprechend den Commissions-Beschlüssen bejahte das Haus die Frage, in welchem Sinne sich

auch die Abgg. Dr. Bachem (Gresfeld) und Hammacher äußerten. Auch die Steuerpflicht für die städtischen Gas- und sonstigen Beleuchtungs-Anstalten wurden aufrechterhalten. Die Kunst- und Handelsgärtner, auch die kleinen in Stufe 4, werden, entgegen dem Commissionsbeschluss, der Gewerbesteuer unterworfen, die landwirtschaftlichen Brennereien freigelassen, die Freilassung der Coats-Anstalten dagegen gestrichen, weil nach Erklärung des Finanzministers die Praxis sie freigelassen habe. Fortsetzung Montag bei den Consum-Vereinen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Zwischen dem 20. und 26. April steht ein Besuch des Kaisers auf der Wartburg zur Auerhahnjagd zu erwarten. Wie in früheren Jahren, wird wieder bei Majungen gejagt werden. — Zu der in Bückeburg dieser Tage erfolgten Verlobung des regierenden Fürsten Georg von Waldeck und Pyrmont mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg wird dem „B. T.“ geschrieben: Fürst Georg, der Vater der verwitweten Königin der Niederlande, steht durch Zwischenheirathen schon in naher verwandtschaftlicher Beziehung zu dem englischen, dem schwedischen und dem württembergischen Königshause und tritt mit seiner Verlobung nun auch dem dänischen und dem preussischen Königshause verwandtschaftlich nahe. Die Braut, geboren am 6. Januar 1858, ist eine Tochter des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, der auf Schloß Luitensund bei Schleswig residirt und ein älterer Bruder des Königs Christian von Dänemark ist, sowie der Herzogin Adelheid, Schwester des regierenden Fürsten Adolph von Schaumburg-Lippe, Schwiegervaters der jüngst verheirateten Prinzessin Victoria von Preußen. Fürst Georg von Waldeck war in erster Ehe vermählt mit Prinzessin Helene von Nassau, Schwester des Großherzogs Adolph von Luxemburg und der Königin Sophie von Schweden und Norwegen, und scheidet im 61. Lebensjahre. — Bischof Drobe von Baderborn, dessen Tod wir bereits meldeten, litt schon seit längerer Zeit an schwerer Krankheit. Er war der Nachfolger des Konrad Martin, der vom Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten am 5. Juni 1875 abgesetzt wurde und am 16. Juli 1879 starb. Erst 1881 wurde in Uebereinstimmung mit der preussischen Regierung ein Bischofsverweiser erwählt und 1882 Drobe zum Bischof von Baderborn ernannt. Geboren am 17. Februar 1808 in Minden, erhielt Drobe am 9. August 1831 die hl. Priesterweihe und wurde am 25. Juni 1882 zum Bischof von Baderborn consecrirt, hat also noch nicht 9 Jahre lang die Diözese Baderborn regiert. — Ein Privat-Telegramm aus London meldet, daß die Kaiserin Friedrich dem Lordmajor angedeutet habe, daß ein Besuch unseres Kaisers in der englischen Hauptstadt wahrscheinlich sei. In diesem Falle würde ein glänzender Empfang in Guildhall stattfinden.

*** Berlin, 9. März.** Die socialdemokratische Versammlung für den 6. Wahlkreis beschloß, am 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen. Der Fraktions-Beschluß wurde stark kritisiert; „Autoritäten brauche die Socialdemokratie nicht.“ — Den „Berliner Politischen Nachrichten“ zufolge beschloß die hier tagende Versammlung von Vertretern der deutschen privaten Bergwerks-Industrie einmütig die folgende Erklärung: „Die Buntten in den von den Bergarbeitern verschiedener Reviere Deutschlands erhobenen Forderungen nur den unverfälschten Versuch erblicken, eine allgemeine Ausstands-Bewegung einzuleiten; allgemein berechtigten Forderungen der Bergarbeiter bekänden derzeit nicht; die Androhung der Arbeits-Einstellung werde die Bergwerks-Industrie nicht veranlassen, irgendwelche Zugeständnisse zu machen.“ — Hier fand in diesen Tagen die Zusammenkunft der Bademänner, der Balneologen-Kongress, statt. Für die Sitzungen wurden Liebreich (Berlin), Fromm (Norderney) und Winteritz (Wien) zu Vorsitzenden gewählt. Anwesend waren Vertreter deutscher und österreichischer Badeorte. Guttman (Moabit) sprach über das Kochische Heilverfahren; in der Discussion hob unter lebhafter Zustimmung Gwald (Berlin) hervor, daß der Wunsch bestehe, die Zusammensetzung des Kochischen Mittels, umschadet des Vertrauens zu Kochs Gewissenhaftigkeit, bekannt gemacht zu sehen. Der Congress beschloß, anschließend an einen Vortrag Goldschmidt's (Reichenhall) über die Nothwendigkeit einer Gesetzgebung für Kurorte und Heilanstalten, mit der Vorberatung dieser Frage eine verstärkte Commission von Hygienikern zu betrauen, welche die bezüglichen Wünsche des Congresses formuliren und den gelegenden Körperchaften unterbreiten soll.

*** Rundschau im Reich.** Der nationalliberale Reichstagswahlverein in Hamburg bringt dem Fürsten Bismarck am 31. März einen Fackelzug. — Die umfassenden Erhebungen, welche die Weimarer Regierung über die Hochwasserschäden im Saale, Elm-, Werra- und Havelthale hat ausführen lassen, haben einen Gesamtschaden an Gebäuden, Mobilien, Straßen, Feldern, Wiesen, Gärten u. s. w. von 553,800 Mk. ergeben, wobei jedoch wegen der Winterzeit die Flurschäden nicht erschöpfend gewürdigt werden konnten. — Angeblich wegen Majestäts-Beleidigung wurde, wie sich die „Köln. Volkstz.“ melden läßt, der katholische Pfarrer von Rodern, Kreis Forbach, verhaftet. — Die XXIX. allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung wird am 19., 20. und 21. Mai d. J. in Mannheim stattfinden.

Ausland.

*** Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 8. März: Von den Mitgliedern unserer großherzoglichen Familie weißt nur noch der Landesfürst in der Residenz. Der Erbprinz Wilhelm ist vor einigen Tagen nach Wien gereist, wo derselbe etwa bis Ostern zu bleiben gedenkt. Augenblicklich weißt der Prinz bei seinem Ver-

wandten, dem Erzherzog Friedrich, zur Jagd. Großherzog Adolph benutzt die andauernde schöne Witterung und unternimmt tägliche Spaziergänge oder Ausfahrten. Der Fürst fährt des Oefteren nach dem Walferdinger Residenzschloße, in welchem rüstig gearbeitet wird. Nach diesem Schloße wird der gesammte Hofstaat im Monat Mai überfiedeln. Einstweilen werden noch keine hantlichen Veränderungen an den beiden Schloßern vorgenommen. Es heißt hier allgemein, das der königlichen Familie der Niederlande zugehörige Schloß Berg, welches in der vorigen Woche vom Erbprinzen Wilhelm besucht und besichtigt wurde, würde in Kürze in den Besitz des Prinzen gelangen. — Das neue Landeswappen, sowie die neuen Briefmarken sind bereits in der Herstellung begriffen. Die Briefmarken werden theils mit dem Wilde des Landesfürsten, theils mit dem neuen Landeswappen, einer Vereinigung des luxemburgischen mit dem nassauischen, geziert sein. Die Marken werde. in Holland hergestellt. Es scheint, daß es hier schwer hält, sich ganz und gar von den Holländern loszureißen. Am gestrigen Tage wurde der Gesandte und bevollmächtigte Minister Auslands in Brüssel, Fürst Krussow, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog in feierlicher Audienz empfangen. Der Fürst überreichte sein Accreditive als Vertreter des Zaren an hiesigen Hofe. Abends fand im Palais Galatafel statt, zu dem die Spitzen der Behörden geladen waren. In der Begleitung des Fürsten befanden sich der erste Botthafis-Secretär von Koudrialski und der Attaché v. Matmanoff. Zur Hofafel wurden ferner gezogen: Staatsminister Gysen, Generaldirector Kirpach und der neuernannte Bürgermeister von Luxemburg, Dr. Brassieur. — Die Feierlichkeiten beim Einzuge des Landesfürsten versprechen großartige zu werden. Vorläufig ist folgendes Programm entworfen: Sämmtliche Gesang-, Musik- und Feuerweh-Vereine des Landes werden am Festtage in der Residenz anwesend sein. Am Abende um 6 Uhr ist großes Galadiner im Schloße für die geladenen Gäste. Um 8 Uhr großer Ball im Stadthause. Am zweiten Tage Besuch der hohen Herrschaften in der allgemeinen Ausstellung. Abends 8 Uhr großes Concert, in welchem der italienische weltbekannte Tenorist Signor Ravelli, welcher mit einer Luxemburgerin verheirathet ist und zeitweilig in unserem Lande wohnt, mitwirkt. Am dritten Tage Preise-Vertheilung in der Ausstellung in Gegenwart der großherzoglichen Familie. Am Abende Schlußball im Bürger-Casino. — Gestern fand wiederum eine Stadtraths-Sitzung statt. Von den früheren 9 Strikenden setzen 6 den Strike beharrlich fort. Dieselben waren zwar im Saale anwesend, saßen auch auf ihren Plätzen, betheiligten sich jedoch gar nicht an den Beratungen und lasen während derselben fleißig in den Tagesblättern. Ein Mitglied des Rathes, welches unentschieden ist, blieb der Sitzung ferne. Bei den Abstimmungen erklärten die 6 Strikenden, sich jeder Abstimmung zu enthalten. Auch weigerten sie sich, den Sitzungsbericht zu unterzeichnen. Die Sitzung dauerte über zwei Stunden und hatte etwas Beinliches an sich. Im Ganzen waren 14 Rätze zugegen. Es fehlte, wie erwähnt, nur einer. Die Manifestation gilt, wie bereits früher mitgetheilt, hauptsächlich der von der Regierung vorgenommenen Ernennung eines jungen beigeordneten Bürgermeisters. Das Ende vom Liede ist nicht abzusehen.

*** Oesterreich-Ungaru.** Der rumänische Gesandte Bacaresco dürfte — nach einer Meldung des „Wiener Salonblatt“ — in der Angelegenheit seines Sohnes und der Prinzessin Reuß, die Gemahlin des diesseitigen Botthafisters am österreichischen Kaiserhofe, der Einmischung eines aus Mitgliedern der höchsten Aristokratie und des diplomatischen Corps bestehenden Ehrenrathes beantragen. Die Prinzessin Reuß hatte bekanntlich den Sohn Bacarescos, der ohne eingeladen zu sein, zu einer Soirée auf der deutschen Botthafst erschienen war, aus ihren Salons weisen lassen.

*** Frankreich.** Der Finanzminister fordert 3,200,000 Francs Nachtrags-Credit zur Erhöhung der Pension gedienter Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, dann 2½ Millionen Nachtrags-Credit für Unterdrückung des Schmuggels, welcher infolge der Zollerrhöhung bedeutend zugenommen habe.

*** Italien.** Lieutenant Vivraghi veröffentlicht ein Schreiben im „Secolo“, in welchem er andeutet, daß die „Unterdrückung“ von Personen, welche die Sicherheit der Colonie beeinträchtigen oder sich mißliebigen machten, von den Vorgesetzten anbefohlen worden sei. Der Prozeß wird wohl volles Licht in diese Angelegenheit bringen; schon jetzt scheint es indessen sicher zu sein, daß Cagnazzi und Vivraghi die einzig Schuldigen sind.

*** Rußland.** Aus glaubwürdiger Quelle wird der Frankf. Ztg. berichtet, der in St. Petersburg eingetroffene Botthafter Graf Schuwaloff habe den Zaren dringend um Abberufung von dem Berliner Posten gebeten, da sein weiteres Verbleiben dort infolge verschiedener, nicht näher zu bezeichnender Verhältnisse fast unmöglich geworden sei.

*** Serbien.** Erzking Milan äußerte gegenüber einer Persönlichkeit, er halte den weiteren Aufenthalt Nataliens in Belgrad für eine so eminente Gefahr für die Dynastie, daß er auf deren Entfernung aufs Entschiedenste bestehen müsse.

*** Bulgarien.** In dem Alexander-Gymnasium zu Philippopol haben Ausschreitungen der Schüler stattgefunden, welche jedoch mit der Politik nichts zu thun haben sollen. Der „Kreuz-Zig.“ zufolge sollen dieselben lediglich darauf zurückzuführen sein, daß ein Lehrer an dem Gymnasium die Darwin'schen Lehren zu verbreiten suchte, was seitens der Behörde mißbilligt worden sei, während die Schüler für ihren Lehrer Partei nahmen. Der Standal wurde, wie die „Fr. Pr.“ mittheilt, durch einige ältere Schüler provocirt, die den Director Karolew, als er am Montag um 8 Uhr Morgens im Gymnasium erschien, mit „Abzug“-Stufen empfingen. Die Schüler bemächtigten sich auch der Schlüssel der Schulzimmer und sperren dieselben ab, um ihre im Schulgebäude eintreffenden Kollegen zu zwingen, sich ihnen anzuschließen. Sowohl der Director als auch die Lehrer, welche die rebellanten Schüler zu beruhigen suchten, wurden mit Revolvern und mit Steinen bedroht und gezwungen, in ein Lehrzimmer zu flüchten, wo sie eingesperrt wurden. Der Polizei, die mit Steinwürfen empfangen wurde, und einer Abtheilung Feuerweh, welche die Wasserstrahlen einer Feuerbranze gegen die Tumultuanten spielen ließ, gelang es schließlich, die Schüler zu zerstreuen. Drei Polizeileute und einige Schüler wurden hierbei leicht verletzt und etwa 23 ältere Schüler, die dem Standal arrangirt hatten, verhaftet. Das Alexander-Gymnasium, welches mehr als achthundert Schüler zählt, wurde alsogleich geschlossen, soll jedoch bereits in den nächsten Tagen wieder eröffnet werden.

*** Afrika.** In Paris eingegangene Nachrichten aus St. Louis am Senegal berichten von einem am 24. Februar stattgehabten blutigen Gefecht bei Diona am Niger. Die besetzte Stellung wurde im Sturm genommen. Die Rebellen verloren 600 Tode, darunter deren Anführer. Von den Truppen wurden elf Tirailleurs getödtet und mehrere verwundet. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 9. März. Die erste diesjährige Schwurgerichts-Tagung hat gestern Vormittag mit der Verhandlung über die Anklage gegen die Ehefrau des Dieners Karl Gabicht, Marie, geb. Kramer, wegen Meineids begonnen. Zu derselben waren alle 30 für den Geschworenenendienst ausgelooten Herren erschienen. Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren Landgerichts-Director Dr. Kumpff als Vorsitzenden und den Herren Landgerichtsräthen Keim und Wilhelm als Beisitzern. Die Anklage wird durch Herrn Gerichts-Meister Krause und die Angeklagte durch Herrn Rechtsanwält Emmerich vertreten. Als Gerichtsschreiber fungirt Herr Secretär Busch. Vor Eintritt in die Verhandlung richtet der Vorsitzende eine Anrede an die Geschworenen, worin er dieselben auf die Wichtigkeit des Geschworenen-Amtes hinweist und sie mit ihren Pflichten im Allgemeinen bekannt macht. Gelegentlich des Hinweises auf die bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes bemerkt ein Geschworener, daß er seine Fähigkeit zum Geschworenendienste bezweifle, weil er in 1857 mit einem Heimathscheine nach Ausland gegangen sei und ohne den Schein zu erneuern, erst in 1878 nach Deutschland zurückgekehrt sei und hier in Wiesbaden seinen Wohnsitz genommen habe. Nach längerer Beratung entließ der Gerichtshof mit Bezug auf den § 21 des mit dem 1. Januar 1871 in Kraft getretenen Gesetzes über das Heimathsrecht, daß er die Zweifel des Geschworenen nicht theile und dieselbe deshalb zu dem Amte zuzuziehen sei. Zur Bildung der Geschworenenbank werden folgende Herren ausgeloot: 1) Kaufmann Ed. Zint (Wiesbaden), 2) Kaufmann N. Simon (Wiesbaden), 3) Gutsbesitzer A. Körner (Nauenthal), 4) Hofbibliograph A. Wetmeh (Wiesbaden), 5) Verwalter Franz Stedter (Halgarten), 6) Gutsbesitzer Ailian (Johannisberg), 7) Bürgermeister Gregorius Michelbach, 8) Weinhändler Verh. Scholl (Müdesheim), 9) Schaumwein-Fabrikant Ph. A. Höhl (Geisenheim), 10) Landmann A. Weide (Wehrheim), 11) Chemiker Dr. Ulrich (Höchst a. M.) und 12) Director Heberle (Friedrichslegen). — In die Verhandlung des Näheren eintretend, erklärt die Angeklagte, welche sich bisher auf freiem Fuße befand und recht unbefangene, ja mit einer an Frauen gewöhnlich nicht und noch viel weniger an diesem Orte gewohnten Sicherheit auf der Anklagebank Platz nimmt, in Biebrich geboren, 20 Jahre alt, seit 2 Jahren verheirathet, Mutter eines Kindes und vor mehr als 2 Jahren einmal wegen Diebstahls vorbestraft zu sein. Nach dem Eröffnungsbeschlusse wird sie beschuldigt, am 24. April 1890 vor dem Schöffengericht und am 14. August 1890 vor der Strafkammer den vor ihrer Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugniß verletzt zu haben und zwar im zweiten Falle unter der Voraussetzung, daß ihre Aussage eine Verurteilung wegen des Verbrechens des Meineids nach sich ziehen könnte. Es ist ein Hausklatsch im großen Stile, in welcher sogenannte „Klarten“ d. h. Karten mit theilweise sehr unaufrichtigen Zeichnungen und beleidigendem Inhalt eine Rolle spielen. Mit solchen Karten ist Frau G. förmlich überschwemmt worden, so daß sie ernstliche Nachforschungen nach deren Ursprung, der nach der Handschrift bei einer weiblichen Person lag, anstellte. Wie die Anklage behauptet, hat nun die Angeklagte der Hausfrau N. gegenüber erklärt, die Karten wären von der Antonie F., jetzt Ehefrau G. auf Veranlassung der Frau H. geschrieben worden. Diese Erklärung hat die Angeklagte Gabicht der beleidigten Frau G. gegenüber wiederholt, welche daraufhin eine Beleidigungsklage gegen F. und H. erhob. In diesem Verfahren hat nun die Gabicht eidlich ausgesagt, sie hätte der Hausfrau N. gegenüber diese Angaben nicht gemacht. Daraufhin wurde die Privatanklage der G. abgewiesen. Die Klagerin legte gegen dieses Urtheil Berufung ein. In der Berufungsinstanz vor der königl. Strafkammer wurde die Beweisaufnahme wiederholt und in Verfolg dieser Verhandlung beschlossen, die Aussage der heutigen Angeklagten Gabicht zu protocolliren, weil in deren Wahrheit begründete Zweifel gesetzt wurden. Diese eidliche Aussage soll der Wahrheit gerade zuwider sein und bildet deshalb den Gegenstand

der Anklage. Die Angeklagte, welche in ihren Erklärungen auf diesen Vorwurf und auf die Beugenaussagen mit großer Berechnung erwiderete und dabei einen recht freien Ton anschlag, der im Zuhörerraum Erstaunen erregte, bleibt auch heute dabei, daß sie weder der Frau N. noch Frau G. gegenüber die incriminirte Aeußerung gethan. Die B. aufnahme erstreckt sich vorzugsweise auf Frauen, die zu der hier fraglichen Zeit zusammen in dem H. 'schen Hause wohnten und von denen Gebährigkeiten, die sich auch noch theilweise im Gerichtssaale Luft machen, mehr oder weniger mitgenommen werden. Die Geschworenen verkündeten nach längerer Beratung ihren Spruch, welcher die Schuldfrage verneinte, worauf der Gerichtshof auf Freisprechung erkannte und die Kosten der Staatskasse auferlegte. Immerhin aber mögen sich alle „bösen Jungen“ aus dieser Verhandlung eine heilsame Lehre ziehen. — Heute Vormittag 9 1/2 Uhr Verhandlung gegen den Tagelöhner Ignaz Peter Baumlauf von Niedrich wegen Sittlichkeits-Verbrechens. — Als sechster und wahrscheinlich letzter Fall gelang am Samstag, den 14. März, die Anklage gegen 1) den Tagelöhner Martin Zint und 2) den Anecht Josef Keiländer, beide von Oberlahnstein wegen Meineids und Verleitung dazu zur Verhandlung.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Dampfer „Victoria“, von Hamburg nach New-York unterwegs, ist bei Ventland von seiner Mannschaft verlassen und gesunken. Ein Rettungsboot brachte die Mannschaft, 29 Köpfe, nach Langhove. — Nach einem Privatbrief ist das kleine Seeschiff „F. L. Norden“ auf der Reise von New-London nach Toulon verunthlich in einen Cyclon gerathen und untergegangen; vor 100 Tagen hat das Schiff New-London verlassen. In Bord waren der Besizer, Herr Norden, seine Frau und Nichte, sowie sechs Mann Besatzung. Auf „Sech. Monopol“ bei Dortmund haben schlafende Bettler eine Explosion herbeigeführt; zwei Arbeiter wurden getödtet, vier verletzt.

Das geheimnißvolle Verschwinden der Millionärin Mrs. Cathcart in London hat sich aufgeklärt. Die prozessfähige Dame hatte schon seit längerer Zeit beiden unzuverlässigen Fritzius verathen. Letzte Woche wurde sie vor dem Haupteingang des Gerichtsgebäudes im Strand von mehreren Frennhaus-Beamten ergriffen und in ein Frennhaus gebracht. Da die Beamten das nöthige, von zwei Verzeht unterscheidete Zeugniß vorzeigten, so konnte die Polizei nicht einschreiten.

In der dritten Februarwoche erhielten in London 95,961 Arme Unterstützung, davon 59,844 Hausarme und 36,117 öffentliche Arme. Die Ziffern in dem gleichen Zeitraum der drei Vorjahre waren um 10,000 bis 15,000 höher.

In einem wegen Betrugs vor dem Landgericht in Chemnitz gegen den Arbeiter Richter aus Dederan verhandelten Prozesse machte der Angeklagte in glaubwürdiger Weise das überraschende Geständniß, daß er kürzlich den Aufsehen erregenden Raubmord in Laubsdorf in Sachsen verübt habe.

In Aistag (Württemberg) wollte eine Frau eine sogenannte Hängelampe herabnehmen, zerbrach dieselbe aber unglücklicher Weise, wodurch sich das brennende Erdöl über die Frau ergoß, so daß dieselbe bald in hellen Flammen stand und bedeutende Brandwunden davontrug. An ihrem Auskommen wird gezweifelt.

Ende voriger Woche wüthete an der Nordsee-Küste ein orkanartiger Sturm, der allenthalben arge Verwüstungen anrichtete.

Eine Kesselexplosion vernichtete in Surseues bei Paris einen kleinen Seine-Dampfer. Der Maschinist, sowie der Schiffsjunge kamen um.

In Syracus entkanden infolge der Flucht des Präfecten Benigno, welcher einen Theil der Staatskasse veruntreute, Unruhen. Die Polizei nahm verschiedene Verhaftungen vor.

In einem Bauernhause der untern Vorstadt Bruchals wurde ein Dragoner auf dem Speicher verdeckt aufgefunden, der sich vor etwa 6 Tagen unerlaubter Weise von seinem Regiment entfernt hatte. Er hatte in dem Keller des Hauses, wo man ihn fand, ein Faß Wein laufen lassen, sich aber vorher eine Gierstanne voll genommen, die er auf dem Speicher zur Hälfte leerte. Die Strafe, die ihn trifft, wird jedenfalls nicht gelinde ausfallen.

In Dittelhausen im Amt Tauberscheidtsheim starb ein 2 1/2 Jahre altes Kind infolge Genußes von heißem, frischgebadenem Kuche.

Die Exhumirung der Leiche der Frau Deitermann aus Flaesheim, die, wie wir meldeten, von ihrer Schwiegertochter ermordet sein soll, ist Donnerstag erfolgt. Ueber das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung ist noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Die junge Frau Deitermann befindet sich zur Zeit wieder in Haft, es hat soweit den Anschein, daß die Verdachtsgründe für sie belastend geworden sind.

Der durch die letzte Ueberschwemmung im Odrussler Landrathsamtsbezirk angerichtete Schaden wird auf 200,000 M. geschätzt.

In Weihenfels zeigt sich jetzt ein Herr Josef Willebach aus Stralsburg, der einen Niejenbart von 1,70 Meter Länge hat. Der Herr ist 42 Jahre alt und hat den Bart seit 15 Jahren wachsen lassen.

Die Auswanderung im Februar über Antwerpen betrug 3890 Personen. Davon gingen 3259 nach New-York mit der Ned Star-Linie. Nach Brasilien wurde nur ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd expedirt, welcher in Bremen 530 Personen eingeschiff hat und in Antwerpen 364 zunahm. Nach Australien gingen 170, nach Argentinien 10 Personen.

Die historisch berühmte Festung St. Jean d'Acre in Syrien ist infolge zweimonatlichen Regens vollständig unterwaschen worden und auf a n g e n o m m e n zu r z t.

Ein betrübendes Unglück hat sich in Luggenbeck auf der Eisenbahnstrecke Donabrüd-Rheine ereignet. Ein neunzehnjähriges Mädchen betrat die Geleise, um die dort umherlaufenden Schweine ihres Dienstherrn zu vertreiben, als es von dem heranbrausenden Güterzuge erfasst und überfahren wurde. Der Unglücklichen wurden beide Beine vom Leibe geschnitten. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Das Landgericht in Hamburg fällt Freitag das Urtheil in einem Prozesse wegen des Spiritus schmuggels. Prange und Holländer wurden je zur Zahlung von 594,285,60 Mk. oder zu zweijährigem Gefängniß, Kochmann zu 71,181,98 Mk. (wobei 65,606,78 Mk. durch die Untersuchungshaft verbüßt sind), oder zu einjährigem Gefängniß verurtheilt.

Die Leiche der kürzlich verstorbenen bekannten amerikanischen Sängerin Emma Abbott ist in Pittsburg am 17. Februar durch Feuer bestattet worden. In ihrem Testament hatte sie alle Einzelheiten angeordnet. Die Leiche war in ein eigens für den Zweck gekauftes Kleid gehüllt, welches nicht weniger als 1000 gefaltet hatte. Nur die Testamentsvollstrecker wohnten der Feierlichkeit bei.

Das Schwurgericht in Hannover verurtheilte den praktischen Arzt Dr. med. Adolf Panikoff wegen unzüchtiger Handlungen bezw. Nothzuchtverdrüss, begangen an einem noch nicht 18-jährigen jungen Mädchen, das mehrere Monate seine Hausgenossin war. Strafschwererend kam in Betracht der grobe Vertrauensbruch, dessen sich P. als Arzt und Freund der Familie des Mädchens schuldig gemacht hat.

Bei einem in der Nacht zum Sonntag in Baden-Baden ausgebrochenen Feuer brannte der Dachstuhl des Sanatoriums ab. Alle Bewohner wurden wohlbehalten gerettet und für die Unterbringung der Patienten Sorge getragen, so daß die Kur derselben keinerlei Unterbrechungen erleidet. Auch das Gebäude dürfte binnen einigen Wochen wieder bezogen werden können, da es hauptsächlich in Stein und Eisen gebaut, verhältnismäßig wenig Schaden gelitten hat.

Aus Oesterreich, Böhmen und Sachsen werden bedeutende Ueberschwemmungen und starke Hochwasserjahren gemeldet.

Das türkische Kanonenboot „Nodos“ ist bei Canea total wrack geworden. Vier Personen ertranken.

Im Dezember v. J. wurde bei San Remo in einer Grotte die bis zur Unkenntlichkeit verformte Leiche eines Dr. Lindemann aus Manchester aufgefunden. Nun hat die Polizei in Monaco am 5. März einen Mann und eine Frau unter der Auflage, Lindemann ermordet und beraubt zu haben, verurtheilt. Die Frau löste, wie man annimmt, Lindemann nach ihrer Wohnung. Dort wurde er von deren Manne plötzlich angegriffen und getödtet, worauf das Verbrecherpaar die Leiche nach der Grotte schleppte und hineinwarf, um den Anschein zu erregen, daß der Tod durch einen Unfall oder durch Selbstmord erfolgt sei. Die Polizei behauptet, dieser Mord sei ein Seitenstück zu dem Falle Ceraud.

Das „Arisblat“ von Cahambol, der Hauptstadt einer gleichnamigen Provinz in Türkisch-Asien, meldet das gleichzeitige Ableben dreier sehr alt gewordenen Frauen: Hilmi, Fatma und noch einer anderen Hilmi. Alle drei standen im 108. Lebensjahre.

Ein heftiges Erdbeben hat am 6. Februar in den Provinzen der Türkei, Van und Bitlis, stattgefunden. Viele Häuser der Stadt Bitlis sind eingestürzt, viele andere stark beschädigt. In der Stadt Bitlis wurden 50, in Adilshavas über 150 Gebäude zerstört. Hierbei verloren 5 Menschen ihr Leben, zahlreiche sind verwundet.

Zu ganz eigenenthümlicher Weise verunglückte in Berlin der Arbeiter Niel. Als derselbe einen Thorweg schließen wollte, wurde ihm durch den heftigen Sturm der eine der Flügel des Thores derart gegen den Kopf geschleudert, daß er eine Verletzung am Hinterkopf erlitt. Der Verwundete wurde nach seiner Wohnung gebracht, woelbst er noch am selben Abend verstarb.

Im Markgräfler Städtchen Müllheim herrscht seit Wochen eine Typhus-Epidemie, die den Ärzten viel zu denken gab. Jetzt scheint festzustehen, daß die Seuche auf eigenthümliche Art von Müllhaufen im Gfaß eingeschleppt wurde. Die Bettwäsche der ersten Kranken wurde in einem Graben gewaschen, der das inficirte Wasser an einen Seitenarm des Klemmbachs abgab und dadurch die bachabwärts liegenden Häuser durchseuchte. Für diese Annahme spricht die Thatsache, daß alle später Erkrankten bachabwärts von der Waschkelle wohnen.

Bei der Untersuchung über die Todesursache der bei dem Eisenbahnunglück in dem Tunnel unter der 86. Straße zu New-York Getödteten machte der Leichenbeschauer die New-York, New-Yorken and Harlem Eisenbahngesellschaft für das Unglück verantwortlich und befahl die Verhaftung der leitenden Beamten und Directoren. Unter den Letzteren befand sich Chauncey Dewey, für welchen Cornelius Vanderbilt Doll. 25,000 Bürgschaft stellte.

Das eiserne Schiff „Malabina“, bos San Francisco mit 2500 Tonnen Getreide nach England unterwegs, ist auf See mit Mann und Maus untergegangen; die Besatzung des Schiffes war 35 Mann stark.

Die Bevölkerung der gesammten Erde wird für das Jahr 1890 in folgender Weise geschätzt: Europa 380,200,000, Asien 550,000,000, Afrika 127,000,000, Australien 4,730,000, Nordamerika 89,250,000, Südamerika 36,420,000, zusammen 1,487,600,000 Einwohner. Dazu kommen noch 800,000 der polaren Gegenden.

*** Humoristisches.** Einfache Auffassung. Kind: „Großmutter, warum heißt denn in der Zeitung, daß der Vater von Seiner Durchlaucht zur Tafel gezogen wurde, anstatt eingeladen!“ Großmutter: „Weißt, Herzle, des nicht a so: Vornehme Leute, dese es a Freud' macht, die ladet mer ein, und so einfache Menschen, wie Dei Vater oiner isch, die lieber s'Haus esset, die zieht mer zur Tafel!“ — Frau Echo.

hat die Frau mit dem Echo gemein? — Das letzte Wort müssen Beide haben! — Das Echo stimmt mit Dir überein — Die Frau läßt sich eher begraben!

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 7. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Dis.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3/4	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.18	16.12	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.00 bz.
Dufaien	9.65	9.60	London (Sfr. 1)	6	20.385 bz.
Dufaien al marco . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. A. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheideg. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber	134.50	132.50	Schweiz (Fr. 100)	6	80.35 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	239.15	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.85	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.10 bz.
			Frankfurter Bank-Disconto 3%		

m-Coursbericht der Frankfurter Börse vom 9. März.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 270 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 204 1/2, Staatsbahn-Actien 218, Galizier 189, Lombarden 113 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Actien 151 1/2, Nordost 149, Union 119, Dresdener Bank 154 1/2, Laurahütte-Actien 124, Gelentkühner Bergwerks-Actien 161 1/2, Russische Noten 238. — Ungünstige argentinische Nachrichten, sowie rapider Rückgang der Montanwerthe veranlaßte an der heutigen Börse allgemeine Abschwächung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Berlin, 9. März.** Im Reichstag wurde bei Fortsetzung der Debatte des Marineetats der Antrag Mantensel, die Zurückverweisung der Forderungen für die Panzerfahrzeuge S und U an die Commission betr., angenommen. Das Panzerfahrzeug F wurde abgelehnt.

*** Paris, 8. März.** Die Rennen von Auteuil wurden ohne Zwischenfall beendet.

*** London, 9. März.** Im Norden von England herrscht starker Schneefall. In verschiedenen Gegenden liegt der Schnee 6 Zoll hoch. — Die Mitglieder des Liverpooler Zweigvereins des Seemanns-Heizer-Verbandes erklärten, sie würden der Aufforderung des General-Secretärs des Verbandes zu einem allgemeinen Strike nicht folgen, da gegen die Liverpooler Rheeder keine Beschwerden vorlägen. Auch der Glasgower Zweigverein beschloß, nicht zu streiken. Ein Aufruf des Londoner Delegirten-Amtes protestirt gegen die sinnlosen Schiffahrts-Strikes. Die Gewerksvereiner könnten sehr wohl neben den Nichtgewerksvereinerln arbeiten. — Reuters Bureau meldet aus Buenos-Aires: Der Geschäftsverkehr an der Börse wird heute wieder eröffnet; der Geldmarkt ist ruhig.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Sta.“) Angekommen in Madeira D. „Arbentan“ von Capstadt; in New-York D. „Leutonic“ von Liverpool, der Hamb. D. „Slavonia“ von Hamburg und der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Capstadt D. „Metten Castle“ und „Grafton Castle“ von London; in Jamaica der Royal N.-D. „Bara“ von Southampton. Der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Rascher und sicherer Erfolg. Steinbach bei Weiskirchen bei Frankfurt a. M. Ich danke Ihnen bestens für das Heilmittel, welches Sie mir überliefert. Nach dem Gebrauch von zwei Schachteln Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken), die ich von Ihnen erhalten habe, bin ich von dem Rheumatismus, auch chronischer Gelenkentzündung, die mich wochenlang ganz zum Arbeiten unfähig machten, vollständig hergestellt. Indem ich allen Leidenden Ihr Mittel bestens empfehle, bin ich mit aller Hochachtung Ihre dankbarer S. Giffel II. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Süße, Nöschgarbe, Aloe, Abmyth, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 4000) 119

Bei Influenza-Erkrankungen.

Es mehren sich wieder von Tag zu Tag die Erkrankungen an Influenza. Zur Beruhigung sei erinnert, daß bei der im vergangenen Jahre grassirenden Epidemie kein Mittel den außerordentlich günstigen Erfolg erzielt und sich so vollkommen bewährt hat, wie Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Man löste 4—5 Pastillen in heißer Milch auf und verabreichte sie dem Patienten mehrmals des Tages hindurch. Die Krankheit trat nicht so heftig auf und endete in kürzester Zeit. Die Anwendung der Fay's Pastillen verdient schon insoweit den Vorzug, als diese nicht die nachtheiligen Nebenwirkungen haben, wie gewisse andere Medicamente. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken, Drogen u. Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. zu haben. (M.-No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 10. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspieler. Abends 8 1/2 Uhr: Der Geizige. Der zerbrochene Krug. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Casino-Saal. 7 1/2 Uhr: Vorstellung der Künstler Gomes und Madame Fey. Turn-Verein. 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Zöglinge. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen. Luser'scher Gesangverein. Abends: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstufungs-Bund (Sterbefasse). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Köhler, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Aaaren-Versteigerung der Firma M. Eugenbühl, Rufenstraße 3. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien und Wirtschaftsmitteln im Lammhäuser, Bahnhofstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung verschiedener Geräte, im Geschäftszimmer der Kgl. Garnison-Verwaltung zu Mainz, Münsterplatz 2. (S. Tagbl. 50.)
Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung im Herzogl. Park zur Blatte, Districte Steinrig, Kloppenheimerrain und Pferdswende. (S. Tagbl. 57.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 1. bis incl. 7. März.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	Fr.	St.	Fr.	St.		Fr.	St.	Fr.	St.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	16	15			Eine Taube	70	50		
Hafer	5 20	4			Ein Hahn	2 20	1 50		
Stroh	7 20	4			Ein Huhn	2 50	1 60		
Heu					Ein Feldhuhn				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Kgr.	73	71			Mal p. Kgr.	3 40	2 40		
II. „ „ 50 „	70	68			Secht	2 40	1 60		
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50 „	66	64			Dachfische	60	40		
II. „ „ 50 „	62	60			IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p. „	1 10	1 4			Schwarzbrod:				
Hammel	1 40	1 20			Langbrod p. 0 1/2 Kgr.	17	14		
Kälber	1 36	1 10			„ „ Laib	62	56		
III. Futuralienmarkt.									
Butter p. Kgr.	2 30	2			Rundbrod „ 0 1/2 Kgr.	16	14		
Eier p. 25 Stück	2	1 75			„ „ Laib	56	50		
Handkäse 100 „	8	7			Weißbrod:				
Fabrikkäse 100 „	5 50	3			a. 1 Wasserweck	3	3		
Sp-Kartoffeln 100 Kilo	8 50	6			b. 1 Milchbröckchen	3	3		
Sp-Kartoffeln p. Stilo	9	7			Weizenmehl:				
Wurzeln	14	12			No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	36		
Wurzeln p. 50 Kgr.	5 50	4 50			„ I . . . „ 100 „	36	34		
Binnensohl . p. Stück	50	40			„ II . . . „ 100 „	33	30		
Kopfsalat	35	30			„ Roggenmehl:				
Gurken					No. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	30		
Grüne Bohnen p. Kgr.					„ I . . . „ 100 „	29	27		
Neue Erbsen . p. Kgr.					V. Fleisch.				
Neue Erbsen . 0,5 Lit.					Ochsenfleisch:				
Birjng p. Kgr.	20	18			p. d. Keule . . . p. Kgr.	1 52	1 44		
Weißtraut	15	12			Bauchfleisch	1 40	1 32		
Weißtraut p. 50 Kgr.					Ach- o. Rindfleisch	1 36	1 12		
Rothtraut . . . p. Kgr.	18	15			Schweinefleisch	1 40	1 40		
Gelbe Rüben	14	12			Kalb- „	1 50	1 30		
Weißer Rüben	10	8			Lammfleisch	1 44	1 40		
Kohlrabi (ob-erd.)	15	12			Schafffleisch	1 20	1 20		
Kohlrabi	12	8			Dorrfleisch	1 60	1 60		
Preißelbeeren					Solberfleisch	1 40	1 40		
Tranben					Schinken	2	1 84		
Äpfel	80	20			Speck (geräuchert)	1 84	1 80		
Birnen	1 20	30			Schweineichmalz	1 60	1 40		
Zwischen					Nierenfett	1	80		
Ballmüsse p. 100 St.	80	50			Schwarzenmagen:				
Starkmaien . . . p. Kgr.	50	36			frisch	2	1 60		
Eine Gans					geräuchert	2	1 80		
Eine Ente					Franzwurt	1 80	1 60		
					Fleischwurt	1 60	1 40		
					Leber- u. Blutwurt:				
					frisch p. Kgr.	96	96		
					geräuchert	2	1 60		

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. und 8. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	7.	8.	7.	8.	7.	8.	7.	8.
Barometer (mm)	748,6	747,0	746,8	745,1	747,1	744,1	747,5	745,4
Thermometer (C.)	+7,3	+4,9	+11,9	+11,9	+7,1	+9,9	+8,4	+9,2
Dampfspannung (mm)	5,8	5,7	6,8	6,8	5,9	7,2	6,2	6,6
Relat. Feuchtigheit (%)	76	89	66	66	78	80	73	78
Windrichtung und Windstärke	S.W. mäß.	N.W. still.	W. mäß.	S.W. schw.	W. schw.	S.W. f. schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdct.	bdct.	hwlkt.	hwlkt.	bdct.	bdct.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0,5	—	—

8. März: Vorm. Regentropfen, Nachm. und Abends etwas Regen.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.
 auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
11. März: vielfach trübe ohne erhebliche Niederschläge, Temperatur kaum verändert, Sturmwarnung (W.N.W.).

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung
Verlobungs-Anzeigen — fertig die
Heiraths-Anzeigen **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
Trauer-Anzeigen Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 1. März: eine unehel. L., Margarethe Catharine Elisabeth. 2. März: dem Maurergehilfen Joseph Schilling e. S., August; dem Tapeziergehilfen Adolf Robert Georg Christian Ding e. L., Susanne Gina. 3. März: dem Herrschaftskutcher Johann Georg Fischer e. L., Maria Wilhelmine. 6. März: dem Lackirergehilfen Anton Hild e. L., Luise Philippine.

Aufgeboren: Tagelöhner Georg Joseph Ziegler und Barbara Catharine Schmitt, Beide zu Oberwallm. Gefangen-Aufsicher Heinrich August Wabl zu Dillenburg und Elisabeth Philippine Lang hier. Gefangener August Friedrich Wilhelm Möhrte hier und Thekla Raab hier. Schlosser-gehilfe Philipp Wilhelm Wolf zu Straburg i. G. und Dorothea Luise Schmidt hier. Schlossergehilfe Philipp Wilhelm Huch hier und Anna Maria Schneider hier. Kaffirer Carl Maurer hier und Catharine Caroline Marie Weismantel hier.

Verheiratet: 7. März: Chemiker Dr. Friedrich Ferdinand Eduard Alexander Wagenstecher zu Sechenheim und Johanna Franziska Luise Elisabeth Göbel hier.

Gestorben: 7. März: Maler und Lackirer Christian Heinrich Julius Joseph Jumeau, 47 J. 8 W. 18 T.

Königliche Schauspiels

Dienstag, 10. März. 61. Vorstellung. 104. Vorstellung im Abonnement
Der Geizige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Bearbeitet von Franz Dingelstedt
Personen:

Harpagon	Herr Possin.
Aleauth, sein Sohn	Herr Darmann.
Elise, seine Tochter	Frl. Rau.
Anselm, sein Geschäftsfreund	Herr Rudolph.
Valer, dessen Nefte	Herr Rodius.
Marianne, dessen Nichte	Frl. Eyski.
Rosine, Harpagon's Vertraute	Frau Köth-Schäfer.
Ein Volkset-Commissär	Herr Uglitzh.
Simon, Ratler	Herr Bethge.
Laflèche, Aleauth's Diener	Herr Greve.
Jacques, Kutscher und Koch in Harpagon's Hause	Herr Neumann.

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Akt nach Heinrich von Kleist von Fr. Ludw. Schmidt.
Personen:

Walter, Gerichtsrath	Herr Rudolph.
Adam, Dorfrichter	Herr Bethge.
Licht, Schreiber	Herr Greve.
Frau Marthe Null	Frau Köth-Schäfer.
Eva, ihre Tochter	Frl. Drucker.
Huprecht Tumpel, ein Bauernsohn	Herr Neumann.
Frau Brigitte, seine Muhme	Frl. Wolff.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Mittwoch, 11. März: Zweite Gastdarstellung des Königl. Kammerfänger-
 Herrn **Heinr. Ernst** von Berlin: **Siegfried**. (Auf. 6 Uhr. Erb. Fr.)
 * * * Siegfried Herr Heinrich Ernst.